

## **Verkürzter Zwischenabschluss**

per 30. Juni 2020

# Kerndaten im Überblick

Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Geschäftsentwicklung	30.06.2020 (EUR Mio.)	31.12.2019 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)	Veränderung (in %)
Barreserve	8,1	11,6	-3,5	-30
Handelsaktiva	210,4	138,2	72,2	52
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	774,0	822,2	-48,2	-6
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.781,0	1.939,4	-158,4	-8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	10.831,8	12.233,1	-1.401,3	-11
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	379,9	312,9	67,0	21
Übrige Aktiva	101,6	104,2	-2,5	-2
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>14.086,8</b>	<b>15.561,6</b>	<b>-1.474,8</b>	<b>-9</b>
Handelspassiva	93,5	121,6	-28,1	-23
Erfolgswirksam zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.556,5	1.560,1	-3,6	0
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	11.094,9	12.645,3	-1.550,4	-12
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	593,5	480,2	113,3	24
Rückstellungen	7,5	11,6	-4,1	-35
Übrige Passiva	34,6	35,5	-0,9	-2
Bilanzielles Eigenkapital	706,2	707,2	-1,0	0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>14.086,8</b>	<b>15.561,6</b>	<b>-1.474,8</b>	<b>-9</b>

Ergebnisentwicklung	1. Halbjahr 2020 (TEUR)	1. Halbjahr 2019 (TEUR)	Veränderung (TEUR)	Veränderung (in %)
Zinsüberschuss	59.012	60.259	-1.247	-2
Provisionsüberschuss	-29.819	-25.046	-4.774	19
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	-9.384	-8.909	-476	5
Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-1.368	3.760	-5.128	< -100
Modifikationsergebnis	-47	0	-47	-
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-3.031	-6	-3.025	> 100
Ergebnis aus Hedge Accounting	4.553	8.008	-3.455	-43
Devisenergebnis	512	51	462	> 100
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	0	64	-64	-100
Verwaltungsaufwendungen	-12.553	-14.722	2.169	-15
Laufende Abschreibungen	-2.919	-1.988	-931	47
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-7.638	-10.749	3.111	-29
Ertragsteuern	668	-3.137	3.805	< -100
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.015</b>	<b>7.586</b>	<b>-9.600</b>	<b>&lt; -100</b>

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Cost-Income-Ratio in % *)	108,9%	70,8%	38,2%	54
RoRaC in % **)	-1,6%	6,3%	-7,9%	< -100

\*) Zur Definition der Cost-Income-Ratio (CIR) siehe auch ((7)Segmentierung NORD/LB CBB nach Geschäftsfeldern).

\*\*\*) Zur Definition des RoRaC siehe auch ((7)Segmentierung NORD/LB CBB nach Geschäftsfeldern).

Aufsichtsrechtliche Kennzahlen	30.06.2020 (EUR Mio.)	31.12.2019 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)	Veränderung (in %)
Gesamtrisikobetrag	2.891,3	3.567,0	-675,7	-19
Kernkapital	680,7	646,5	34,3	5
Eigenmittel	685,7	648,7	37,0	6
Kernkapitalquote	23,5%	18,1%	5,4%	30
Gesamtkapitalquote	23,7%	18,2%	5,5%	30

Mitarbeiterentwicklung	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Anzahl der Mitarbeiter	154	155	-1	-1

# Inhaltsverzeichnis

<b>ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>5</b>
Internationale Wirtschaftsentwicklung	7
Entwicklung der Geschäftsfelder	10
Ratings der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank	14
Ertragslage	15
Risikobericht	23
Risikomanagement	23
Personalbericht	32
Corporate Governance – Erklärung	33
Nachhaltigkeitsbericht	36
Zukunftsbezogene Aussagen	38
<b>VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>40</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	40
Verkürzte Gesamtergebnisrechnung	41
Bilanz	42
Verkürzte Kapitalflussrechnung	44
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	45
Verkürzter Anhang (Notes)	46
<b>ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ</b>	<b>64</b>
<b>SONSTIGE ANGABEN</b>	<b>69</b>
<b>SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>83</b>



**Zwischenlagebericht**

# Zwischenlagebericht

## **NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank**

Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank (im Folgenden „NORD/LB CBB“ oder kurz „die Bank“), mit Sitz in Luxemburg, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale mit Sitz in Hannover, Bremen, Braunschweig und Magdeburg (im Folgenden „NORD/LB“). Die Bank wird in den Konzernabschluss der NORD/LB (im Folgenden „NORD/LB Gruppe“, „NORD/LB Konzern“ oder kurz „Konzern“) einbezogen. Die Muttergesellschaft hat eine Patronatserklärung für die NORD/LB CBB abgegeben. Der Konzernabschluss der NORD/LB ist im Internet unter [www.nordlb.de](http://www.nordlb.de) einsehbar.

Der Zweck der NORD/LB CBB besteht im Betreiben aller Geschäfte, die einer Pfandbriefbank nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg gestattet sind. Es bestehen die Geschäftsfelder Financial Markets & Sales, Loans und Client Services Inhouse.

Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2020 bezieht sich für Zwecke der Vergleichbarkeit auf die bilanziellen Zahlen des geprüften Jahresabschlusses der NORD/LB CBB zum 31. Dezember 2019, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt wurde.

Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf den veröffentlichten und nicht geprüften Zahlen der NORD/LB CBB für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), die Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes. Die Berichterstattung zu Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen des Risikoberichts als Bestandteil des Zwischenlageberichts.

## **Neuausrichtung des NORD/LB Konzerns**

Die NORD/LB hat sich Ende 2019 mit den Trägern, der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) und der Bankenaufsicht auf die Grundzüge eines neuen Geschäftsmodells verständigt. Zur Umsetzung der damit verbundenen Ziele wurde bereits im letzten Jahr das Transformationsprogramm „NORD/LB 2024“ aufgesetzt, in welches ebenfalls die damaligen Programme Blossom (Rekapitalisierung und Geschäftsmodell der NORD/LB) und One Bank (Optimierung der Konzernstrukturen und -prozesse) überführt wurden. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen durch das Coronavirus im 1. Halbjahr 2020 konnte der Programmfortschritt durch eine frühzeitige Umstellung auf einen „Remote“-Arbeitsmodus ohne nennenswerte Abweichungen von der Programmplanung sichergestellt werden.

Im Rahmen des Transformationsprogrammes NORD/LB 2024 ist der vollständige Abschluss der Maßnahmenkonzeption bis Ende 2021 angestrebt und bis Ende 2023 sollen alle geplanten Maßnahmen umgesetzt sein.

### **Auswirkungen auf die NORD/LB CBB:**

Im Programm NORD/LB 2024 ist die NORD/LB CBB im Modul „Auslandsniederlassungen/ Töchter“ repräsentiert. Grundsätzlich führt die NORD/LB CBB ihre aktuellen Geschäftsfelder zunächst weiter. In enger Kooperation mit den weiteren Modulen und der Programmleitung wird jedoch an möglichen Modellen für eine weitere standortübergreifende Optimierung gearbeitet. Aufgrund der starken Abhängigkeit zu Grundsatzentscheidungen in den übrigen Modulen des Programms ist gemäß der derzeitigen Beschlusslage in der zweiten Jahreshälfte 2020 ein

strategischer Review zum Geschäftsmodell der NORD/LB CBB vorgesehen. Auf Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse wird die konkrete Planung der Folgejahre abgeleitet.

## **COVID-19-Pandemie**

Die NORD/LB CBB verfügt seit vielen Jahren über ein etabliertes Business Continuity Management, welches sowohl den Anforderungen der NORD/LB Gruppe als auch die der Luxemburger Regulatoren entspricht. Im Zuge der COVID-19-Pandemie hat die Bank bereits im Februar gem. Notfallhandbuch ein Lageteam und den Krisenstab aktiviert. Beide Gremien bestehen aus Vertretern verschiedener involvierter Fachbereiche, deren Aufgabe es ist die Lage fortlaufend zu beobachten, zu bewerten und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es, zum einen den Gesundheitsschutz der Beschäftigten jederzeit zu gewährleisten und zum anderen die Funktionsfähigkeit der NORD/LB CBB sicherzustellen. Am 7. März 2020 wurde offiziell der Notfallbetrieb aufgenommen und hierüber die Luxemburger Bankenaufsicht (CSSF) informiert. Zum Schutz der Mitarbeiter und im Einklang mit den Anforderungen der CSSF wurden für insgesamt ca. 85% der Belegschaft die Arbeitsplätze ins „Home Office“ verlegt. Die Umstellung konnte innerhalb einer Woche erfolgreich abgeschlossen werden. Zu den wesentlichen Maßnahmen im Rahmen des Notfallmanagements gehörten u.a.:

- Herstellung der Home-Office-Fähigkeit aller Beschäftigten
- Aufbau eines Reportings und einer Kommunikation an alle relevanten Stakeholder (Vorstand, Mitarbeiter, NORD/LB Gruppe, Aufsichtsrat und Aufsicht)
- Aufstellen von Regeln für Dienstreisen und Veranstaltungen/Besprechungen
- Umsetzung des COVID-19-Arbeitsschutzstandards
- Erarbeitung eines Zugangs- und Hygienekonzepts
- Erarbeitung eines stufenweisen Wiederanlaufplans

Alle Maßnahmen werden laufend innerhalb der NORD/LB Gruppe abgestimmt und auch mit den wesentlichen Dienstleistern und Mietern steht die NORD/LB CBB regelmäßig in Kontakt.

Die Prozesse der NORD/LB CBB waren zu jedem Zeitpunkt stabil, es gab keine Ausfälle.

Aufgrund der volatilen Lage in Luxemburg wurde ein mehrstufiger Plan für die Rückkehr in die Normalität entwickelt. Dieser beinhaltet auch Fallback-Parameter, um kurzfristig auf z.B. steigende Infektionszahlen reagieren zu können. Mit der Rückkehr zum Normalbetrieb wurde am 15. Juni 2020 in einer 1. Stabilisierungsphase durch die Aufstockung des Personalbestandes vor Ort auf ca. 25% begonnen. Aufgrund der erhöhten Fallzahlen in Luxemburg und der zeitweisen Klassifizierung als Risikogebiet seitens des Robert-Koch-Instituts (RKI) wurde am 15. Juli 2020 plangemäß wieder auf die Minimumbesetzung reduziert, die weitere Entwicklung wird aktuell beobachtet, eine erneute Erhöhung der Mitarbeiterkapazitäten vor Ort ist nicht vor Ende September 2020 geplant.

Aufgrund der vorliegenden Lage ist ein Ende des Notfallmanagements derzeit noch nicht terminiert.

Wesentliche Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Bilanz und GuV werden in Note ((5) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Zwischenbericht der NORD/LB CBB) dargestellt.

# Internationale Wirtschaftsentwicklung

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft hat im ersten Halbjahr 2020 stark unter den Folgen der COVID-19-Pandemie gelitten. Ausgangspunkt der Infektionswelle und zugleich die erste stark betroffene Volkswirtschaft war China. Belastungen der wirtschaftlichen Aktivität waren jedoch bereits zum Ende des ersten Quartals auch in Europa und Nordamerika spürbar und besonders ausgeprägt im zweiten Quartal. So verringerte sich in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamts im ersten Quartal das reale Bruttoinlandsprodukt saisonbereinigt um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorquartal, gefolgt von einem Rückgang um 10,1 Prozent im Frühjahr. In der Eurozone fiel die Wirtschaftsleistung in den ersten beiden Quartalen sogar um 3,6 Prozent (erstes Quartal) und 12,1 Prozent (zweites Quartal). In den Vereinigten Staaten von Amerika ging die reale ökonomische Aktivität im gleichen Zeitraum saisonbereinigt um annualisiert 5,0 Prozent und 32,9 Prozent gegenüber der jeweiligen Vorperiode zurück. Die Tiefe der Rezession hat auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. So lag die US-Arbeitslosenquote im Juni noch bei 11,1 Prozent, nachdem sie im April sogar auf 14,7 Prozent emporgeschnellt war. In Deutschland nahm die Zahl der Arbeitslosen zwar auch deutlich zu, die Arbeitslosenquote lag im Juni mit 6,4 Prozent jedoch deutlich niedriger. Eine wesentliche Erklärung hierfür ist die starke Nutzung des Instruments der Kurzarbeit, wodurch Entlassungen häufig vermieden werden konnten.

Sowohl die Geld- als auch die Fiskalpolitik haben eine Vielzahl an unterstützenden Maßnahmen beschlossen und so einer noch stärkeren ökonomischen Kontraktion entgegengewirkt. Wichtige Notenbanken wie die Europäische Zentralbank und die Federal Reserve haben zudem sehr deutlich gemacht, dass steigende Leitzinsen mittelfristig nicht zu erwarten sind. Die Kapitalmarktrenditen scheinen damit global zunächst auf einem niedrigen Niveau verankert zu sein. Die Verzinsung deutscher Bundesanleihen mit zehnjähriger Restlaufzeit pendelte im Juni entsprechend nur leicht oberhalb der Marke von -0,5 Prozent. Die globalen Aktienmärkte konnten von der weltweit hohen Liquidität und den Hoffnungen auf eine bevorstehende Erholung der ökonomischen Aktivität profitieren. Der Deutsche Aktienindex hat im Juni die Marke von 12.000 Punkten wieder nachhaltig übersprungen, nachdem er im März kurzzeitig unter 9.000 Punkte gefallen war. Die Rendite von US-Staatsanleihen mit zehnjähriger Restlaufzeit pendelte im Juni oberhalb von 0,6 Prozent. Der US-Dollar konnte im Juni über die Marke von 1,12 EUR steigen. Die EUR/USD-Basis-Swapsreads blieben trotz der Krisensituation in allen Laufzeiten in relativ engen Bandbreiten.

## Weltwirtschaftlicher Ausblick

Nach Ansicht der NORD/LB wird im zweiten Halbjahr 2020 zwar mit einer Erholung der globalen ökonomischen Aktivität zu rechnen sein, im Gesamtjahr 2020 werden die Wachstumsraten in Deutschland, der Eurozone sowie in den USA aber eindeutig negativ ausfallen. Die weiteren Aussichten für die Entwicklung der Weltwirtschaft bleiben durch eine besonders hohe Unsicherheit geprägt. Zwar ist grundsätzlich mit einer Erholung nach dem tiefen Fall im ersten Halbjahr zu rechnen, eine ausgeprägte zweite Welle von Infektionen könnte aber jederzeit zu neuen Belastungen führen. Zudem bleibt der Brexit wegen der bislang nicht absehbaren Regelung der zukünftigen Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich eine Bedrohung für die europäische Wirtschaft. Auch zunehmende geopolitische Spannungen zwischen den USA und China bilden ein Konjunkturrisiko.

Im Basisszenario geht die NORD/LB aber von einer Erholung der Weltwirtschaft nach der COVID-19-Pandemie aus, was für das Jahr 2021 eine Rückkehr zu positiven Wachstumsraten in Deutschland, der Eurozone und den USA bedeutet. Nach Ansicht der NORD/LB sind von den wichtigen globalen Notenbanken auch mittelfristig keine Leitzinsanhebungen zu erwarten. Entsprechend ist bei den Kapitalmarktrenditen in den bedeutenden Währungsräumen nicht mit einem kräftigen Anstieg zu rechnen.

## **Covered Bond Märkte und Lettres de Gage Publiques**

Die ersten sechs Monate des Jahres nahmen einen zu Jahresbeginn nicht denkbaren Verlauf. Während der Jahresstart noch wie erwartet verlief, änderte sich mit der rapiden Verbreitung des COVID-19-Virus und den daraus folgenden Maßnahmen das Marktumfeld in einer Weise, die sich so wohl niemand vorstellen und erwarten konnte.

Die Primärmarktaktivitäten erfuhren – COVID-19 bedingt - eine deutlich verminderte Emissionstätigkeit. So wurden im ersten Halbjahr 2020 Bonds im Volumen von EUR 66,3 Mrd. (2019: EUR 92,2 Mrd.) und damit rund 30% weniger als im Vorjahreszeitraum und rund ein Viertel weniger als durchschnittlich in den der Vorjahren emittiert.

Dabei waren Emittenten aus Frankreich besonders aktiv (33,6%), gefolgt von Deutschland mit 19,2%. Den dritten Platz nahm Kanada ein mit 12,5%.

Besonders drastisch machte sich der Verunsicherung der Märkte bei der Entwicklung der Spreads bemerkbar; während bis zum Monatswechsel Februar/März von einer Seitwärtsbewegung der Spreads gesprochen werden kann, zeigten sich danach die Auswirkungen auf den Markt in einer deutlichen Spreadausweitung auf breiter Front. So waren selbst bei AAA/Aaa Covered Bonds bei Neuemissionen vom 16. – 29. März durchschnittliche Neuemissionsprämien von rund 31 Basispunkten zu beobachten. Auch der Sekundärmarkt litt erheblich, er war durch eine hohe Illiquidität geprägt.

Mittlerweile haben sich die Spreads aber wieder dem Vorkrisenniveau angenähert. Diese Entwicklung ist dabei nicht zuletzt auf die Aktivitäten der Europäischen Zentralbank zurückzuführen, die mit zahlreichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgen der COVID-19-Pandemie in den Markt eingriff. So wurde das Asset Purchase Programme (APP) um zusätzliche EUR 120,0 Mrd. erweitert, mit dem Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) wurde ein weiteres Ankaufprogramm von mittlerweile EUR 1.350,0 Mrd. aufgelegt, Die Konditionen des TLTRO-III-Tenders wurden angepasst, und die Ratinganforderungen an Zentralbanksicherheiten und die anzuwendenden Haircuts wurden adjustiert.

Die beiden Maßnahmen mit dem stärksten Einfluss auf das Covered Bond-Segment dürfte dabei die Verbesserung der Konditionen des TLTRO-III-Tenders sowie die Ausweitung des APP gewesen sein. Dies führte auch zu einer Verschiebung innerhalb des Covered Bond-Segmentes zu Lasten öffentlich platzierter Deals hin zu einbehaltenen Emissionen, welche im Rahmen der Aufnahme von TLTRO-Mittel als Sicherheiten gestellt werden können.

Die Ausweitung des APP und damit auch des Covered Bond Purchase Programme (CBPP) 3 sorgte für einen Spread-unterstützenden Effekt.

Auch der Markt für Lettres de Gage war, im Einklang mit dem Gesamtmarkt, von den zwischenzeitlichen Spreadausweitungen betroffen. Aber auch er konnte sich, analog zum Gesamttrend, erholen und die Spreads notieren wieder nahe der Vorkrisenniveaus. Dabei zeigt sich im ersten Halbjahr das unverändert hohe Vertrauen der Investoren in den Lettres de Gage, welches sich durch zwei sehr erfolgreiche Neuemissionen, sowohl im Lettres de Gage publique wie auch im weltweit ersten, echten grünen Covered Bond, dem Lettres de Gage énergies renouvelables, widerspiegelte.

## **Lettres de Gage énergies renouvelables**

Am 22. Juni 2018 ist die Änderung des Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor im Hinblick auf die Einführung von Pfandbriefen für erneuerbare Energien - Lettres de Gage énergies renouvelables (Lettre de Gage Renewable Energy) - in Kraft getreten. Damit wird erstmalig ein gesetzlicher Rahmen geschaffen für eine Covered Bond Klasse, die durch die Finanzierung von erneuerbaren Energien besichert ist.

Der Artikel 12-3 Abs. 2 f) ff. des Gesetzes über den Finanzsektor für Forderungen aus Darlehen zur Finanzierung von erneuerbare Energie Projekten richtet sich nach der Definition für erneuerbare Energien in der EU-Richtlinie (2009/28 Art. 2 (a)-(e)).

Damit qualifizieren sich Finanzierungen von Energien aus erneuerbaren, nichtfossilen Energiequellen, d.h. Wind, Sonne, aerothermische, geothermische, hydrothermische Energie, Meeresenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponiegas, Klärgas und Biogas, als Deckungswerte für die neue Forderungskategorie Lettres de Gage énergies renouvelables.

Das Gesetz sieht dabei vor, dass nicht nur die Finanzierung von Energieproduktion, sondern auch die Finanzierung von Infrastruktur für Übertragung, Speicherung und Transformation über den neuen Luxemburger Lettre de Gage Renewable Energy refinanziert werden kann, sofern mehr als 50% effektiv mit erneuerbaren Energien genutzt werden. Mit den Emissionserlösen des Lettres de Gage Renewable Energy werden nachhaltige Finanzierungen ermöglicht. Dazu gehören insbesondere Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien wie Windkraft - On- u. Offshore -, Photovoltaik, Wasserkraft und Biogas.

Dieses neue Handlungsfeld bietet gerade für die NORD/LB CBB in Zusammenarbeit mit der NORD/LB große Chancen.

Erstmals wurde am 20. Januar 2020 mit der erfolgreichen Emission des Lettres de Gage énergies renouvelables mit einem Volumen von EUR 300,0 Mio. und einer Laufzeit von fünf Jahren von den neuen Möglichkeiten Gebrauch gemacht.

# Entwicklung der Geschäftsfelder

## Financial Markets & Loans

Funding, Banksteuerung und Vertrieb sind die Kernelemente von Financial Markets & Loans der NORD/LB CBB.

### ALM/Treasury

Innerhalb des Bereichs Financial Markets & Loans ist ALM/Treasury für das zentrale Management aller Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken zuständig und agiert innerhalb dieser Kernkompetenzen als Dienstleister und Lösungsanbieter für die NORD/LB CBB. Die Steuerung der Wertpapierportfolios, das Funds Transfer Pricing, das Deckungsstockmanagement sowie das Bilanzstrukturmanagement runden das Aufgabenspektrum ab.

Als integraler Bestandteil der Funding-Aktivitäten der NORD/LB Gruppe ist ALM/Treasury in den entsprechenden Konzerngremien vertreten sowie in konzernweite Abstimmungsprozesse involviert. Sowohl im Geld- als auch im Kapitalmarkt leistet ALM/Treasury einen komplementären Beitrag zur Refinanzierung des Kerngeschäfts der NORD/LB Gruppe. Im Geldmarkt zeichnet sich ALM/Treasury durch eine breite Diversifizierung der Refinanzierungsquellen sowie durch eine hohe Flexibilität hinsichtlich Währungen und Laufzeiten aus. Im Kapitalmarkt liegt der Schwerpunkt des Emissionsgeschäfts, welches in verschiedenen marktgängigen Währungen erfolgt, im Geschäft mit Lettres de Gage vor allem in mittel- und langfristigen Laufzeiten. Bei ungedeckten Emissionen dominiert der kurz- und mittelfristige Laufzeitenbereich.

Im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements unterstützt ALM/Treasury die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der NORD/LB CBB unter Würdigung interner Limitierungen und regulatorischer Vorgaben. In diesem Kontext ist ALM/Treasury unter anderem für die nachhaltige Einhaltung und kostenoptimierte Aussteuerung aufsichtsrechtlicher Kennziffern verantwortlich.

Darüber hinaus vertritt ALM/Treasury die Bank in wichtigen nationalen und internationalen Gremien sowie Arbeitsgruppen rund um den Luxemburger Pfandbrief.

### Fixed Income/Structured Products Sales

Die Gruppe Fixed Income/Structured Products Sales Europe ist für die europaweite Vermarktung der NORD/LB Fixed Income Produktpalette verantwortlich und betreut in diesem Zusammenhang institutionelle Kunden wie Asset Manager, Zentralbanken, den Supra Sovereign Agency Sektor (SSAS) und Banken im nicht deutschsprachigen Europa. In enger Kooperation mit dem Konzern werden standardisierte und strukturierte Finanzprodukte vertrieben.

Zielsetzung im standardisierten Produktsegment („Flow-Produkte“) ist die Unterstützung der Primärmarktaktivitäten sowie die Erhöhung der Umschlagshäufigkeit im Handelsbuch des Konzerns. Zu den wichtigsten Flow-Produkten gehören Pfandbriefe und Covered Bonds aus anderen Jurisdiktionen, Anleihen supranationaler Emittenten und Agenturen (SSAS) sowie Emissionen deutscher Bundesländer.

Beabsichtigt ist zudem die geografische Diversifizierung der Refinanzierungsquellen durch das Einwerben von europäischen Investoren über die NORD/LB CBB. Eigene Risiken werden dabei nicht eingegangen.

Mit Wirkung der zum 01. Juli 2020 durchgeführten Reorganisation des Bereichs Financial Markets & Loans, wird die Gruppe „Fixed Income Structured Product Sales“ aus der Abteilung Financial Markets ausgegliedert und direkt dem Marktvorstand zugeordnet.

## **Geschäftsentwicklung Financial Markets & Loans**

In Anknüpfung an die bereits in den letzten Jahren begebenen regelmäßigen Lettres de Gage-Emissionen platzierte die NORD/LB CBB im ersten Halbjahr 2020 zwei Benchmarkemissionen. So wurde am 20. Januar der erste grüne Pfandbrief, der Lettres de Gage énergies renouvelables, sehr erfolgreich bei internationalen Investoren platziert. Die Emission in Höhe von EUR 300,0 Mio., mit einer Laufzeit von fünf Jahren, erzielte dabei nicht nur ein Orderbuch in Höhe von EUR 1,1 Mrd., welche das bisher höchste Bid-to-Cover Ratio der von der NORD/LB CBB begebenen Lettres de Gage erreichte. Auch die Anzahl von 83 Investoren, von denen einige zum ersten Mal einen Lettres de Gage kauften, sowie das hinsichtlich investorengruppen und Länderverteilung der Investoren sehr granulare Orderbuch, machten diese Transaktion zu einem durchschlagenden Erfolg.

Grund dafür ist sicherlich die Einzigartigkeit dieser Produktinnovation: Erstmals auf der Welt gibt es einen eigenen Rechtsrahmen für ein Covered Bond Produkt, welches explizit strenge Kriterien für die Nutzung von Finanzierungen in erneuerbaren Energien als Deckungswert vorsieht und somit den Wünschen, gerade von Investoren in grünen und nachhaltigen Produkten, entgegenkommt.

Aber auch im bereits etablierten Lettres de Gage publique konnte am 3. Juni eine Benchmark-Emission erfolgreich platziert werden. Dabei handelte es sich um eine Emission in Höhe von EUR 500,0 Mio., mit einer Laufzeit von sieben Jahren. Auch bei dieser Emission ragen das granulare Orderbuch und die schnelle und reibungslose Durchführung der Transaktion heraus.

Per 30. Juni 2020 betrug die nominale Überdeckung für den Lettres de Gage publique (inkl. Derivate) 23,3 Prozent sowie 33,7 Prozent barwertig. Damit war die gesetzliche Anforderung (2 Prozent) komfortabel erfüllt.

Hinsichtlich der Deckungswerte stammten 78,1 Prozent aus Europa (41,1 Prozent aus Deutschland), was die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftsstrategie widerspiegelt.

Die von der NORD/LB CBB im Jahr 2015 gegebene Selbstverpflichtung zur Einhaltung bestimmter Anforderungen wurde, unter anderem aufgrund der Novellierung des luxemburgischen Pfandbriefgesetzes (22. Juni 2018), mit Wirkung zum 1. März 2020 aufgehoben.

Für den Lettres de Gage énergies renouvelables ergibt sich zum 30. Juni 2020 eine nominale Überdeckung von 28,6 Prozent sowie 38,6 Prozent barwertig. Die Deckungswerte stammen ausschließlich aus Europa, mit dem Schwerpunkt Wind (89 Prozent) und Solar (11 Prozent).

Die Gruppe Fixed Income/Structured Products Sales Europe konnte die Geschäftstätigkeit sowohl im Primär- als auch Sekundärmarkt erneut steigern.

## **Loans – Loan Services**

Das Kooperationskreditgeschäft konzentrierte sich auf die Zusammenarbeit der NORD/LB CBB mit den Partnern aus den Bereichen Firmenkunden und Structured Finance der NORD/LB und ist das Kerngeschäft der NORD/LB CBB. Im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung stehen dabei Finanzierungen von Kredittransaktionen im Vordergrund, die für den Luxemburger Pfandbrief, den Lettre de Gage, qualifizieren. Hier bietet die NORD/LB CBB dem NORD/LB Konzern einen einzigartigen Mehrwert. Aus diesem Grund wird auch konzernweit das in Luxemburg deckungsstockfähige Kreditgeschäft in der NORD/LB CBB verbucht. Die Neugeschäftsentwicklung im ersten Halbjahr war durch ein herausforderndes Geschäftsumfeld geprägt, sodass sich der deckungsstockfähige Kreditbestand seitwärts entwickelte. Die Bestandsentwicklung im nicht mehr strategischen Kreditportfolio war planmäßig deutlich rückläufig.

Die für den Lettres de Gage publique qualifizierenden PPP-Transaktionen (Public Private Partnership) und das Kreditgeschäft mit in öffentlichem Besitz befindlichen Unternehmen stellen den größten Teil der deckungsstockfähigen Kredite dar, unterstützt durch selektives, von Exportkreditversicherungen besichertes

Geschäft. Der geografische Schwerpunkt des Neugeschäfts liegt auf den Kernstaaten Europas, nebst ausgewähltem Neugeschäft aus Asien. Diese Kredite dienen als Deckungsmasse für die Begebung von Lettres de Gage publiques.

Neben den für den Lettres de Gage publiques qualifizierenden Kredittransaktionen werden auch Kredite zur Finanzierung erneuerbarer Energien Projekte (Solar- & Windkraft) in der NORD/LB CBB gebucht. Diese Kredite qualifizieren als Deckungsmasse für die in 2018 neu entwickelte und weltweit einzigartige Pfandbriefklasse Lettres de Gage énergies renouvelables. Auch bei diesen Geschäften liegt der geographische Schwerpunkt auf den Kernstaaten Europas.

## **Loans - Forderungsankauf**

Die Bank hat sich neben dem klassischen Kreditgeschäft auf Forderungsankäufe (im Wesentlichen Einzel- und Poolankäufe) spezialisiert. Das Forderungsankaufsgeschäft der NORD/LB zeichnet sich durch maßgeschneiderte und individuelle Kundenlösungen aus. Dieses Geschäft wird in der NORD/LB Gruppe zum überwiegenden Teil aus der NORD/LB CBB heraus dargestellt. Der Geschäftszweig stellt ein bedeutendes und strategisch wichtiges Wachstumsfeld der NORD/LB und NORD/LB CBB dar und wird im Konzern in enger Zusammenarbeit betrieben. Der Forderungsankauf gilt dabei als wichtiges Ankerprodukt, das von den Kunden weiterhin stark nachgefragt wird. Im ersten Halbjahr 2020 wurden, unter anderem aufgrund der geänderten Geschäftsstrategie und damit einhergehender neu definierter Zielkunden und Preisgestaltung, einige Transaktionen nicht wie gewohnt prolongiert. Gleichzeitig konnten jedoch bestehende Transaktionen erhöht und neue Kunden gewonnen werden. Insgesamt kam es in den ersten sechs Monaten dennoch zu einem Rückgang der Programmlimite um etwa sieben Prozent.

Die in den letzten Jahren eingeleiteten und größtenteils umgesetzten Initiativen zur Digitalisierung des Geschäftsfelds wurden im ersten Halbjahr stabilisiert und weiter etabliert. Dies beinhaltet sowohl die Verbesserung interner Prozesse mit Hilfe innovativer Software-Lösungen als auch die Ausweitung einer bestehenden Kooperation mit einem FinTech-Unternehmen,

## **Client Services Inhouse**

Das Geschäftsfeld Client Services Inhouse nutzt die leistungsfähige IT-Infrastruktur und das Know-How der Bank sowie das bestehende interne Dienstleistungsangebot, um Service-Leistungen innerhalb der NORD/LB Gruppe anzubieten. Ziel ist es, die Ressourcen und die Expertise der Bank im Konzern optimal zu nutzen.

## **Ausblick:**

### **Allgemein:**

Die NORD/LB CBB als 100%ige Tochter der NORD/LB hat bereits im Rahmen der Vorgänger-Initiative „One Bank“ Optimierungsmaßnahmen mit einer Wirkungsfrist bis ins Jahr 2021 vereinbart. Bereits im vergangenen Geschäftsjahr wurden sowohl operative Kosten als auch die Anzahl der Mitarbeiter reduziert. Den sich aus den initiierten bzw. geplanten Restrukturierungsmaßnahmen ableitenden finanziellen Belastungen wurde durch eine angemessene Restrukturierungsrückstellung Rechnung getragen.

Im Programm NORD/LB 2024 ist die NORD/LB CBB im Modul „Auslandsniederlassungen/ Töchter“ repräsentiert. Grundsätzlich führt die NORD/LB CBB ihre aktuellen Geschäftsfelder zunächst weiter. In enger Kooperation mit den weiteren Modulen und der Programmleitung wird jedoch an möglichen Modellen für eine weitere standortübergreifende Optimierung gearbeitet. Aufgrund der starken Abhängigkeit zu Grundsatzentscheidungen in den übrigen Modulen des Programms ist gemäß der derzeitigen Beschlusslage in der zweiten Jahreshälfte 2020 ein strategischer Review zum Geschäftsmodell der NORD/LB CBB vorgesehen. Auf Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse wird die konkrete Planung der Folgejahre abgeleitet.

## **Covered Bond Märkte und Lettres de Gage**

Die Aktivitäten auf europäischer Ebene zur Harmonisierung der Covered Bond Märkte sind – zumindest was das europäische Gesetzgebungsverfahren betrifft - abgeschlossen. Mit der Veröffentlichung der Covered Bond Richtlinie und der Änderungen in der CRR am 18. Dezember 2019 im offiziellen Amtsblatt der Europäischen Union konnte ein mehrjähriger Prozess erfolgreich abgeschlossen werden. Kern des Gesetzespakets zur Harmonisierung der europäischen Covered Bond Märkte stellt die Covered Bond Richtlinie dar, welche die Grundlage einer Umsetzung in nationales Recht bildet. Dabei enthält die Richtlinie sowohl Kann- als auch Muss-Vorgaben. Für die Umsetzung in nationales Recht gibt es einen engen Zeitplan. 20 Tage nach Veröffentlichung, also am 8. Januar 2020, traten die Rechtsvorschriften in Kraft. Die Zeit für die Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht beträgt 18 Monate und muss somit bis zum 8. Juli 2021 abgeschlossen sein – mit Anwendung spätestens zum 8. Juli 2022. Zu diesem Datum tritt auch die Verordnung (Änderungen in der CRR) in Kraft. Dies bedeutet, dass zurzeit alle europäischen Gesetzgeber ihre Covered Bond Gesetze überprüfen und entsprechende Änderungen/Ergänzungen vornehmen bzw. planen. Dies gilt auch für Luxemburg. Da die europäische Richtlinie sowohl Kann- wie auch Muss-Vorschriften beinhaltet, kann zum aktuellen Zeitpunkt noch keine finale Aussage zu Art und Umfang möglicher Auswirkungen auf das Lettres de Gage-Geschäft getroffen werden. Unabhängig davon gilt ein Bestandsschutz für Lettres de Gage-Emissionen, die bis zur verbindlichen Anwendung der neuen Regelungen in Luxemburg (spätestens bis zum 8. Juli 2022) emittiert sein werden. Sie gelten bis zu ihrer Fälligkeit ohnehin als EU-Richtlinien-konform. Um den Status des Lettres de Gage als erfolgreiches Pfandbriefprodukt in Europa sicherzustellen, hat sich die Bank aktiv und konstruktiv in den Dialog mit den am Harmonisierungsprozess beteiligten europäischen Institutionen und Interessensverbänden eingebracht. Mit der am 22. Juni 2018 in Kraft getretenen Änderung des Luxemburger Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor im Hinblick auf die Einführung von Pfandbriefen für erneuerbare Energien, wurde weltweit erstmalig ein gesetzlicher Rahmen für eine Covered Bond Klasse geschaffen, die durch die Finanzierung von erneuerbaren Energien besichert ist. Dieses neue Handlungsfeld bietet, neben den bereits etablierten Geschäftsfeldern, gerade für die NORD/LB CBB in Zusammenarbeit mit der NORD/LB große Chancen.

## **Financial Markets, Sales, Loans, Forderungsankauf:**

Der Bereich Financial Markets agiert weiterhin als Dienstleister für die Refinanzierung der Aktivbestände mit starkem Fokus auf das aktive Management des Deckungsstocks. Die gedeckte Refinanzierung erfolgt über Emissionen von sowohl Private Placements als auch in Benchmarkgröße. Das gestraffte Geschäftsmodell der NORD/LB CBB setzt den Kurs zur Konzentration auf die Refinanzierung von Kredittransaktionen, die für den Lettre de Gage qualifizieren, fort. Auch der Forderungsankauf, als Exzellenz-Produkt im Firmenkundensegment der NORD/LB, wird weiterhin aus der NORD/LB CBB bedient. Der weitere Ausbau dieses Segments wird durch Initiativen zur Digitalisierung der Abläufe in der Administration der Forderungsbestände und in der Interaktion mit den Kunden unterstützt.

## Ratings der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Zum 30. Juni 2020 lauten die Ratings der NORD/LB CBB wie folgt:

	FitchRatings	MOODY'S
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank		
Emittentenrating langfristig / kurzfristig	A-** / F1	A3* / P-2
Lettres de Gage publiques	AAA	Aa2
Lettres de Gage énergies renouvelables	-	Aa2

\* mit stabilem Ausblick

\*\* mit negativem Ausblick

Am 3. Januar 2020 hat FitchRatings (Fitch) das langfristige Emittentenrating (IDR) der Bank von A- mit einem stabilen Ausblick versehen. Am 6. April 2020 wurde der Ausblick aufgrund möglicher Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie auf negativ geändert.

Moody's Investors Service (Moody's) hat am 9. Januar 2020 das langfristige Emittentenrating der NORD/LB CBB um 2 Notches angehoben auf A3 (Ausblick stabil) von Baa2. Am 13. Januar 2020 wurde das Lettres de Gage publiques Rating von Moody's angehoben auf Aa2 von Aa3 und das Lettres de Gage énergies renouvelables Rating auf P(Aa2) von P(Aa3). Nach der ersten Emission des Lettre de Gage énergies renouvelables wurde das Rating von Aa2 für den Lettre de Gage énergies renouvelables bestätigt.

## Ertragslage

Der Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf den veröffentlichten und nicht geprüften Zahlen der NORD/LB CBB für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, ermittelt und dargestellt wurden. Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich für den Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	01.01.2020- 30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung <sup>1)</sup> (TEUR)
Zinsüberschuss	59.012	60.259	-1.247
Provisionsüberschuss	-29.819	-25.046	-4.774
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	-9.384	-8.909	-476
Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-1.368	3.760	-5.128
Modifikationsergebnis	-47	0	-47
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-3.031	-6	-3.025
Ergebnis aus Hedge Accounting	4.553	8.008	-3.455
Devisenergebnis	512	51	462
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	0	64	-64
Verwaltungsaufwendungen	-12.553	-14.722	2.169
Laufende Abschreibungen	-2.919	-1.988	-931
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-7.638	-10.749	3.111
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-2.683</b>	<b>10.723</b>	<b>-13.406</b>
Ertragsteuern	668	-3.137	3.805
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-2.015</b>	<b>7.586</b>	<b>-9.600</b>

<sup>1)</sup> Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die Ergebniskomponenten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

### Zinsüberschuss

	01.01.2020- 30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung <sup>1)</sup> (TEUR)
Zinserträge	203.175	242.205	-39.030
Zinsaufwendungen	-149.899	-185.792	35.893
Zinsanomalien	5.736	3.846	1.890
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>59.012</b>	<b>60.259</b>	<b>-1.247</b>

<sup>1)</sup> Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Zinsüberschuss** hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um TEUR 1.247 verringert und zeigt sich leicht rückläufig.

Wesentliche Effekte innerhalb der Zinserträge sind die Reduzierungen der Zinserträge der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte. Hierin reduzierten sich die Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren um 12% sowie aus Forderungen gegenüber Kunden um 8%.

Die Reduzierungen innerhalb der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren basieren im Wesentlichen auf rückläufigen Beständen der Bank, wohingegen innerhalb der Forderungen an Kunden das niedrige Zinsumfeld belastet, der Restrukturierungsprozess auf Konzernebene erste Auswirkungen zeigt und die COVID-19-Pandemie eine geringe Neukreditvergabe innerhalb des ersten Halbjahrs 2020 zur Folge hatte.

Zinsaufwendungen haben sich ebenfalls deutlich reduziert und wirken den geringeren Zinserträgen partiell kompensierend entgegen. Innerhalb des Zinsaufwands lassen sich diese kompensierenden Effekte insbesondere aus dem Rückgang der Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen um -15% beobachten.

Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2020 TEUR 1.011 (Vorjahr TEUR 1.006) aus geldpolitischen Sondermaßnahmen der EZB (TLTRO II) erzielt.

Für weitere Aufgliederungen des Zinsüberschusses wird auf Note ((8) Zinsüberschuss und laufende Erträge) im Anhang verwiesen.

## Provisionsüberschuss

	01.01.2020-30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung*) (TEUR)
Provisionserträge	3.876	7.053	-3.177
Provisionsaufwendungen	-33.696	-32.099	-1.597
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>-29.819</b>	<b>-25.046</b>	<b>-4.774</b>

\*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Provisionsüberschuss** reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 4.774 auf TEUR -29.819.

Die Provisionserträge betreffen insbesondere das Kredit- und Avalgeschäft (TEUR 2.782, Vorjahr TEUR 3.396) sowie das Wertpapier- und Depotgeschäft (TEUR 964, Vorjahr TEUR 3.449). Die sonstigen Provisionserträge (TEUR 131, Vorjahr TEUR 208) resultieren weitgehend aus der Kontoführung sowie dem Dienstleistungsgeschäft.

Die Provisionsaufwände resultieren insbesondere aus der Margenteilung (Verrechnungspreismodell) des in Kooperation mit anderen Konzerneinheiten der NORD/LB betriebenen Geschäfts (TEUR -19.631, Vorjahr TEUR -21.844), sowie aus dem Kredit- und Avalgeschäft (TEUR -13.239, Vorjahr TEUR -8.638), in dem auch die Kosten der Absicherungen von Kreditrisiken abgebildet werden. Sonstige Provisionsaufwendungen resultieren vornehmlich aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft (TEUR -826, Vorjahr TEUR -1.616).

Die Ausweitung der Provisionsaufwendungen innerhalb des Kredit- und Avalgeschäfts sind fast ausschließlich auf zusätzlichen Risikoabsicherungen durch die NORD/LB zurückzuführen. Provisionsaufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft hingegen verlaufen nach einem geringeren Neukreditwachstum im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 leicht rückläufig.

## Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	01.01.2020-30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung <sup>*)</sup> (TEUR)
Handelsergebnis	-1.715	1.476	-3.191
Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-1.588	11.706	-13.294
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumenten	-6.081	-22.091	16.010
<b>Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung</b>	<b>-9.384</b>	<b>-8.909</b>	<b>-476</b>

\*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Im **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** (TEUR -9.384, Vorjahr TEUR -8.909) werden das Handelsergebnis im eigentlichen Sinne sowie das Ergebnis aus Finanzinstrumenten, die verpflichtend oder freiwillig zum Fair Value bewertet werden, ausgewiesen.

Das negative Handelsergebnis (TEUR -1.715, Vorjahr TEUR 1.476) resultiert maßgeblich aus negativen temporären Bewertungseffekten von TEUR -2.026 (Vorjahr TEUR -696), die sich im Wesentlichen auf Basis-Spread-Effekte von Cross Currency Swaps zurückführen lassen. Aus dem Kreditderivat des Landes Niedersachsen zur Absicherung von Verlustrisiken bestimmter Schiffs- und Flugzeugfinanzierungsportfolios erhaltenen Finanzgarantien resultiert ein leicht negatives Bewertungsergebnis von TEUR -601 (Vorjahr TEUR 0). Die übrigen zum Teil kompensierenden Effekte waren primär zinsinduziert.

Das Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten resultiert in beiden Perioden fast ausschließlich aus Wertpapieren, die in einem Portfolio zum Fair Value gesteuert werden.

Im Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumenten stehen zinsinduzierte Fair-Value-Änderungen von eigenen Emissionen. Die Fair-Value-Designation erfolgte hier aufgrund eines Accounting mismatch.

## Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten inklusive Modifikationsergebnis

	01.01.2020-30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung <sup>*)</sup> (TEUR)
Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-1	-6	6
Risikovorsorge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-3.955	3.485	-7.440
Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen im Kreditgeschäft	2.588	281	2.306
Modifikationsergebnis	-47	0	-47
<b>Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten inklusive Modifikationsergebnis</b>	<b>-1.415</b>	<b>3.760</b>	<b>-5.175</b>

\*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Veränderungen in der Risikovorsorge im Kreditgeschäft führten zu einem negativen Wertberichtigungsergebnis in Höhe von TEUR -1.368 (Vorjahr TEUR 3.760).

Dies resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Ausfallrisiken und der damit verbundenen Zuordnung zur Risikovorsorge der Stufe 2 auf ein Engagement im Bereich der Hotellerie (EUR 2,4 Mio.) sowie Schiffsfinanzierungen (EUR 1,5 Mio.). Gegenläufige Effekte resultieren aus einer ausgeweiteten Risikoabschirmung durch Avale der NORD/LB.

Weiterhin wurde durch die COVID-19-Pandemie getriebenen Risikovorsorgeerhöhungen in Höhe von insgesamt EUR 1,0 Mio. auf Engagements besonders betroffener Branchen durchgeführt. Dies betrifft vor allem Unternehmen der Logistikbranche im Bereich des Hafen- und Flughafenbetriebs.

Das positive Ergebnis aus Zuführungen und Auflösungen der Rückstellungen im Kreditgeschäft resultiert fast ausschließlich aus Limitreduzierungen aus Schiffsfinanzierungen. Es findet somit ein partieller Kompensationseffekt zwischen der Reduzierung der Rückstellungen im Kreditgeschäft auf außerbilanzielle Risiken sowie der Erhöhung der Risikovorsorge auf bilanzielle Risiken statt.

### **Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten**

	01.01.2020-30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung <sup>*)</sup> (TEUR)
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	-6	6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-3.031	0	-3.031
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	0	0	0
<b>Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	<b>-3.031</b>	<b>-6</b>	<b>-3.025</b>

Das **Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** liegt bei TEUR -3.031 (Vorjahr TEUR -6). Der Verlust resultiert vollständig aus dem Verkauf eines Wertpapiers, welches aus Risikokonzentrationsgesichtspunkten liquidiert wurde.

### **Ergebnis aus Hedge Accounting**

	01.01.2020-30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung <sup>*)</sup> (TEUR)
Hedgeergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	48.471	-11.451	59.921
Hedgeergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-43.918	19.459	-63.377
<b>Ergebnis aus Hedge Accounting</b>	<b>4.553</b>	<b>8.008</b>	<b>-3.455</b>

\*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die Veränderungen im **Ergebnis aus Hedge Accounting** (TEUR 4.553, Vorjahr TEUR 8.008) resultieren aus Marktzinsschwankungen sowie OIS- und CVA/DVA-Effekten. Diese beiden Effekte treten isoliert bei den Sicherungsgeschäften auf und führen so zu geringen Ineffizienzen und somit zu einem nicht ausgeglichenen Ergebnis aus Hedge Accounting.

Darüber hinaus sind Effekte aus Cross Currency Basisspreads enthalten, die ebenfalls einseitig in den Sicherungsgeschäften angefallen sind.

### **Devisenergebnis**

	01.01.2020-30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung <sup>*)</sup> (TEUR)
<b>Devisenergebnis</b>	<b>512</b>	<b>51</b>	<b>462</b>

\*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das Devisenergebnis zeigt sich bei der Bank generell relativ ausgeglichen, da Währungsrisiken grundsätzlich eliminiert werden. Temporäre und geringe Ineffizienzen in diesem Prozess haben ein geringes Devisenergebnis zu Folge.

## Verwaltungsaufwand

	01.01.2020-30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung <sup>*)</sup> (TEUR)
<b>Personalaufwand</b>	<b>-8.012</b>	<b>-9.283</b>	<b>1.271</b>
- Löhne und Gehälter	-6.826	-8.064	1.238
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.185	-1.218	33
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-4.542</b>	<b>-5.439</b>	<b>897</b>
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-12.553</b>	<b>-14.722</b>	<b>2.169</b>

\*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Verwaltungsaufwand** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.169. Der Personalaufwand verringerte sich planmäßig um TEUR 1.271 aufgrund des sich in der Umsetzung befindlichen mehrstufigen Restrukturierungsprozesses. Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen waren vor allem EDV- und Kommunikationskosten (TEUR 2.468, Vorjahr TEUR 2.969) für den Rückgang verantwortlich.

## Laufende Abschreibungen

Die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich um TEUR 931 auf TEUR -2.919. Maßgeblich zum Anstieg beigetragen hat die Inbetriebnahme von Softwarekomponenten, die in die Abschreibungsphase eingetreten sind.

## Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.2020-30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung <sup>*)</sup> (TEUR)
Sonstige betriebliche Erträge	1.339	386	954
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.978	-11.135	2.157
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>-7.638</b>	<b>-10.749</b>	<b>3.111</b>

\*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** verbesserte sich um TEUR 3.111 auf TEUR -7.638.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 1.339, Vorjahr TEUR 386) beinhalten im Wesentlichen Mieterträge (TEUR 353, Vorjahr TEUR 379) sowie einer Rückerstattung überschüssig abgeführter Aufwendungen aus Margenteilung aus 2018 (TEUR 925, Vorjahr TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR -8.978, Vorjahr TEUR -11.135) beinhalten die Leistungsverrechnung mit dem NORD/LB Konzern (TEUR -1.783, Vorjahr TEUR -2.501) sowie die Bankenabgabe (TEUR -7.161, Vorjahr TEUR -6.137).

Erträge und Aufwendungen aus konzerninterner Leistungsverrechnung entfallen auf erhaltene und zur Verfügung gestellte Dienstleistungen.

## Ertragsteuern

	01.01.2020-30.06.2020 (TEUR)	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	Veränderung <sup>*)</sup> (TEUR)
Laufende Steuern	668	-3.137	3.805
Latente Steuern	0	0	0
<b>Ertragsteuern</b>	<b>668</b>	<b>-3.137</b>	<b>3.805</b>

\*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die **Ertragsteuern** wurden auf Basis des für den Berichtszeitraum geltenden gesetzlichen Steuersatzes berechnet.

## Vermögens- und Finanzlage

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2020 bezieht sich für Zwecke der Vergleichbarkeit auf die bilanziellen Zahlen des geprüften Jahresabschlusses der NORD/LB CBB zum 31. Dezember 2019, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt wurde.

	30.06.2020 (EUR Mio.)	31.12.2019 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)
Barreserve	8,1	11,6	-3,5
Handelsaktiva	210,4	138,2	72,2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	774,0	822,2	-48,2
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.781,0	1.939,4	-158,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	10.831,8	12.233,1	-1.401,3
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	379,9	312,9	67,0
Übrige Aktiva	101,6	104,2	-2,5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.086,8</b>	<b>15.561,6</b>	<b>-1.474,8</b>
Handelspassiva	93,5	121,6	-28,1
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.556,5	1.560,1	-3,6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	11.094,9	12.645,3	-1.550,4
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	593,5	480,2	113,3
Rückstellungen	7,5	11,6	-4,1
Übrige Passiva	34,6	35,5	-0,9
Bilanzielles Eigenkapital	706,2	707,2	-1,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.086,8</b>	<b>15.561,6</b>	<b>-1.474,8</b>

Die **Bilanzsumme** ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2019 von EUR 15.561,6 Mio. um EUR 1.474,8 Mio. auf EUR 14.086,8 Mio. gesunken.

Die **Barreserve** beinhaltet Guthaben bei Zentralnotenbanken und zeigt einen Rückgang in Höhe von EUR 3,5 Mio. auf EUR 8,1 Mio.

Die Position **Handelsaktiva** besteht vor allem aus Derivaten, die nicht für das bilanzielle Hedge Accounting qualifizierten, sich aber in wirtschaftlichen Hedgebeziehungen befinden (EUR 210,4 Mio., Vorjahr EUR 138,2 Mio.). Der Anstieg der Position resultiert im Wesentlichen aufgrund gestiegener Marktwerte, durch das am Kapitalmarkt gesunkene Zinsniveau und nicht aufgrund von Ausweitung der Geschäfte.

**Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte** (EUR 774,0 Mio., Vorjahr EUR 822,2 Mio.) beinhalten zum 30. Juni 2020 im Wesentlichen verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte aus der Zuordnung des Portfolios „sonstige“ (EUR 771,2 Mio.) sowie aus Forderungen (EUR 2,8 Mio.), die das Zahlungsstromkriterium (SPPI-Kriterium) nicht erfüllen. Die Reduzierung basiert auf fälligen Vermögenswerten des Portfolios „sonstige“, wohingegen dem genannten Portfolio keine Neugeschäfte zugeordnet wurden.

Bei den **erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten** handelt es sich ausschließlich um Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (EUR 1.781,0 Mio., Vorjahr 1.939,4 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Fälligkeiten sowie Tilgungen zurückzuführen, die nicht im vollen Umfang durch Neugeschäfte kompensiert wurden.

Die Position **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte** beinhaltet Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 1.531,2 Mio. (Vorjahr EUR 1.547,5 Mio.), Forderungen an Kreditinstitute EUR 666,8 Mio. (Vorjahr EUR 732,1 Mio.) sowie Forderungen an Kunden EUR 8.633,8,1 Mio. (Vorjahr EUR 9.953,6 Mio.)

Die Forderungen an Kreditinstitute ist im Wesentlichen gekennzeichnet von Geldhandelsgeschäften (EUR 654,1 Mio.; Vorjahr EUR 660,9 Mio.) sowie anderen Forderungen in Höhe von EUR 12,7 Mio. (Vorjahr EUR 71,1 Mio.).

Der Strategie der Bank folgend, bestehen die Forderungen an Kunden weitgehend aus Kreditforderungen in Höhe von EUR 8.635,4 Mio. (Vorjahr EUR 9.948,7 Mio.). So reduzierte sich im ersten Halbjahr 2020 das nicht deckungsstockfähige Kreditgeschäft um EUR 1.399,7 Mio. Auch der Bestand der Forderungsankäufe hat sich von EUR 1.589,4 Mio. auf EUR 1.212,1 Mio. verringert. Der Bestandsrückgang basiert auf dem aktuellen Restrukturierungsprozess auf Konzernebene sowie der anhaltenden COVID-19-Pandemie.

Die **positiven Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten** in Höhe von EUR 379,9 Mio. (Vorjahr EUR 312,9 Mio.) sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Gründe des Anstieges sind ebenfalls Marktwertsteigerungen durch das gesunkene Zinsumfeld am Kapitalmarkt.

In den **übrigen Aktiva** (EUR 101,6 Mio., Vorjahr EUR 104,2 Mio.) stellen die Sachanlagen inklusive der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (EUR 63,3 Mio.; Vorjahr EUR 64,6 Mio.) neben den immateriellen Wirtschaftsgütern (EUR 28,8 Mio., Vorjahr EUR 30,2 Mio.) die größten Positionen dar. Innerhalb der Position gab es keine wesentlichen Veränderungen.

Die Position **Handelsspassiva** beinhalten ausschließlich Derivate, die sich weitgehend in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen befinden. Die **zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen** (EUR 1.556,5 Mio.) beinhalten ausschließlich begebene Eigenemissionen, die aufgrund eines Accounting Missmatch zum Fair Value designiert wurden (Vorjahr EUR 1.560,1 Mio.). Innerhalb der Berichtsperiode wurden keine Lettres de Gage dieser Bewertungskategorie zugeordnet.

Die Position **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen** in Höhe von EUR 11.094,9 Mio. (Vorjahr EUR 12.645,3 Mio.) beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 4.177,3 Mio. ,Vorjahr EUR 6.105,8 Mio.), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden EUR 2.687,7 Mio. (Vorjahr EUR 2.631,7 Mio.) sowie verbriefte Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4.229,9 Mio. (Vorjahr EUR 3.907,8 Mio.). Die Erhöhung innerhalb der Pfandbriefe resultiert aus einer Emission eines Lettres de Gage von EUR 500,0 Mio. innerhalb des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2020.

Die Reduzierung der Einlagen von Kunden sind insbesondere auf kurzfristige Einlagen zurückzuführen und steht der Emission kompensierend entgegen.

Die **negativen Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten** in Höhe von EUR 593,5 Mio. (Vorjahr EUR 480,2 Mio.) sind ebenfalls getrieben durch das gesunkene Zinsumfeld am Kapitalmarkt angestiegen.

Die **Rückstellungen** enthalten neben den Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von EUR 3,9 Mio. sowie Rückstellungen zur Bildung der Risikovorsorge für Kreditzusagen, Finanzgarantien und andere außerbilanzielle Verpflichtungen EUR 1,0 Mio. Innerhalb der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Zuführungen zu Rückstellungen getätigt. Die Reduzierung der Restrukturierungsrückstellung ist im Wesentlichen bedingt durch Verbräuche im Zuge des in der Umsetzung befindlichen mehrstufigen Restrukturierungsprozesses der Bank.

Die **übrigen Passiva** in Höhe von EUR 34,6 Mio. beinhalten im Wesentlichen Ertragssteuerverbindlichkeiten.

Das bilanzielle **Eigenkapital** der Bank beläuft sich zum 30. Juni 2020 auf EUR 706,2 Mio. (31.12.2019: EUR 707,2 Mio.).

Die NORD/LB CBB verfügt weder über Niederlassungen noch hält sie eigene Aktien im Bestand.

# Risikobericht

Der Risikobericht der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2020 wurde auf Basis des IFRS 7 erstellt.

Die Bank geht keine nennenswerten Risiken aus komplexen strukturierten Derivaten ein.

Unter Berücksichtigung der geltenden Anforderungen gemäß „BCBS 239 – Risikodatenaggregation und Reporting“ erfolgt die Risikoberichterstattung nach dem Management Approach. Interne und externe Risikoberichterstattungen basieren grundsätzlich auf den gleichen Begriffen, Methoden und Daten.

Das Risikomanagement der NORD/LB CBB, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung wurden im Geschäftsbericht der NORD/LB CBB per 31. Dezember 2019 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

## Risikomanagement

Im ersten Halbjahr 2020 lag der Fokus der Risikosteuerung auf dem Management der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die starken und volatilen Marktbewegungen führten insbesondere im ersten Quartal zu erhöhten Marktpreisrisiken sowie einem Anstieg der stillen Lasten und somit in Summe zu hohen Auslastungsgraden in der Risikotragfähigkeit. Vor diesem Hintergrund wurde für den Vorstand der Bank zwischenzeitlich täglich eine Prognose zur Risikofähigkeitssituation erstellt, auf deren Basis in enger Abstimmung mit der Konzernmutter mehrere Maßnahmen zur Stärkung der Risikotragfähigkeit initiiert und im zweiten Quartal vollständig abgeschlossen wurden.

## Entwicklung der Risikotragfähigkeit im ersten Halbjahr 2020

Die Auslastung des Risikokapitals in der ökonomischen Perspektive für die NORD/LB CBB per 30. Juni 2020 und zum Vergleichsstichtag 31. Dezember 2019 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Risikotragfähigkeit	30.06.2020	31.12.2019
<b>Normative Perspektive</b>		
Hartes Kernkapital (in EUR Mio.)	680,7	646,5
Regulatorische Risikopotenziale (in EUR Mio.)	231,3	285,4
Harte Kernkapitalquote (in %)	23,5%	18,1%
Kernkapitalquote (in %)	23,5%	18,1%
Gesamtkapitalquote (in %)	23,7%	18,2%
<b>Ökonomische Perspektive</b>		
<b>Risikopotenzial (in EUR Mio.)</b>	<b>270,5</b>	<b>355,0</b>
Adressrisiko	62,4	82,3
Marktpreisrisiko	178,3	176,6
Liquiditätsrisiko	13,0	80,4
Operationelles Risiko	16,8	15,7
<b>Risikokapital (in EUR Mio.)</b>	<b>511,3</b>	<b>476,0</b>
<b>Auslastungsgrad (in %)</b>	<b>52,9%</b>	<b>74,6%</b>

Die Risikotragfähigkeit der Bank war zum 30. Juni 2020 wie auch im gesamten ersten Halbjahr trotz zwischenzeitlich hoher Auslastungsgrade infolge der COVID-19-Pandemie gegeben. Insbesondere durch den Verzicht auf die Ausschüttung einer Dividende und die Thesaurierung von Gewinnvorträgen in Höhe von EUR 22,0 Mio. konnte die

Kapitalbasis der Bank sowohl in der normativen als auch in der ökonomischen Perspektive gestärkt werden. Durch weitere risikominimierende Maßnahmen wie die weitgehende Avalierung des Firmenkunden-Kreditportfolios und die Aufnahme langfristiger ungedeckter Liquidität sowie eine Benchmark-Emission (Lettre de Gage publique) im Juni hat sich der Auslastungsgrad in der ökonomischen Perspektive im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 22 Prozentpunkte auf 53 Prozent reduziert.

Die Vorgaben der Risikostrategie hinsichtlich der maximal zulässigen Limitauslastung auf Ebene der wesentlichen Risikoarten werden zum 30. Juni 2020 ebenfalls eingehalten.

Im zweiten Halbjahr sind infolge der COVID-19-Pandemie weitere negative Marktentwicklungen zu erwarten. Die Bank sieht sich durch die Umsetzung der bereits genannten Maßnahme hierfür gewappnet, so dass zum Jahresende zwar eine Erhöhung des Auslastungsgrades jedoch nicht eine Gefährdung der Risikotragfähigkeit zu erwarten ist.

## Adressrisiko

Im Hinblick auf die Adressrisiken erfolgt konzerneinheitlich die konsolidierte Betrachtung von Kredit- und Beteiligungsrisiken. Beteiligungsrisiken besitzen für die NORD/LB CBB jedoch keine strategische Bedeutung, da die Bank keine Beteiligung im Portfolio führt und das Eingehen neuer Beteiligungen nicht Bestandteil der Geschäftsstrategie der Bank ist.

Zum 30. Juni 2020 wurde über das konzerneinheitliche Adressrisikomodell ein Risikopotenzial („Unexpected Loss“) in Höhe von EUR 62,4 Mio. ermittelt (Vorjahr EUR 82,3 Mio.). Die erhebliche Reduzierung im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ist insbesondere auf zusätzliche Avalierungen von Krediten im Firmenkunden-Portfolio zurückzuführen.

Im zweiten Halbjahr geht die Bank von einem grundsätzlich stabilen bis leicht steigenden Adressrisikopotenzial aus. Durch die weitgehende Risikoabschirmung des Kreditgeschäfts durch die NORD/LB können Rating-Downgrades, die als Folge der verschlechterten Konjunkturlage aufgrund der COVID-19-Pandemie auftreten werden, größtenteils aufgefangen werden. Risikoerhöhungen könnten somit vorwiegend aus dem Wertpapier-Portfolio der Bank entstehen, welches jedoch überwiegend aus öffentlichen bzw. bonitätsstarken Adressen aus dem Finanzsektor besteht.

Auf Konzernebene sind für das zweite Halbjahr nur geringfügige Änderungen in der Parametrisierung des Adressrisikopotenzials geplant, die auf das Risikopotenzial der NORD/LB CBB keine spürbare Auswirkung haben werden.

## Kreditrisiko

Der maximale Ausfallrisikobetrag für bilanzielle und außerbilanzielle Finanzinstrumente beträgt zum Berichtsstichtag EUR 15,2 Mrd. und hat sich im ersten Halbjahr 2020 um 10,2 Prozent beziehungsweise EUR 1,7 Mrd. reduziert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Volumen im Kreditgeschäft (Forderungen an Kunden).

Risikotragende Finanzinstrumente in EUR Mio.	Maximaler Ausfallrisikobetrag	
	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen an Kreditinstitute	666,8	732,1
Forderungen an Kunden	8.633,8	9.953,6
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	984,4	960,4
Positive Fair Values aus Hedge Accounting	379,9	312,9
Finanzanlagen	3.312,2	3.486,9
<b>Zwischensumme</b>	<b>13.977,1</b>	<b>15.445,8</b>
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	34,0	54,8
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.154,4	1.393,4
<b>Gesamt</b>	<b>15.165,5</b>	<b>16.894,1</b>

Im Vergleich zu den folgenden Tabellen zum Gesamtexposure, die auf internen, dem Management zur Verfügung gestellten Daten beruhen, ist der maximale Ausfallrisikobetrag in vorstehender Tabelle zu Buchwerten ausgewiesen.

Die Abweichungen zwischen der Summe des Gesamtexposures gemäß internem Reporting und dem maximalen Ausfallrisikobetrag resultieren aus dem unterschiedlichen Anwendungsbereich, aus der Definition des Gesamtexposures für interne Zwecke sowie unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Basis für die Berechnung des Kreditexposures sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive Add-On und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche und widerrufliche Kreditzusagen werden wie im Vorjahr zu 33,7 Prozent in das Kreditexposure eingerechnet, während Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

## Analyse des Kreditexposures

Das Kreditexposure zum 30. Juni 2020 beträgt EUR 14,9 Mrd. Der deutliche Rückgang um EUR 2,1 Mrd. im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ist insbesondere auf ein rückläufiges Kreditgeschäft sowie ein geringeres Repo-Volumen zurückzuführen.

Zur Klassifizierung des Kreditexposures nach Ratingklassen nutzt die NORD/LB CBB die Standard-IFD-Ratingskala, auf die sich die in der Initiative Finanzstandort Deutschland („IFD“) zusammengeschlossenen Banken, Sparkassen und Verbände geeinigt haben. Diese soll die Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Ratingeinstufungen der einzelnen Kreditinstitute verbessern. Die in der NORD/LB CBB einheitlich verwendeten Ratingklassen der 18-stufigen DSGVO-Rating-Masterskala können direkt in die IFD-Klassen überführt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ratingstruktur des gesamten Kreditexposures - aufgeteilt auf Produktarten und in der Summe verglichen mit der Struktur zum 31. Dezember 2019:

Ratingstruktur <sup>1) 2)</sup> in Mio. €	Darlehen <sup>3)</sup>	Wertpapiere <sup>4)</sup>	Derivative <sup>5)</sup>	Sonstige <sup>6)</sup>	Gesamt	
	30.06.2020				30.06.2020	31.12.2019
sehr gut bis gut	7.223,1	3.668,6	440,6	608,4	11.940,8	14.569,6
gut / zufrieden stellend	1.251,7	394,3	0,0	103,8	1.749,7	1.396,9
noch gut / befriedigend	565,4	0,0	0,0	48,7	614,1	584,5
erhöhtes Risiko	407,8	26,4	0,0	0,0	434,1	381,0
hohes Risiko	51,4	0,0	0,0	10,1	61,5	31,2
sehr hohes Risiko	56,5	0,0	0,0	0,0	56,5	11,7
Default (=NPL)	21,0	0,0	0,0	0,0	21,0	33,2
<b>Gesamt</b>	<b>9.576,8</b>	<b>4.089,3</b>	<b>440,6</b>	<b>771,0</b>	<b>14.877,7</b>	<b>17.008,1</b>

<sup>1)</sup> Zuordnung gem. IFD-Ratingklassen

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen

<sup>3)</sup> beinhaltet in Anspruch genommene bzw. zugesagte Kredite, Bürgschaften, Garantien und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva, wobei analog zur internen Berichterstattung die unwiderruflichen Kreditzusagen sowie die widerruflichen zu 33,7 % einbezogen sind.

<sup>4)</sup> beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch)

<sup>5)</sup> beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte

<sup>6)</sup> beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite

Der überwiegende Teil des Gesamtexposures (80,3 Prozent) wird in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ ausgewiesen. Der weiterhin sehr hohe Anteil dieser besten Ratingklasse am Gesamtexposure erklärt sich aus der großen Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen und öffentlichen Verwaltungen.

Bei Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Branchengruppen ergibt sich folgendes Bild:

Branchen <sup>1)2)</sup> in Mio. €	Darlehen <sup>3)</sup>	Wertpapiere <sup>4)</sup>	Derivative <sup>5)</sup>	Sonstige <sup>6)</sup>	Gesamt	
					30.06.2020	31.12.2019
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	1.874,9	2.025,0	439,5	28,9	4.368,3	5.067,3
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	2.842,0	1.827,5	0,8	173,6	4.843,9	5.420,8
- davon Grundstücks-, Wohnungswesen	113,1	0,0	0,0	17,4	130,5	174,9
- davon öffentliche Verwaltung	83,0	1.803,0	0,0	2,4	1.888,3	1.918,7
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	848,1	14,2	0,3	76,0	938,6	1.017,0
- davon Schifffahrt	104,5	0,0	0,0	0,0	104,5	129,0
- davon Luftfahrt	27,5	0,0	0,0	0,0	27,5	29,3
Verarbeitendes Gewerbe	1.260,1	0,0	0,0	96,1	1.356,2	1.650,9
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	1.749,8	222,5	0,1	373,4	2.345,8	2.686,3
Handel, Instandhaltung, Reparatur	655,2	0,0	0,0	21,9	677,0	794,9
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	346,7	0,0	0,0	1,0	347,7	370,9
Übrige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>9.576,8</b>	<b>4.089,3</b>	<b>440,6</b>	<b>771,0</b>	<b>14.877,7</b>	<b>17.008,1</b>

<sup>1)</sup> Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

<sup>2)</sup> bis <sup>6)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Durch ein rückläufiges Volumen im Repo-Geschäft hat sich der Anteil des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen bzw. Versicherern geringfügig auf 29,4 Prozent des Gesamtexposure reduziert. Unter Einbezug der öffentlichen Verwaltung entfällt hierauf dennoch weiterhin ein wesentlicher Anteil am Gesamtexposure in Höhe von 42,1 Prozent. Die Anteile der Branchen Energie-, Wasserversorgung, Bergbau und Dienstleistungsgewerbe/Sonstige (ohne öffentliche Verwaltung) sind mit 15,8 Prozent bzw. 19,9 Prozent nahezu unverändert zum 31. Dezember 2019.

Die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Regionen <sup>1)2)</sup> in Mio. €	Darlehen <sup>3)</sup>	Wertpapiere <sup>4)</sup>	Derivative <sup>5)</sup>	Sonstige <sup>6)</sup>	Gesamt	
					30.06.2020	31.12.2019
Euro-Länder	6.936,8	1.731,8	419,0	756,4	9.844,0	11.442,0
- davon Deutschland	5.644,3	810,8	394,1	734,3	7.583,4	8.790,8
Übriges Europa	1.800,9	545,7	21,0	14,6	2.382,2	2.651,8
Nordamerika	702,8	1.397,4	0,6	0,0	2.100,9	2.308,1
Mittel- und Südamerika	103,7	0,0	0,0	0,0	103,7	108,4
Naher Osten / Afrika	1,7	0,0	0,0	0,0	1,7	1,8
Asien / Australien	30,7	414,4	0,0	0,0	445,1	496,0
Übrige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>9.576,8</b>	<b>4.089,3</b>	<b>440,6</b>	<b>771,0</b>	<b>14.877,7</b>	<b>17.008,1</b>

<sup>1)</sup> Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

<sup>2)</sup> bis <sup>6)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Bank ist fast ausschließlich in wirtschaftsstarken Regionen investiert. Das Länderrisiko ist aufgrund der dadurch bedingten guten Länderratings tendenziell von untergeordneter Bedeutung. Der Euro-Raum mit einem hohen Anteil von 66,2 Prozent an den Ausleihungen ist nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet.

In der NORD/LB CBB werden ausschließlich Garantien und Bürgschaften sowie finanzielle Sicherheiten risikomindernd angesetzt. Nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Art und Höhe der Besicherung sowie die Aufteilung des unbesicherten Exposures nach Ratingklassen:

Sicherheitenstruktur nach Ratingklassen <sup>1)2)</sup> in Mio. €	ohne	finanzielle Sicherheiten <sup>3)</sup>	Garantien	Gesamt	
				30.06.2020	31.12.2019
<b>Unbesichert</b>	<b>6.890,3</b>			<b>6.890,3</b>	<b>9.577,6</b>
sehr gut bis gut	6.396,3			6.396,3	9.090,6
gut / zufrieden stellend	422,3			422,3	399,0
noch gut / befriedigend	0,0			0,0	15,0
erhöhtes Risiko	71,2			71,2	72,4
hohes Risiko	0,0			0,0	0,0
sehr hohes Risiko	0,0			0,0	0,0
Default (=NPL)	0,4			0,4	0,5
<b>Besichert</b>		<b>1.337,9</b>	<b>6.649,5</b>	<b>7.987,4</b>	<b>7.430,5</b>
<b>Gesamt</b>				<b>14.877,7</b>	<b>17.008,1</b>

<sup>1)</sup> Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

<sup>2)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

<sup>3)</sup> inklusive Repo-Geschäft

Größter Sicherheitengeber ist nach wie vor die NORD/LB, welche per 30. Juni 2020 ein Exposure (aufsichtsrechtliches EAD) in Höhe von EUR 6,5 Mrd. (Vorjahr EUR 5,6 Mrd.) durch Garantien besichert.

### **Non-Performing Loans („NPL“)**

Das Portfolio der Non-Performing Loans hat sich im ersten Halbjahr erheblich reduziert und umfasst zum 30. Juni 2020 ein Exposure von EUR 21,0 Mio. (Vorjahr EUR 33,2 Mio.).

Das Exposure entfällt größtenteils auf zwei Kreditnehmer aus dem Verarbeitenden bzw. dem Dienstleistungsgewerbe (EUR 18,0 Mio.), welche vollständig durch die Konzernmutter avaliert bzw. durch Bareinlagen besichert sind. Weitere EUR 3,0 Mio. verteilen sich auf vier Kreditnehmer derselben Branchen.

Die Risikovorsorge (inklusive Kreditrückstellungen) der Bank hat sich seit Jahresbeginn um EUR 1,4 Mio. auf EUR 12,1 Mio. per 30. Juni 2020 erhöht.

### **Marktpreisrisiko**

Die für die Bank relevanten Märkte waren im Berichtszeitraum durch die Turbulenzen infolge der COVID-19-Pandemie geprägt. Im ersten Quartal 2020 führten fallende USD-Zinsen und steigende Credit Spreads zu einem deutlichen Anstieg der Marktpreisrisiken. Aufgrund der gleichzeitigen Erhöhung der stillen Lasten und einer damit verbundenen Reduzierung der Risikodeckungsmasse sowie des Marktpreisrisikolimits war das operative Value-at-Risk-Limit im April zeitweise zu mehr als 100 Prozent ausgelastet. Nach Umsetzung kapitalstärkender Maßnahmen konnte das ursprüngliche Marktpreisrisikolimit per 30. April 2020 wiederhergestellt werden, so dass bei weiter sinkendem Marktpreisrisikopotenzial die Limitauslastung wieder dauerhaft unter 90 Prozent blieb. Neben einer Erholung der Märkte hat insbesondere auch der Verkauf von Wertpapier-Positionen zu dieser Risikoreduzierung beigetragen.

Auch für den weiteren Jahresverlauf sind erneute Marktverwerfungen infolge der noch andauernden COVID-19-Pandemie nicht auszuschließen. Aufgrund ihrer Risikopolitik, der sukzessiven Weiterentwicklung der Risikomodelle und des Risikomanagementprozesses sowie der fokussierten Handelsstrategie sieht sich die Bank jedoch auch für diese volatileren Marktphasen vorbereitet.

In folgender Grafik wird die Entwicklung der Limitauslastung hinsichtlich des Gesamtbank-Value-at-Risk (Konfidenzniveau 99,9 Prozent, Haltedauer 250 Tage) dargestellt:



Das operative Value-at-Risk-Limit der NORD/LB CBB wurde zu Beginn des Jahres auf EUR 200 Mio. reduziert (Vorjahr EUR 300 Mio.). Nach einer Re-Allokation der risikostrategischen Vorgaben durch den Vorstand der NORD/LB CBB wurde das operative Value-at-Risk-Limit mit Wirkung zum 4. März 2020 um EUR 10 Mio. auf EUR 210 Mio. erhöht. Nach zwischenzeitlicher Reduzierung auf EUR 185,5 Mio. infolge des Verbrauchs der Risikodeckungsmasse gilt seit 24. April 2020 wieder ein Limit von EUR 210 Mio.

Am 30. Juni 2020 betrug die Auslastung EUR 178,4 Mio. beziehungsweise 85,0 Prozent (Auslastung Vorjahr: 58,9 Prozent). Die zur Zins- und Liquiditätssteuerung gehaltenen Wertpapiere führen zu einem Schwerpunkt aus Credit Spread-Risiken. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen aus Geschäften in EUR, GBP und USD.

Die Auslastung des VaR-Limits lag im Jahresdurchschnitt bei 90,9 Prozent (Vorjahr 46,7 Prozent), die maximale Auslastung bei 103,7 Prozent (Vorjahr 62,8 Prozent) und die minimale Auslastung bei 81,0 Prozent (Vorjahr 37,3 Prozent).

Zum 30. Juni 2020 wurden auf einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von 250 Tagen Zinsrisiken in Höhe von EUR 106,4 Mio., Fremdwährungsrisiken in Höhe von EUR 68,4 Mio., Volatilitätsrisiken in Höhe von EUR 0,3 Mio. und Credit Spread-Risiken in Höhe von EUR 150,1 Mio. gemessen.

Die Ermittlung der ertragsorientierten Zinsrisiken erfolgt im Rahmen der normativen Perspektive durch eine Szenario-basierte Betrachtung. Hierbei werden verschiedene Szenarien mit ähnlicher Wahrscheinlichkeit betrachtet und für das schlagende Szenario erfolgt eine Limitierung. Zum 30. Juni 2020 lag das schlagende Szenario bei -0,5 Mio. Das Limit in Höhe von EUR 10,0 Mio. war somit zu 4,8 Prozent ausgelastet.

Das Ergebnis des standardisierten Zinsschocks gemäß CSSF Rundschreiben 16/642 liegt weiterhin deutlich unter dem aufsichtsrechtlichen Schwellenwert, der einen maximalen Anteil von 20 Prozent am haftenden Eigenkapital vorsieht.

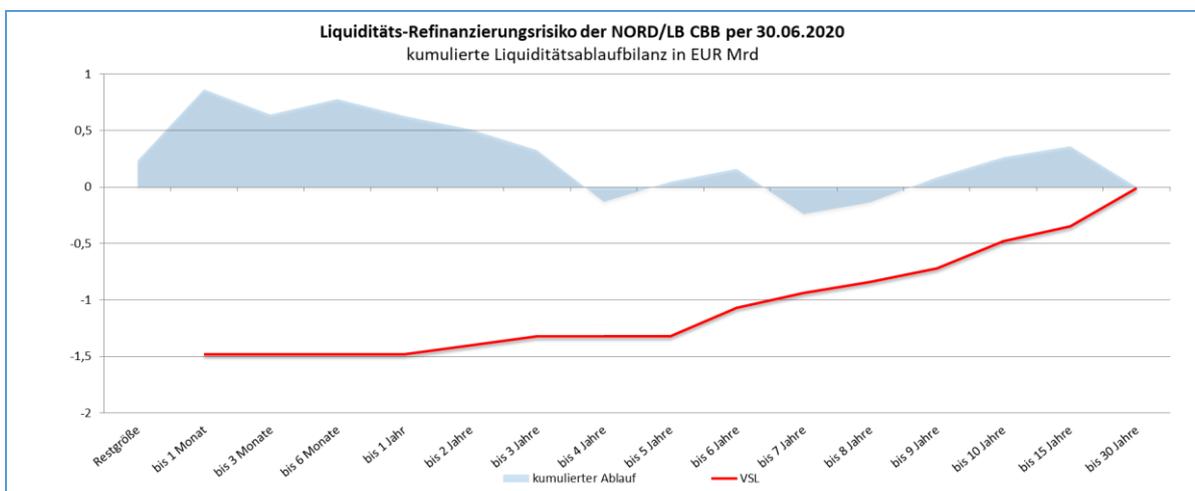
Die Bank nutzt für die Berechnung der Eigenkapitalunterlegung von Zins-, Währungs- und Kursrisiken das Standardverfahren gemäß CRR. Unter Berücksichtigung der Anforderungen aufgrund der Anpassung der Kreditbewertung („CVA“) wurde zum 30. Juni 2020 eine Eigenkapitalanforderung in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,6 Mio.) für das Marktpreisrisiko ermittelt.

# Liquiditätsrisiko

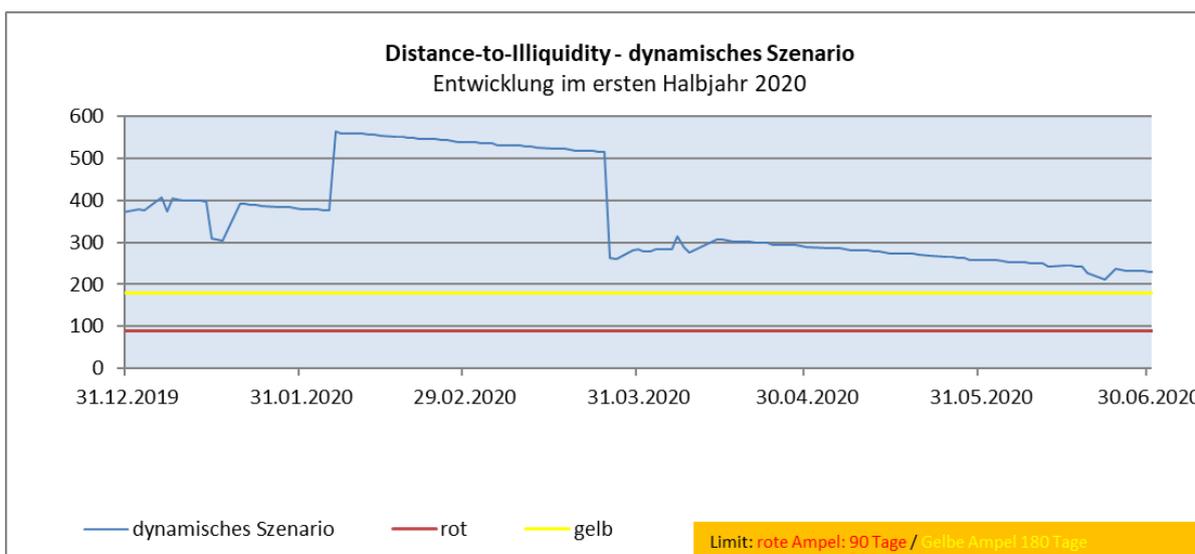
Trotz des anhaltenden extrem niedrigen Zinsniveaus wurde unbeachtet der Marktbullenzen infolge der COVID-19-Pandemie jederzeit ausreichend Liquidität am Markt eingeworben. Bereits im Januar konnte die Bank die erste Emission eines Lettre de gage énergies renouvelables mit einem Volumen von EUR 300,0 Mio. äußerst erfolgreich am Markt platzieren. Im Juni erfolgte eine Benchmark-Emission eines Lettre de gage publique über EUR 500,0 Mio. Darüber hinaus hat die Bank im März im Rahmen der Maßnahmen zur Stärkung der Risikotragfähigkeit langfristige Liquidität über EUR 100,0 Mio. ungedeckt bei der Konzernmutter aufgenommen.

Die NORD/LB CBB verfügt nach wie vor über einen relativ ausgewogenen Funding-Mix. Aus der Geschäftsstrategie sowie den lokalen Gegebenheiten des Bankenplatzes Luxemburg ergeben sich Konzentrationen hinsichtlich der Refinanzierung über Kreditinstitute. Einen weiteren gewichtigen Anteil an der Refinanzierung der Bank haben Geschäfte im Termingeldbereich mit Firmenkunden.

Die zur internen Steuerung des Refinanzierungsrisikos genutzte aggregierte Liquiditätsablaufbilanz stellt sich für die NORD/LB CBB zum Berichtsstichtag wie folgt dar:



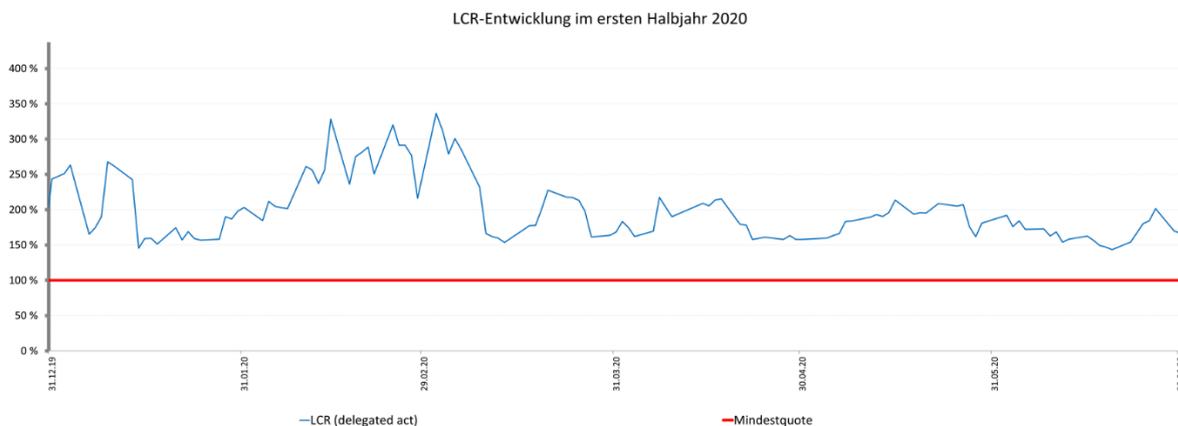
Der Verlauf der Distance-to-Illiquidity („Dtl“) im dynamischen steuerungsrelevanten Szenario stellt sich für die NORD/LB CBB im Jahresverlauf wie folgt dar:



Die Parametrisierung des dynamischen Szenarios, das für die tägliche operationelle Liquiditätssteuerung relevant ist, wurde im März im Zuge der angespannten Marktsituation im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

verschärft. Die Dtl wurde dennoch im gesamten ersten Halbjahr stets oberhalb der GELB-Schwelle von 180 Tagen gesteuert.

Die LCR wird in der Bank gemäß der Delegierten Verordnung 2015/61 in Verbindung mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/322 ermittelt. Die Entwicklung der LCR stellt sich Jahresverlauf für die NORD/LB CBB wie folgt dar:



Die LCR lag im Berichtszeitraum im Durchschnitt bei 198,6 Prozent. Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben wurden stets eingehalten.

Die Asset Encumbrance-Quote, die das Verhältnis von belasteten Assets zu den gesamten Vermögenswerten ausdrückt, ist vom Geschäftsmodell eines Instituts abhängig und unter singulärer Betrachtung nur bedingt als Steuerungsgröße geeignet. Zum 30. Juni 2020 beträgt die Asset Encumbrance-Quote der NORD/LB CBB 61,0 % (Vorjahr 60,1 %). Dem Geschäftsmodell einer Pfandbriefbank folgend wird die NORD/LB CBB das Funding über Lettres de Gage weiter ausbauen, so dass tendenziell eine steigende Asset Encumbrance-Quote zu erwarten ist.

Mit der über den aufsichtsrechtlichen Rahmen hinausgehenden Steuerung des Liquiditätsrisikos wird sichergestellt, dass die Bank stets in der Lage ist, die Zahlungsverpflichtungen termingerecht zu erfüllen und am Markt zu angemessenen Konditionen Refinanzierungsmittel aufnehmen zu können.

Die Bank engagiert sich überwiegend auf liquiden Märkten und unterhält ein Portfolio von Wertpapieren hoher Qualität.

Die Methoden zur Risikomessung und die Prozesse zur Berichterstattung werden stetig weiterentwickelt. Insbesondere die Entwicklung und der Ausbau der Methoden zur Validierung und Steuerung aufsichtsrechtlicher Vorgaben, wie zum Beispiel die NSFR, liegen weiter im Fokus.

Die Bank nutzt bereits heute die Software ABACUS für das aufsichtsrechtliche Meldewesen und arbeitet gemeinsam mit dem Softwareanbieter BearingPoint daran, das interne Liquiditätsrisiko-Reporting auf die neue Softwareplattform Abacus360 zu migrieren. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl für das aufsichtsrechtliche wie auch das interne Risiko-Reporting dieselbe konsistente Datenbasis zur Verfügung gestellt wird. Dies wird zu einer wesentlichen Erleichterung in der Überleitung der Ergebnisse zwischen externer und interner Berichterstattung führen. Der Abschluss des Projektes soll nach zwischenzeitlichen Verzögerungen im zweiten Halbjahr erfolgen.

## Operationelles Risiko

Die enge Zusammenarbeit der Bereiche Compliance, Sicherheit, IKS, Notfallmanagement sowie OpRisk Management wurde weiter fortgesetzt.

Für die NORD/LB CBB wurde im ersten Halbjahr über sämtliche Bereiche ebenso wie im Vorjahr ein Schadenfall über TEUR 5 mit einem Gesamtschaden von TEUR 190 gemeldet. Dieser Schadenfall, welcher sich auf ein Lizenzverfahren bezieht, befindet sich zum Berichtsstichtag noch in Klärung.

Zum 30. Juni 2020 beträgt das Risikopotenzial für das Operationelle Risiko gemäß internem Modell (Konfidenzniveau 99,9 Prozent, Haltedauer ein Jahr) EUR 16,8 Mio.

Die Eigenmittelanforderung gemäß Standardansatz liegt zum Berichtsstichtag bei EUR 10,0 Mio.

Die Softwarelösung zum integrierten OpRisk-Management befindet sich vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie noch in der Implementierung, welche bis Jahresende abgeschlossen wird.

## **Zusammenfassung und Ausblick**

Die Bank hat allen bekannten Risiken durch Vorsorgemaßnahmen angemessen Rechnung getragen. Zur Risikofrüherkennung sind geeignete Instrumente implementiert.

Die im Risikotragfähigkeitsmodell ermittelte Auslastung zeigt, dass die Risikodeckung in der Berichtsperiode jederzeit gegeben war. Den zwischenzeitlich hohen Auslastungen hat die Bank durch kapitalstärkende und risikoreduzierende Maßnahmen Rechnung getragen. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nach Einschätzung der Bank nicht.

Im ersten Halbjahr 2020 hat die NORD/LB CBB die geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften zum Eigenkapital und zur Liquidität stets erfüllt.

Die gegenwärtig eingesetzten Methoden und Prozesse zur Steuerung der wesentlichen Risiken unterliegen einer laufenden Überprüfung und werden bei Bedarf verfeinert. Auf die im weiteren Jahresverlauf konkret angestrebten risikoartenspezifischen Weiterentwicklungen wurde jeweils in den diesbezüglichen Abschnitten eingegangen.

# Personalbericht

## Personalbestand

Der Personalbestand in der NORD/LB CBB hat sich im Vergleich zum 31.12.2019 wie folgt entwickelt:

30.06.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
154	155	-1	-1

Weiterentwicklung und Qualifikation des Personals sind für die Bank von großer Bedeutung. Flache Hierarchien ermöglichen schnelle Reaktionszeiten, die in einem dynamischen Umfeld zwingende Voraussetzung für dauerhaften Erfolg sind. Mit einer leistungsgerechten Vergütung, ergänzt durch entsprechende Sozialleistungen, sowie auch über die Förderung einer innovativen und dynamischen Teamkultur hat die Bank Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein insgesamt motivierendes und konstruktives Arbeitsumfeld geschaffen.

### Interne Kontrollen und Risikomanagement im Rahmen der Erstellung der Finanzdaten und Organisation

#### Definition und Zielsetzung

Ziel des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements im Hinblick auf die Finanzberichterstattung ist es, dass der verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Im Folgenden wird der Begriff Internes Kontrollsystem („IKS“) verwendet.

Gefährdet wird das Ziel einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung durch die Existenz von Risiken, die auf die Finanzberichterstattung einwirken. Unter Risiken wird dabei die Möglichkeit verstanden, dass das oben genannte Ziel nicht erreicht wird und wesentliche Informationen in der Finanzberichterstattung fehlerhaft sind. Die Bank stuft eine Information als wesentlich ein, wenn ihr Fehlen oder ihre falsche Angabe die wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen könnte. Dabei wird keine Unterscheidung zwischen einzeln wesentlichen oder kumuliert wesentlichen Sachverhalten getroffen.

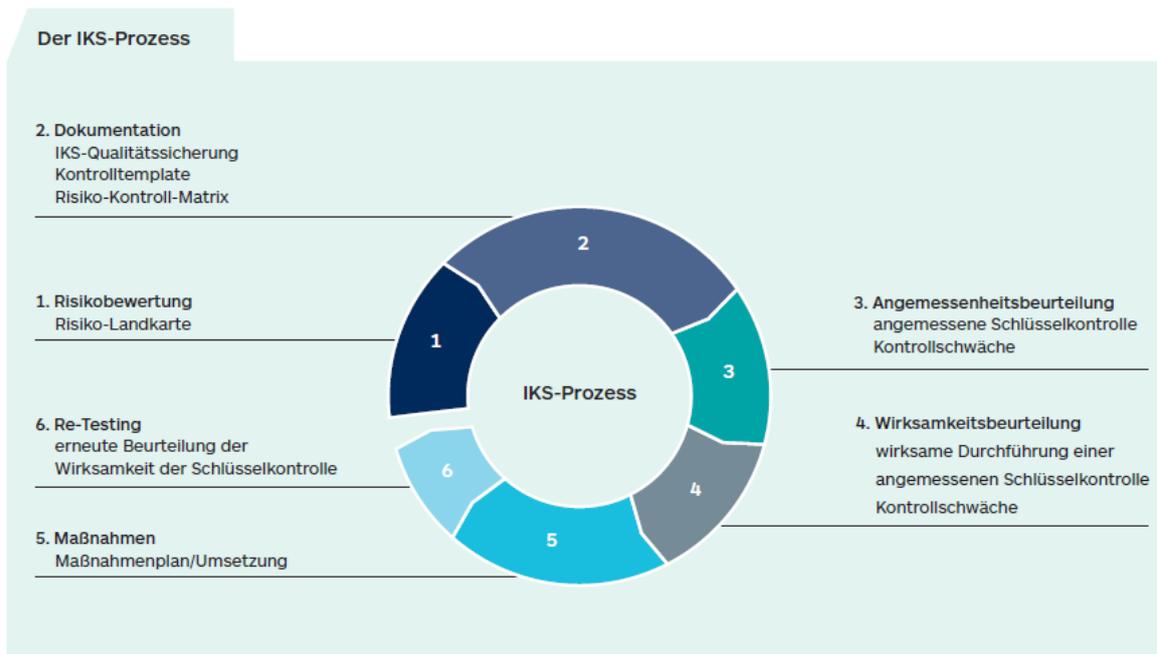
Risiken für die Finanzberichterstattung können durch Fehler in den Geschäftsabläufen entstehen. Zudem kann betrügerisches Verhalten zu einer fehlerhaften Darstellung von Informationen führen. Daher ist von der Bank sicherzustellen, dass die Risiken bezüglich einer fehlerhaften Darstellung, Bewertung oder eines Ausweises von Informationen der Finanzberichterstattung minimiert werden.

Das IKS der Bank ist darauf ausgerichtet, eine hinreichende Sicherheit bezüglich der Einhaltung geltender rechtlicher Anforderungen, der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit und der Vollständigkeit und Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass trotz aller Maßnahmen der Bank die implementierten Methoden und Verfahren des IKS niemals eine absolute, aber dennoch eine hinreichende Sicherheit bieten können. Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Änderungen am IKS der Finanzberichterstattung.

## Übersicht über das Interne Kontrollsystem („IKS“)

Das IKS in der NORD/LB CBB basiert auf der konzerneinheitlichen Methodik des IKS-Regelkreises. Dieser gewährleistet ein einheitliches Vorgehen zur Beurteilung des IKS anhand der Schlüsselkontrollen.



Die implementierten Prozesse werden dokumentiert und die inhärenten Risiken ermittelt und bewertet. Auf Basis dieser Risiken werden die erforderlichen Kontrollen identifiziert. Jede Schlüsselkontrolle wird hinsichtlich ihrer Kontrollziele bewertet (Angemessenheit) und auf ihre Wirksamkeit getestet. Für eventuelle Kontrollschwächen werden Maßnahmen zur Behebung der Kontrollschwäche erstellt und durch den IKS-Beauftragten überwacht. Optimierte Kontrollen hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit werden abschließend getestet.

Das IKS der Bank basiert auf den Anforderungen der Bankenaufsicht (EZB in Verbindung mit der CSSF), im Wesentlichen mit aktualisiertem Rundschreiben CSSF 12/552 definiert, und sieht folgende vier Kontrollebenen vor:

- tägliche Kontrollen durch das ausführende Personal,
- ständige kritische Kontrollen durch das für die administrative Bearbeitung der Geschäfte zuständige Personal,
- Kontrollen, die die Mitglieder des zugelassenen Vorstands zu den in ihre direkte Verantwortung fallenden Geschäftsaktivitäten oder Funktionen durchführen,
- Kontrollen durch die internen Kontrollfunktionen.

Die Aufbauorganisation der Bank ist in einem Organigramm festgelegt, das auf der Grundlage des Prinzips der Funktionstrennung erstellt wurde. Zur Sicherstellung der Funktionstrennung erfolgt die operative Vertretung im Linienmanagement durch den fachlich zuständigen Bereichsleiter auf Basis einer Einzeldelegation. Für den Bereich der Board Support Functions vertreten sich die Vorstände gegenseitig.

Die Ablauforganisation ist in der schriftlich fixierten Ordnung geregelt. Sie wird laufend hinsichtlich Veränderungen in den Märkten, von Arbeitsabläufen und externen Regelungen überwacht und angepasst. Bestandteile sind Organigramme, Richtlinien, Prozessbeschreibungen sowie Formulare. Diese verpflichtenden Unterlagen sind im Organisationshandbuch der Bank zusammengefasst und für jeden Mitarbeiter über das Intranet der Bank zugänglich.

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle werden im Vier-Augen-Prinzip abgewickelt. In den Geschäftsprozessen ist die geforderte Funktionstrennung auch IT-technisch gewährleistet. Die personelle und technische Ausstattung ist an Umfang und Art der Geschäftstätigkeit angepasst.

In Einzelfällen werden Risiken im Rahmen der Risikostrategie bewusst eingegangen, z.B. aufgrund von Kosten-/Nutzen-Abwägungen. Für Risiken, die nicht aus dem originären Geschäftsgebaren resultieren, hat die Bank ein Verfahren zur Übernahme dieser Risiken implementiert. Dabei sind die zu übernehmenden Risiken zu bewerten und kompetenzgerecht zu genehmigen.

#### Risikokontrollfunktion

Die Risikokontrollfunktion ist dafür verantwortlich, die Gesamtheit der Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist oder sein könnte, zu antizipieren, zu identifizieren, zu messen, weiterzuverfolgen, zu überwachen und zu melden. Die Ergebnisse dieser Tätigkeit münden in einem jährlich zu erstellenden Bericht der Risikokontrollfunktion an den Vorstand und Aufsichtsrat der Bank.

#### Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion nimmt ihre Tätigkeiten gemäß einem vom Vorstand genehmigten Kontrollplan wahr. Der Compliance-Beauftragte informiert den Vorstand regelmäßig über die durchgeführten Kontrollen und deren Ergebnisse.

#### Innenrevision

Die Bank verfügt über eine Interne Revision, deren Ziele, Funktionen, Aufgaben sowie Stellung innerhalb der Organisation der Bank vom Vorstand in einer Revisionscharta definiert sind. Die Innenrevision berichtet dem Vorstand laufend über jede durchgeführte Prüfung und deren Feststellungen. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung festgestellter Mängel wird von der Innenrevision weiterverfolgt.

# Nachhaltigkeitsbericht

## Nachhaltigkeit als strategischer Faktor

Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank verfügt über ein Nachhaltigkeitsmanagement, dessen Verantwortung einem Nachhaltigkeitsbeauftragten und dessen Team obliegt. Dabei orientiert sich die Arbeit des Nachhaltigkeitsmanagements an den Vorgaben des NORD/LB Konzerns. Ziel der NORD/LB CBB ist es, wirtschaftlich erfolgreich und international wettbewerbsfähig zu sein, um für die NORD/LB Gruppe, Kunden, Mitarbeiter und die Allgemeinheit Mehrwert zu stiften. Dabei handelt sie nach hohen ökologischen und gesellschaftlichen Maßstäben. Die Nachhaltigkeitsstrategie legt die grundlegende Ausrichtung des Handelns der Bank fest. Schwerpunkte in den einzelnen Tätigkeitsfeldern, die die Bank bis 2020 umsetzen will, sind hier dokumentiert.

Seit 23. Mai 2019 wird die NORD/LB CBB mit einem Corporate Rating der Nachhaltigkeitsratingagentur ISS-oekom im Investmentstatus von C+ Prime bewertet.



## Governance

Integer handeln ist für die Bank gleichbedeutend mit verantwortungsvoller Unternehmensführung, um das Vertrauen aller Interessensgruppen in der NORD/LB CBB dauerhaft zu stärken. Die Arbeitsrichtlinien beinhalten Selbstverpflichtungserklärungen, die das unternehmerische Handeln um ökologische, soziale und ethische Aspekte erweitern.

## Kunden

Wir wollen unseren Kunden aktiv bei ihrer Zukunftsorientierung helfen. Dabei unterstützen wir sie, die Chancen zu nutzen, die sich aus einer nachhaltigen Entwicklung und dem globalen Wandel ergeben. Dies steigert die Kundenzufriedenheit und sichert die Kundenbindung an die NORD/LB CBB im Sinne dauerhafter Partnerschaften.

## Mitarbeiter

Wir schaffen Voraussetzungen, dass unsere Mitarbeiter ihre Potenziale entfalten können – zu ihrem eigenen Vorteil und zum Nutzen von Kunden und Bank. Hierzu gehören Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso wie ein gesundes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, in dem Menschen gerne arbeiten.

## Umwelt

Aktiver betrieblicher Umweltschutz ist wichtiger Bestandteil unseres Handelns und unserer gelebten Unternehmensverantwortung. Wir reduzieren mit verschiedenen Maßnahmen betriebliche Umweltauswirkungen, senken unsere Energie- und Ressourcenkosten und entlasten so nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Unternehmensbilanz. Dazu bedienen wir uns moderner Techniken, wie z.B. einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des bankeigenen Gebäudes „Galileo-Center“.

## **Gesellschaft**

Wir engagieren uns für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in unserem Einflussbereich und somit gleichzeitig für die Zukunftsfähigkeit des gesellschaftlichen Umfelds. Die Bank unterstützt mit Geld- und Sachspenden soziale Organisationen und Lebenshilfe-Einrichtungen als auch kulturelle Vereine und Verbände.

Die NORD/LB CBB ist als vollständiges Tochterunternehmen der NORD/LB Girozentrale Bestandteil des gesonderten nichtfinanziellen Berichts, der nach den Vorgaben des CSR-Richtlinie Umsetzungsgesetzes erstellt wird. Sie nutzt damit die Regelung der von der vom Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union verfassten CSR-Richtlinie Artikel 19a, Absatz 3, in dem Unternehmen von der Aufstellung eines eigenen nichtfinanziellen Berichts befreit sind, sofern sie ein Tochterunternehmen sind, die im Lagebericht oder gesonderten nichtfinanziellen Bericht des Konzerns konsolidiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website [www.nordlbcbb.lu/Nachhaltigkeit](http://www.nordlbcbb.lu/Nachhaltigkeit).

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf den derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf das Geschäft einwirken, außerhalb des Einflussbereichs der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank liegen. Dazu gehört vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Luxemburg, 7. September 2020

Thorsten Schmidt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Manfred Borchardt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank



**Verkürzter Zwischenabschluss**

## Verkürzter Zwischenabschluss

Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 im Vergleich zur Periode vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019:

	Notes	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>(8)</b>	<b>59.012</b>	<b>60.259</b>	<b>-2</b>
Zinserträge aus Vermögenswerten		203.175	242.205	-16
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten		-1.220	-4.705	-74
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten		-149.899	-185.792	-19
Zinserträge aus Verbindlichkeiten		6.956	8.551	-19
Dividendenerträge		0	0	-
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>(9)</b>	<b>-29.819</b>	<b>-25.046</b>	<b>19</b>
Provisionserträge		3.876	7.053	-45
Provisionsaufwendungen		-33.696	-32.099	5
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten</b>		<b>-8.764</b>	<b>2.968</b>	<b>&lt; -100</b>
Handelsergebnis	(10)	-1.715	1.476	< -100
Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(10)	-1.588	11.706	< -100
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten	(10)	-6.081	-22.091	-73
Modifikationsergebnis	(11)	-47	0	> 100
Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	(11)	-1.368	3.760	< -100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	(12)	-3.031	-6	> 100
Ergebnis aus Hedge Accounting	(13)	4.553	8.008	-43
Devisenergebnis	(14)	512	51	> 100
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen		0	64	-100
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>(15)</b>	<b>-12.553</b>	<b>-14.722</b>	<b>-15</b>
<b>Laufende Abschreibungen</b>	<b>(16)</b>	<b>-2.919</b>	<b>-1.988</b>	<b>47</b>
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>(17)</b>	<b>-7.638</b>	<b>-10.749</b>	<b>-29</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-2.683</b>	<b>10.723</b>	<b>&lt; -100</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>(18)</b>	<b>668</b>	<b>-3.137</b>	<b>&lt; -100</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-2.015</b>	<b>7.586</b>	<b>&lt; -100</b>

## Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamteinkommen für das erste Halbjahr 2020 setzt sich aus den in der Gewinn- und Verlustrechnung und den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 im Vergleich zur Periode vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019:

	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
<b>Ergebnis</b>	<b>-2.015</b>	<b>7.586</b>	<b>&lt; -100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>2.705</b>	<b>-806</b>	<b>&lt; -100</b>
Veränderung aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf die Änderung des Kreditrisikos zurückzuführen sind	3.604	-975	< -100
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-
Latente Steuern	-899	169	< -100
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>-1.703</b>	<b>13.847</b>	<b>&lt; -100</b>
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-2.269	17.948	< -100
Unrealisierte Gewinne/Verluste	-2.269	17.948	< -100
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen inklusive Umkategorisierungen zu erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0	0	-
Latente Steuern	566	-4.100	< -100
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>1.002</b>	<b>13.041</b>	<b>-92</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-1.013</b>	<b>20.627</b>	<b>&lt; -100</b>

# Bilanz

NORD/LB CBB für den Stichtag 30. Juni 2020 im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2019:

Aktiva	Notes	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
<b>Barreserve</b>		8,1	11,6	-30
<b>Handelsaktiva</b>	(19)	210,4	138,2	52
davon: Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kunden		0,0	4,2	-100
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	(19)	774,0	822,2	-6
davon: Forderungen an Kreditinstitute		2,8	6,9	-59
davon: Forderungen an Kunden		0,0	0,0	-
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte</b>		0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kunden		0,0	0,0	-
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	(20)	1.781,0	1.939,4	-8
davon: Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kunden		0,0	0,0	-
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	(21)	10.831,8	12.233,1	-11
davon: Forderungen an Kreditinstitute		666,8	732,1	-9
davon: Forderungen an Kunden		8.633,8	9.953,6	-13
<b>Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten</b>		379,9	312,9	21
<b>Sachanlagen</b>	(22)	43,9	45,0	-2
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	(22)	19,4	19,6	-1
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	(23)	28,8	30,2	-5
<b>Laufende Ertragsteueransprüche</b>		5,0	3,0	69
<b>Latente Ertragsteuern</b>		0,6	1,3	-50
<b>Sonstige Aktiva</b>	(24)	3,8	5,1	-24
<b>Summe Aktiva</b>		14.086,8	15.561,6	-9

<b>Passiva</b>	<b>Notes</b>	<b>30.06.2020 (in Mio. EUR)</b>	<b>31.12.2019 (in Mio. EUR)</b>	<b>Veränderung (in %)</b>
<b>Handelspassiva</b>	<b>(25)</b>	<b>93,5</b>	<b>121,6</b>	<b>-23</b>
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,0	0,0	-
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,0	0,0	-
davon: Verbriefte Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
davon: Nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>(25)</b>	<b>1.556,5</b>	<b>1.560,1</b>	<b>0</b>
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,0	0,0	-
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,0	0,0	-
davon: Verbriefte Verbindlichkeiten		1.556,5	1.560,1	0
davon: Nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>(26)</b>	<b>11.094,9</b>	<b>12.645,3</b>	<b>-12</b>
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.177,3	6.105,8	-32
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		2.687,7	2.631,7	2
davon: Verbriefte Verbindlichkeiten		4.229,9	3.907,8	8
davon: Nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
<b>Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten</b>		<b>593,5</b>	<b>480,2</b>	<b>24</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>(27)</b>	<b>7,5</b>	<b>11,6</b>	<b>-35</b>
<b>Laufende Ertragsteuerverpflichtungen</b>		<b>8,5</b>	<b>8,5</b>	<b>0</b>
<b>Latente Ertragsteuerverpflichtungen</b>		<b>10,3</b>	<b>10,6</b>	<b>-3</b>
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>(28)</b>	<b>15,8</b>	<b>16,4</b>	<b>-3</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>(29)</b>	<b>706,2</b>	<b>707,2</b>	<b>0</b>
davon: Gezeichnetes Kapital		205,0	205,0	0
davon: Gewinnrücklagen		472,1	474,1	0
davon: Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)		29,2	28,2	4
<b>Summe Passiva</b>		<b>14.086,8</b>	<b>15.561,6</b>	<b>-9</b>

## Verkürzte Kapitalflussrechnung

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 im Vergleich zur Periode vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019:

	<b>01.01.2020- 30.06.2020</b>	<b>01.01.2019- 30.06.2019</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>(in Mio. EUR)</b>	<b>(in Mio. EUR)</b>	<b>(in %)</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum 01.01.</b>	<b>11,6</b>	<b>443,4</b>	<b>-97</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2,9	-423,7	-99
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,2	-6,8	-98
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,5	0,0	> 100
<b>Cashflow insgesamt</b>	<b>-3,5</b>	<b>-430,5</b>	<b>-99</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.06.</b>	<b>8,1</b>	<b>12,8</b>	<b>-37</b>

## Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2020:

(in Mio. EUR)	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)			Eigenkapital gesamt
			Fair-Value-Änderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	Bewertungsänderung aus eigenem Kreditrisiko (OCA)	Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus Pensionen	
<b>Eigenkapital zum 01.01.2020</b>	<b>205,0</b>	<b>474,1</b>	<b>31,9</b>	<b>-1,9</b>	<b>-1,9</b>	<b>707,2</b>
Periodenüberschuss	0,0	-2,0	0,0	0,0	0,0	-2,0
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	-2,3	0,0	0,0	-2,3
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf Änderungen des Kreditrisikos zurückzuführen sind	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	3,6
Latente Steuern	0,0	0,0	0,6	-0,9	0,0	-0,3
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,0</b>
<b>Eigenkapital zum 30.06.2020</b>	<b>205,0</b>	<b>472,1</b>	<b>30,2</b>	<b>0,8</b>	<b>-1,9</b>	<b>706,2</b>

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019:

(in Mio. EUR)	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)			Eigenkapital gesamt
			Fair-Value-Änderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	Bewertungsänderung aus eigenem Kreditrisiko (OCA)	Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus Pensionen	
<b>Eigenkapital zum 01.01.2019</b>	<b>205,0</b>	<b>455,5</b>	<b>26,0</b>	<b>-3,5</b>	<b>-1,6</b>	<b>681,4</b>
<b>Ausschüttung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Jahresüberschuss	0,0	18,5	0,0	0,0	0,0	18,5
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	7,5	0,0	0,0	7,5
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf Änderungen des Kreditrisikos zurückzuführen sind	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	2,2
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4
Latente Steuern	0,0	0,0	-1,5	-0,6	0,1	-2,0
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0,0</b>	<b>18,5</b>	<b>6,0</b>	<b>1,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>25,9</b>
<b>Eigenkapital zum 31.12.2019</b>	<b>205,0</b>	<b>474,1</b>	<b>31,9</b>	<b>-1,9</b>	<b>-1,9</b>	<b>707,2</b>



**Verkürzter Anhang (Notes)**

## Verkürzter Anhang (Notes)

<b>Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>	<b>48</b>
(1) Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses und Aussagen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit	48
(2) Anpassung der Vorjahreszahlen	48
(3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag des NORD/LB Konzerns	49
(4) Entwicklung der Garantieportfolien zum 30. Juni 2020	50
(5) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Zwischenbericht der NORD/LB CBB	51
(6) Anzuwendende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	52
<b>Segmentberichterstattung</b>	<b>53</b>
(7) Segmentierung NORD/LB CBB nach Geschäftsfeldern	55
<b>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>58</b>
(8) Zinsüberschuss und laufende Erträge	58
(9) Provisionsüberschuss	59
(10) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	59
(11) Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten inklusive Modifikationsergebnis	60
(12) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	61
(13) Ergebnis aus Hedge Accounting	61
(14) Devisenergebnis	62
(15) Verwaltungsaufwand	62
(16) Laufende Abschreibungen	62
(17) Sonstiges betriebliches Ergebnis	63
(18) Ertragsteuern	63
(19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	64
(20) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	64
(21) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	65
(22) Sachanlagen und zur Investition gehaltene Immobilien	65
(23) Immaterielle Vermögenswerte	65
(24) Sonstige Aktiva	65
(25) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	66
(26) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	66
(27) Rückstellungen	67
(28) Sonstige Passiva	67
(29) Eigenkapital	68
(30) Erläuterungen zu Finanzinstrumenten	69
(31) Fair-Value-Hierarchie	72
(32) Risikovorsorge und Bruttobuchwert	75
(33) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen	81
(34) Derivative Finanzinstrumente	82
(35) Aufsichtsrechtliche Informationen	83
(36) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	84
(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	84
<b>Nahestehende Unternehmen und Personen</b>	<b>85</b>
(38) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)	85
(39) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate	88
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>89</b>

# Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

## (1) Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses und Aussagen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Der verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB auf den Stichtag 30. Juni 2020 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Für die Anforderungen an einen verkürzten Zwischenabschluss wird insbesondere der IAS 34 angewendet. Der verkürzte Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Jahresabschluss der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 umfasst die Bilanz, die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie ausgewählte erläuternde Angaben (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2020 bezieht sich auf die bilanziellen Zahlen zu diesem Stichtag sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung bezogenen Angaben im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, jeweils auf unkonsolidierter Basis.

Berichtswährung des verkürzten Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge (in Millionen Euro (EUR Mio.)) sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des entsprechenden Vorjahreszeitpunkts oder -zeitraums sind in den textlichen Darstellungen nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde am 7. September 2020 vom Vorstand unterzeichnet und zur Veröffentlichung freigegeben.

## (2) Anpassung der Vorjahreszahlen

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8.42 in den folgenden Punkten angepasst:

Im vorliegenden Zwischenbericht erfolgt eine Anpassung des Ausweises des Rückstellungsergebnisses aus dem Kreditgeschäft von TEUR 281 vom sonstigen betrieblichen Ergebnis zum 30. Juni 2019 zu Gunsten einer Erfassung im Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten vorgenommen. Mit Ausnahme der dargestellten Effekte ergeben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Werte der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalfluss- sowie der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Siehe dazu auch ((11) Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten) sowie ((17) Sonstiges betriebliches Ergebnis).

(in TEUR)	Summe vor Korrektur	Summe nach Korrektur
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.479	3.760
Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie Modifikationsergebnis	-10.468	-10.749

### **(3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag des NORD/LB Konzerns**

Der Stützungsvertrag sieht verschiedene risikoentlastende Maßnahmen zur Kapitalstärkung vor:

Gewährung von drei Garantien des Landes Niedersachsen zur Abschirmung bestimmter Kreditportfolios aus dem Bestand der Schiffskunden / Maritime Industrie Kunden und der Flugzeugkunden mit Wirkung ab dem Vollzugstag des Stützungsvertrags. Bei dem Kreditportfolio aus dem Bestand der Schiffskunden / Maritime Industrie Kunden erstrecken sich die Garantien auf den Nettobuchwert eines Portfolios mit Non-Performing Loans (NPL) in Höhe von insgesamt ca. EUR 0,5 Mrd. zur Abschirmung eines Gesamtgarantiebetrags von maximal EUR 0,5 Mrd. sowie auf ein weiteres Portfolio mit Performing Loans (PL) zur Abschirmung des Bruttobuchwerts mit einem Gesamtgarantiebetrag in Höhe von ca. EUR 1,4 Mrd. Bei dem Kreditportfolio aus dem Bestand der Flugzeugkunden erfolgt die Absicherung eines Portfolios mit einem Gesamtgarantiebetrag in Höhe von ca. EUR 1,4 Mrd. Die Garantiebeträge, die sich auf die Absicherung der Bruttobuchwerte beziehen, ergeben sich u.a. aus auf Fremdwährung lautenden Originaldarlehensbeträgen.

Des Weiteren sieht der Stützungsvertrag eine Freistellung der NORD/LB durch das Land Niedersachsen von Risiken im Zusammenhang mit ggf. erhöhten Gesundheitsbeihilfeleistungen der NORD/LB an ihre Pensionäre und Mitarbeiter bis zu einem Betrag von EUR 200 Mio. vor.

Im Rahmen der drei Garantieverträge übernimmt das Land Niedersachsen ab dem Vollzugstag 23. Dezember 2019 zu Gunsten der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – und der NORD/LB Luxemburg S.A. Covered Bond Bank die unbedingte, unwiderrufliche und nicht nachrangige Garantie zur Absicherung von Verlustrisiken bestimmter Schiffs- und Flugzeugfinanzierungsportfolios.

In der Konzernbilanz der NORD/LB sowie der NORD/LB CBB werden die Garantievereinbarungen als Kreditderivate ausgewiesen und zum Fair Value bewertet, da sie einzeln betrachtet jeweils nicht die Voraussetzungen geltender Bilanzierungsstandards für das Vorliegen einer Finanzgarantie erfüllen. Diese Derivate können in der Bilanzierung unter Berücksichtigung des Einzelbewertungsgrundsatzes nicht bereits risikovorsorgemindernd als Sicherheiten für die in den abgesicherten Portfolios enthaltenen Geschäfte angesetzt werden. Darum unterliegen alle Geschäfte in den Garantieportfolios auch nach Abschluss der Garantieverträge unverändert der Risikovorsorgebildung bzw. der fortlaufenden Fair-Value-Bewertung. Die Absicherungswirkung der Derivate wird auf Ebene der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank im Wege der kompensierenden Erfassung der durch die abgesicherten Risiken entstehenden gegenläufigen Bewertungseffekte (Risikovorsorge- und Fair-Value-Veränderungen) der Garantieportfolios und der Wertentwicklung der Derivate in den Folgeperioden sichtbar. Hierbei können während der Laufzeit der Garantien aufgrund von methodischen Bewertungsunterschieden Periodenverschiebungen im Hinblick auf die Kompensationswirkung eintreten. Es handelt sich hierbei um lediglich temporäre Unterschiede, da sich der Marktwert der Derivate über die Laufzeit der jeweiligen Garantie dem endgültigen Abrechnungsbetrag annähert, der der Summe der aus Garantiefällen entstandenen vertraglichen Leistungsverpflichtungen des Garantiegebers entspricht.

Hinsichtlich weiterer Informationen zu den bilanziellen Auswirkungen der Garantievereinbarungen bei der NORD/LB CBB sowie deren Entwicklung in 2020 wird auf die Note ((4) Entwicklung der Garantieportfolien zum 30. Juni 2020) verwiesen.

Die Garantieverträge enden frühestens entweder in dem Zeitpunkt, zu dem das jeweilige Garantieportfolio vollständig abgewickelt und alle offenen Zahlungsverpflichtungen beglichen worden sind (variables Laufzeitende) oder zum 31. Dezember 2024 (fixes Laufzeitende; gilt nicht für NPL-Portfolio-Garantie). Es gilt pro Garantievertrag der frühere Zeitpunkt. Das fixe Laufzeitende kann jeweils innerhalb der ersten zehn Geschäftstage eines Jahres um ein weiteres Jahr verlängert werden, sofern Inkongruenzen zwischen der Restlaufzeit der Garantieverträge und der besicherten Forderungen bestehen. Die Verlängerungsoption wurde 2020 erstmalig in Anspruch genommen.

#### (4) Entwicklung der Garantieportfolien zum 30. Juni 2020

Nachfolgend wird die Entwicklung der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie des als Sicherungsderivat abgebildeten Garantiebetrags im Berichtszeitraum je Garantie dargestellt. Es erfolgt eine Unterteilung nach Bilanzpositionen und Bewertungsansatz, darüber hinaus nach außerbilanziellen Geschäften sowie für auf die Vermögenswerte der Portfolios gebildete IFRS 9-Risikovorsorge nach Impairment-Stufen. Die aufgeführten Fair Values der Derivate bilden die erwarteten und eingetretenen Garantieleistungen des Garantiegebers sowie künftige Garantieprovisionszahlungen ab. Der Fair Value der Derivate beinhaltet sämtliche bewertungsrelevante Veränderungen, die auf die abgesicherten Risiken, vor allem Kreditausfallrisiken zurückgehen.

Der Fair Value der Derivate wird zum 30. Juni 2020 maßgeblich von abgegrenzten Garantieprovisionen in Höhe von insgesamt EUR 1,6 Mio. beeinflusst. Von den in Note ((3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag) beschrieben Garantieportfolien, betrifft die NORD/LB CBB lediglich die Performing Loan Portfolien der Segmente maritimen Industrie (Maritime Industries) und Flugzeuge (Aviation). Innerhalb der Non-Performing Loans Portfolien (NPL) weist die Bank kein Exposure aus.

Portfolio: Maritime Industries in Mio. EUR	Anfangsbestand 1.1.2020	Bestandsveränderung incl. Risikovorsorge Verbrauch 1.1. - 30.6.2020	Fair Value Änderungen, Risikovorsorge GuV 1.1. - 30.6.2020	Währungseffekte 1.1. - 30.6.2020	Endbestand 30.6.2020
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden	104,4	-22,6	0,0	1,3	83,1
Risikovorsorge - Stufe 1	-0,2	0,0	0,1	0,0	-0,1
Risikovorsorge - Stufe 2	0,0	0,0	-1,9	0,0	-1,9
Risikovorsorge - Stufe 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>104,2</b>	<b>-22,6</b>	<b>-1,8</b>	<b>1,3</b>	<b>81,2</b>
Rückstellungen im Kreditgeschäft - Stufe 1	0,0	0,0	-0,9	0,0	-0,8
Rückstellungen im Kreditgeschäft - Stufe 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen im Kreditgeschäft - Stufe 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>
Kreditzusagen	72,6	-8,5	0,0	0,6	64,7
<b>Gesamt außerbilanziell</b>	<b>72,6</b>	<b>-8,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>64,7</b>
<b>Wert des abgesicherten Portfolios</b>	<b>176,8</b>	<b>- 31,1</b>	<b>- 1,8</b>	<b>1,9</b>	<b>145,9</b>
<b>Sicherungsderivat</b>	<b>14,9</b>	<b>0,0</b>	<b>- 1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>13,4</b>

Portfolio: Aviation in Mio. EUR	Anfangsbestand 1.1.2020	Bestandsveränderung incl. Risikovorsorge Verbrauch 1.1. - 30.6.2020	Fair Value Änderungen, Risikovorsorge GuV 1.1. - 30.6.2020	Währungseffekte 1.1. - 30.6.2020	Endbestand 30.6.2020
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte - Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden	7,9	-0,4	0,0	0,1	7,6
Risikovorsorge - Stufe 1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Risikovorsorge - Stufe 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Risikovorsorge - Stufe 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>8,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>7,6</b>
Rückstellungen im Kreditgeschäft - Stufe 1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen im Kreditgeschäft - Stufe 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen im Kreditgeschäft - Stufe 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Kreditzusagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt außerbilanziell</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Wert des abgesicherten Portfolios</b>	<b>7,9</b>	<b>- 0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>7,6</b>
<b>Sicherungsderivat</b>	<b>- 0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>- 0,3</b>

## **(5) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Zwischenbericht der NORD/LB CBB**

Das neuartige COVID-19-Virus entwickelte sich innerhalb des ersten Halbjahres 2020 zu einer weltweiten Pandemie und beeinflusst mittlerweile die gesamte Weltwirtschaft. Auch der Finanzplatz Luxembourg sowie der NORD/LB CBB sind von den mittelbaren und unmittelbaren Effekten der Pandemie betroffen, die sich bereits im vorliegenden Zwischenabschluss widerspiegeln.

Effekte aus der COVID-19-Pandemie spiegeln sich insbesondere im Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Form eines erhöhten Risikovorsorgebedarfes wieder. Ein erhöhter Risikovorsorgebedarf wurde insbesondere in einem Engagement aus der Hotellerie sowie Engagements der Schifffahrt identifiziert. Weiterhin wurde innerhalb des NORD/LB Konzerns entschieden, ein Management Adjustment (MAC-19) für die performing loans gemäß IFRS 9 zu bilden, um kurzfristig zu erwartende Auswirkungen auf die Risikovorsorge nach IFRS bereits im Halbjahresabschluss 2020 zu antizipieren. Das Ziel des MAC-19 ist es, die zum Jahresende erwarteten, gegenwärtig aber noch nicht realisierten Effekte durch COVID-19 in der Risikovorsorge zu berücksichtigen. Hierbei liegt der Fokus auf Effekte aus erwarteten Ratingverschlechterungen. Für die NORD/LB CBB beläuft sich der gebuchte Betrag zur Absicherung gegen erwartete Effekte aus der COVID-19-Pandemie auf EUR 1,0 Mio. Die NORD/LB CBB hat im ersten Halbjahr keine im Rahmen des staatlich organisierten Moratoriums für Verbraucherdarlehensverträge Stundungen von Zins- und Tilgungszahlungen gewährt. Darüber hinaus wurden wenige individuelle Maßnahmen hinsichtlich der Anpassung von Vertragsinhalten im Kreditbereich vereinbart. Wesentliche Einflüsse auf die Ertragslage ergaben sich hieraus nicht. Hinsichtlich weiterer Informationen werden auf die Notes ((11) Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten) sowie ((32) Risikovorsorge und Bruttobuchwert) verwiesen.

Eine weitere Auswirkung der COVID-19-Pandemie ist in der Erhöhung der stillen Lasten innerhalb der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere zu sehen. Die stillen Lasten erhöhten sich innerhalb des ersten Halbjahres um EUR 27,4 Mio. auf EUR 168,7 Mio. Der Anstieg ist primär auf die Erhöhung des Kreditrisikos zurückzuführen und fast vollständig innerhalb des US-Muni-Portfolios zu beobachten. Für weitere Informationen zu stillen Lasten und Reserven wird auf Note ((31) Fair-Value-Hierarchie) verwiesen.

Negative Effekte im Hinblick auf die Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt sowie der Liquidität waren für die NORD/LB CBB innerhalb der Berichtsperiode nicht festzustellen. Sowohl die kurzfristige, als auch langfristige Refinanzierung verlief problemlos, was unter anderem an der Begebung eines 7-jährigen Lettres des Gage Publiques im Juni 2020 über EUR 500,0 Mio. zu beobachten war. Auch im weiteren Verlauf des Jahres erwartet die Bank keine Probleme im Hinblick auf die adäquate Beschaffung der Refinanzierung und Liquidität.

Anhaltende und signifikante negative Auswirkungen im Hinblick auf die zur Investition gehaltene Immobilien sind aus Sicht der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2020 nicht zu erkennen. Zum Bilanzstichtag gewährte Mietstundungen sind temporärer Natur und in keinem wesentlichen Umfang vorhanden. Weiterhin sind im Luxemburger Immobiliensektor derzeit lediglich leichte Abschlüsse zu beobachten. Die Bank sieht somit derzeit keinen Bedarf einer außerordentlichen Abschreibung auf die zur Investition gehaltene Immobilie.

In Ergänzung zu der voran gestellten Anhangangabe wird auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht sowie Risikobericht verwiesen.

## **(6) Anzuwendende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses gemäß IFRS basieren grundsätzlich auf denen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019. In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2020 für die NORD/LB CBB erstmals anzuwendende Standardänderungen berücksichtigt:

### **Amendments zu IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebes**

Im Oktober 2018 wurde der IFRS 3 Business Combinations hinsichtlich der Definition eines Geschäftsbetriebes geändert. Für den vorliegenden Abschluss der Bank ergeben sich daraus keine Auswirkungen, da kein Anwendungsfall vorliegt.

### **Amendments zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – IBOR-Reform**

Im September 2019 hat das IASB Änderungen an den Standards IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 veröffentlicht, um zu möglichen Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung in Folge der Reform von Referenzzinssätzen (IBOR-Reform) Stellung zu nehmen. Bis zum Abschluss der Reform der Refinanzierungszinssätze werden Erleichterungen in der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen eingeräumt, damit Sicherungsbeziehungen in Folge der IBOR-Reform nicht aufzulösen sind. Der NORD/LB CBB nimmt die Erleichterungen in Anspruch, um den Auswirkungen der IBOR-Reform zu begegnen und die Sicherungsbeziehungen fortführen zu können.

### **Amendments zu IAS 1 und IAS 8 – Definition von Wesentlichkeit**

Die Ende Oktober 2018 veröffentlichten Änderungen an IAS 1 und IAS 8 dienen der Schärfung der Definition von „Wesentlichkeit“, indem sie die Definition in allen IFRS und dem Rahmenkonzept vereinheitlichen und Klarstellungen zur Definition von „wesentlich“ sowie zum Thema „Verschleierung von wesentlichen durch unwesentliche Informationen“ enthalten. Zudem wird die für diese Zwecke relevante Bedeutung des Begriffs „Abschlussadressaten“ klargestellt. Die neue Definition von „Wesentlichkeit“ ist in IAS 1 enthalten, während die bisherige Definition in IAS 8 durch einen Verweis auf IAS 1 ersetzt wird. Auf den vorliegenden Bericht der NORD/LB CBB haben sich daraus keine Auswirkungen ergeben.

### **Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards**

Einhergehend mit dem in 2018 geänderten Rahmenkonzept des IASB erfolgte die Veröffentlichung der IASB-Verlautbarung „Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards“, welche die Referenzen auf das Conceptual Framework in diversen Standards und Interpretationen angepasst hat. Aus den ab 1. Januar 2020 anzuwendenden Änderungen haben sich keine Effekte auf den Zwischenabschluss der Bank ergeben.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet die NORD/LB CBB nicht vorzeitig an.

Den im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen liegen Annahmen und Parameter zugrunde, die auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management beruhen. Diese beeinflussen Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

# Segmentberichterstattung

## Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach IFRS 8 und dient der Information über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell der Bank auf Basis des internen Berichtswesens. Die Segmente werden dabei als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die sich an den Organisationsstrukturen der Bank orientieren. Die Segmentinformationen werden im IFRS auf Basis der internen Berichterstattung an das Management so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden. Eine Berichterstattung erfolgt dabei monatlich.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Kundengeschäfts durch Abgleich der Kundenkonditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäfts ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Eigenkapital wird auf die Marktsegmente verteilt. In der Bank wird jedes zinstragende Kundengeschäft der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentraler Dispositionsstelle zugeführt. Es gibt in der Bank keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen Marktbereichen. Von daher werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwände beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwände. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden risikogewichteten Aktiva, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR) und RoRaC (Return on Risk adjusted Capital) dargestellt.

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

### **Financial Markets & Sales**

Erfasst sind hier insbesondere die Bereiche mit dem Auftrag zur Banksteuerung (Liquiditätsversorgung, Zins- und Währungsmanagement). Ein Hauptfokus von Financial Markets & Sales liegt dabei in der Begebung von Lettres de Gage. Zudem sind diesem Segment Sales-Aktivitäten zugeordnet, in denen die europäischen Vertriebskapazitäten der NORD/LB Gruppe gebündelt werden.

### **Loans**

In diesem Segment wird vor allem das vom Konzern übertragene Kreditgeschäft mit den anfallenden Ergebnisbeiträgen abgebildet (inklusive der beiden Business Model / USP ‚Deckungsstockfähiges Kreditgeschäft‘ und ‚Forderungsankauf‘).

### **Group Service & B2B**

Eine Grundidee in diesem Segment ist die Nutzung von in der Bank selbst genutzter Infrastruktur und bereits vorhandenem Know-How, um Service-Leistungen für Dritte anzubieten (z.B. IT-Struktur im Business Model / USP ‚Helios / IT Group Services‘). Zudem hat die Bank Ende 2014 das Geschäftsfeld Private Banking an die Nordlux Vermögensmanagement S.A. ausgegliedert. Die Konto- und Depotführung sowie das Kreditgeschäft mit Private Banking Kunden sind ebenso wie die daraus resultierenden Erträge weiterhin in der Bank verblieben und werden

dem Geschäftsfeld Group Service / B2B zugeordnet. Im Verwaltungsaufwand werden Teile der aus dem vormaligen Geschäftsfeld Private Banking abgeleiteten Aufwände gezeigt. Ferner werden Erträge aus der Leistungsverrechnung mit der Nordlux Vermögensmanagement S.A. im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

### **Banksteuerung / Sonstiges**

Dieses Segment deckt sonstige Positionen und Überleitungspositionen ab. Hier werden auch die aus dem Halten von Beteiligungen resultierenden Ergebnisbeiträge ausgewiesen.

**(7) Segmentierung NORD/LB CBB nach Geschäftsfeldern**

In TEUR (01.01.2020 - 30.06.2020 / 01.01.2019 - 30.06.2019)	Segmente				
	Financial Markets & Sales	Loans	B2B Inhouse	Banksteuerung & Sonstiges	Summe
<b>Zinsüberschuss</b>	12.576	43.954	210	2.273	59.012
<i>dto. Vorjahr</i>	10.479	46.931	539	2.311	60.259
<b>Provisionsüberschuss</b>	-337	-29.391	-91	0	-29.819
<i>dto. Vorjahr</i>	2.131	-26.647	-529	-1	-25.046
<b>Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	-3.031	0	0	0	-3.031
<i>dto. Vorjahr</i>	-6	0	0	0	-6
<b>Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	-6.872	-601	0	-1.911	-9.384
<i>dto. Vorjahr</i>	-9.612	0	0	704	-8.909
<b>Ergebnis aus Hedge Accounting</b>	0	0	0	4.553	4.553
<i>dto. Vorjahr</i>	0	0	0	8.008	8.008
<b>Devisenergebnis</b>	512	0	0	0	512
<i>dto. Vorjahr</i>	51	0	0	0	51
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	-506	-40	385	-7.478	-7.638
<i>dto. Vorjahr</i>	-1.480	-156	366	-9.479	-10.749
<b>Verwaltungsaufwand</b>	-3.694	-3.444	-1.936	-3.480	-12.553
<i>dto. Vorjahr</i>	-4.470	-4.404	-1.838	-4.010	-14.722
<b>Abschreibungen</b>	-584	-584	-1.314	-438	-2.919
<i>dto. Vorjahr</i>	-446	-439	-703	-400	-1.988
<b>Umstrukturierungsergebnis</b>	0	0	0	0	0
<i>dto. Vorjahr</i>	0	0	0	0	0
<b>Modifikationsergebnis</b>	0	-47	0	0	-47
<i>dto. Vorjahr</i>	0	0	0	0	0
<b>Rückstellungsergebnis</b>	0	2.561	26	0	2.588
<i>dto. Vorjahr</i>	3	271	6	0	281
<b>Risikovorsorgeergebnis – nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet</b>	143	-4.104	5	0	-3.955
<i>dto. Vorjahr</i>	989	2.488	2	0	3.479
<b>Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen</b>	0	0	0	0	0
<i>dto. Vorjahr</i>	0	0	64	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	-1.792	8.304	-2.714	-6.481	-2.683
<i>dto. Vorjahr</i>	-2.362	18.044	-2.093	-2.867	10.723
<b>Steuern</b>				668	668

<i>dto. Vorjahr</i>				-3.137	-3.137
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-1.792</b>	<b>8.304</b>	<b>-2.714</b>	<b>-5.813</b>	<b>-2.015</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	-2.362	18.044	-2.093	-6.004	7.586
<b>30.06.2019 (Vorjahresvergleichszahlen per 30.06.2019)</b>					
<b>Segmentvermögen (in Mio. €)</b>	<b>5.344</b>	<b>8.636</b>	<b>5</b>	<b>101</b>	<b>14.087</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	6.557	9.808	37	105	16.508
<b>Segmentverbindlichkeiten (in Mio. €) (inklusive Eigenkapital)</b>	<b>12.858</b>	<b>465</b>	<b>17</b>	<b>747</b>	<b>14.087</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	14.592	1.077	96	743	16.508
<b>Risikoaktiva (in Mio. €) (Jahresdurchschnittswerte)</b>	<b>829</b>	<b>2.304</b>	<b>21</b>	<b>60</b>	<b>3.214</b>
<i>dto. Vorjahr (Jahresdurchschnittswerte)</i>	1.130	3.002	33	72	4.237
<b>Eigenkapitalbindung (in Mio. €)</b>	<b>66</b>	<b>184</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>257</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	90	240	3	6	339
<b>CIR</b>	<b>182,6%</b>	<b>28,9%</b>	<b>645,6%</b>	<b>-152,8%</b>	<b>108,9%</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	314,0%	23,7%	664,8%	285,8%	69,9%
<b>RoRaC/RoE*</b>	<b>-2,9%</b>	<b>8,5%</b>	<b>-324,5%</b>	<b>-169,4%</b>	<b>-1,6%</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	-3,8%	15,0%	-119,1%	-70,6%	6,3%

\*) Die „Cost-Income-Ratio“ wird durch die Division des Verwaltungsaufwands inklusive Abschreibungen durch das Ergebnis aus der Summe von Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Devisenergebnis, Ergebnis aus Hedge Accounting, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie sonstiges betriebliches Ergebnis ermittelt. (vgl. weitergehende Informationen gemäß CSSF Rundschreiben 16/636 auf der folgenden Seite)

\*\*) RoRaC = Ergebnis vor Steuern/Max (Limit für gebundenes Kapital oder gebundenes Kapital) (vgl. weitergehende Informationen hierzu gemäß CSSF Rundschreiben 16/636 auf der folgenden Seite)

<b>30.06.2020 (Vorjahresvergleichszahlen per 30.06.2019)</b>	<b>Financial Markets &amp; Sales</b>	<b>Loans</b>	<b>Group Service B2B</b>	<b>Banksteuerung &amp; Sonstiges</b>	<b>Summe</b>
<b>Sachanlagevermögen, netto</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>63,3</b>	<b>63,3</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	0,0	0,0	0,0	65,6	65,6
<b>Abschreibung auf Sachanlagevermögen inklusive als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, lfd. Jahr</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>-1,3</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	0,0	0,0	0,0	-1,3	-1,3
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände, netto</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>28,8</b>	<b>28,8</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	0,0	0,0	0,0	30,3	30,3
<b>Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände, lfd. Jahr</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,6</b>	<b>-1,6</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,7
<b>Wertberichtigungen auf Finanzanlagen, lfd. Jahr</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
<i>dto. Vorjahr</i>	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0

### Ergänzende Angaben gemäß CSSF Rundschreiben 16/636:

Die „**Cost-Income-Ratio**“ ist eine Kennzahl zur Messung der Effizienz.

Zum 30. Juni 2020 wurde die „Cost-Income-Ratio“ durch die Division des Verwaltungsaufwands inklusive Abschreibungen durch das Ergebnis aus der Summe von Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Devisenergebnis, Ergebnis aus Hedge Accounting, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie sonstiges betriebliches Ergebnis ermittelt. Aufgrund der vorgenommenen Anpassung des Ausweises des Rückstellungsergebnisses aus dem Kreditgeschäft von EUR 0,3 Mio. vom sonstiges betrieblichen Ergebnis zum 30. Juni 2019 zu Gunsten einer Erfassung im Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, siehe dazu auch ((2) Anpassung der Vorjahreszahlen)), hat sich die Cost-Income-Ratio zum 30. Juni 2019 von 69,9% auf 70,8% geändert.

	30.06.2020	30.06.2019
<b>Cost-Income-Ratio</b>	<b>108,9%</b>	<b>70,8%</b>
(in Mio. EUR)		
Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	-15,5	-16,7
Zinsergebnis	59,0	60,3
Provisionsergebnis	-29,8	-25,0
Ergebnis aus zum FV bewerteten Finanzinstrumenten	-9,4	-8,9
Devisenergebnis	0,5	0,1
Ergebnis aus Hedge Accounting	4,6	8,0
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-3,0	0,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-7,6	-10,7

Der „**RoRaC**“ (Return on Risk adjusted Capital) ist eine Kennziffer zur risikoadjustierten Erfolgsmessung. Das Vorsteuerergebnis einer Periode wird dabei ins Verhältnis zu dem höheren Wert aus dem Limit für gebundenes Eigenkapital und dem gebundenen Eigenkapital gesetzt:

	30.06.2020	30.06.2019
<b>RoRaC</b>	<b>-1,6%</b>	<b>6,3%</b>
(in Mio. EUR)		
Ergebnis vor Steuern	-2,7	10,7
Limit für gebundenes Kapital	328,7	341,8
Gebundenes Kapital	257,1	338,9

Der „**RoA**“ (Return on Assets) ist eine Kennziffer zur Messung der Gesamtkapitalrentabilität. Zur Ermittlung der Kennziffern wird das Ergebnis nach Steuern ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt:

	30.06.2020	30.06.2019
<b>RoA</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>
(in Mio. EUR)		
Ergebnis nach Steuern	-2,0	7,6
Bilanzsumme	14.086,8	15.561,6

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (8) Zinsüberschuss und laufende Erträge

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten.

	01.01.2020- 30.06.2020- (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
<b>Zinserträge aus Vermögenswerten</b>	<b>201.955</b>	<b>237.500</b>	<b>-15</b>
<b>Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>24.735</b>	<b>28.188</b>	<b>-12</b>
Zinserträge aus der Handelsaktiva	21.532	24.266	-11
Zinserträge aus Handelsderivaten	21.520	23.869	-10
Zinserträge aus Forderungen	11	397	-97
Zinserträge aus verpflichtend zum Fair- Value bewerteten Finanzinstrumenten	3.203	3.922	-18
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	3.112	3.645	-15
Zinserträge aus Forderungen	91	277	-67
<b>Zinserträge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>7.554</b>	<b>9.910</b>	<b>-24</b>
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	7.554	9.910	-24
<b>Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>131.635</b>	<b>144.903</b>	<b>-9</b>
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	27.959	31.883	-12
Zinserträge aus Forderungen	103.676	113.020	-8
Zinserträge aus wertgeminderten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Forderungen	0	0	-
<b>Zinserträge aus Hedgederivaten</b>	<b>42.912</b>	<b>59.191</b>	<b>-28</b>
<b>Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>-96</b>
<b>Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten</b>	<b>-4.881</b>	<b>-4.705</b>	<b>4</b>
<b>Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten</b>	<b>-142.943</b>	<b>-177.241</b>	<b>-19</b>
<b>Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>	<b>-43.692</b>	<b>-55.386</b>	<b>-21</b>
Zinsaufwendungen aus Handelspassiva	-32.492	-44.720	-27
Zinsaufwendungen aus Handelsderivaten	-32.492	-44.720	-27
<b>Zinsaufwendungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen</b>	<b>-11.200</b>	<b>-10.666</b>	<b>5</b>
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-11.200	-10.666	5
<b>Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>	<b>-65.722</b>	<b>-77.539</b>	<b>-15</b>
Zinsaufwendungen aus Einlagen	-54.390	-64.035	-15
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-11.332	-13.504	-16
<b>Zinsaufwendungen aus Hedgederivaten</b>	<b>-43.352</b>	<b>-52.845</b>	<b>-18</b>
<b>Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen</b>	<b>-13</b>	<b>-23</b>	<b>-41</b>
<b>Zinserträge aus finanziellen Verpflichtungen</b>	<b>9.836</b>	<b>8.551</b>	<b>15</b>
<b>Gesamt</b>	<b>59.012</b>	<b>60.259</b>	<b>-2</b>

## (9) Provisionsüberschuss

Die NORD/LB CBB weist in ihrem Ergebnis Provisionsaufwände und -erträge aus.

Die Bank unterscheidet im Provisionsergebnis zwischen transaktionsabhängigen Provisionen, die mit Geschäftsabschluss fällig und vereinnahmt werden, und laufzeitgebundenen Provisionen, welche auf einen bestimmten Zeitraum entfallen und über diesen Zeitraum planmäßig linear vereinnahmt werden. Eine zinseffektive Verteilung der laufzeitgebundenen Provisionen erfolgt aufgrund deren untergeordneten Bedeutung nicht.

Der wesentliche Teil der Provisionserträge entfällt sowohl auf zeitanteilig vereinnahmte Kredit- und Avalprovisionen als auch auf Einmalprovisionen im Kreditgeschäft mit Nichtbanken, der geringere Anteil auf transaktionsabhängige Provisionen im Vermittlungsgeschäft für Kunden sowie Bestandsprovisionen im Fondsgeschäft.

Die zeitanteiligen Provisionsaufwände resultieren überwiegend aus dem Vermittlungsgeschäft mit der NORD/LB, Hannover. Die transaktionsabhängigen Provisionen resultieren hauptsächlich aus eigenem Zahlungsverkehr und den Wertpapierkommissionsgeschäften der Bank.

	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
<b>Provisionserträge</b>	<b>3.876</b>	<b>7.053</b>	<b>-45</b>
Kredit- und Avalgeschäft	2.782	3.396	-18
Kontoführung und Zahlungsverkehr	27	63	-58
Wertpapier- und Depotgeschäft	964	3.449	-72
Sonstige Provisionserträge	104	145	-29
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-33.696</b>	<b>-32.099</b>	<b>5</b>
Kredit- und Avalgeschäft	-13.239	-8.638	53
Kontoführung und Zahlungsverkehr	-76	-81	-6
Wertpapier- und Depotgeschäft	-401	-501	-20
Vermittlungsgeschäft	-19.631	-21.844	-10
Sonstige Provisionsaufwendungen	-348	-1.034	-66
<b>Gesamt</b>	<b>-29.819</b>	<b>-25.046</b>	<b>19</b>

Der Anstieg innerhalb der Aufwendungen aus dem Kredit und Avalgeschäft resultiert zu EUR 3,3 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) aus Provisionszahlungen an das Land Niedersachsen in Zusammenhang mit der Garantieübernahme eines Teils des Kreditbestands aus der Schiffs- und Flugverkehrsbranche sowie zusätzlichen Garantieübernahmen der Muttergesellschaft NORD/LB Girozentrale.

## (10) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung

Das Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung setzt sich aus dem realisierten Ergebnis (definiert als Differenz zwischen Veräußerungserlös und Buchwert zum letzten Stichtag) und dem Bewertungsergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (definiert als unrealisierte Aufwände und Erträge aus der Fair-Value-Bewertung) zusammen.

	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
<b>Handelsergebnis</b>	<b>-1.715</b>	<b>1.476</b>	<b>&lt; -100</b>
Ergebnis aus Derivaten	-1.711	1.734	< -100
- Zinsrisiken	916	1.038	-12
- Währungsrisiken	-2.026	696	< -100
- Kreditderivate	-601	0	> 100
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	-4	-257	-98

<b>Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>-1.588</b>	<b>11.706</b>	<b>&lt; -100</b>
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-1.487	11.950	< -100
Ergebnis aus Forderungen	-101	-244	-59
<b>Ergebnis aus erfolgswirksam zur Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten</b>	<b>-6.081</b>	<b>-22.091</b>	<b>-72</b>
Ergebnis aus verbrieften Verbindlichkeiten	-6.081	-22.091	-72
<b>Gesamt</b>	<b>-9.384</b>	<b>-8.909</b>	<b>5</b>

### (11) Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten inklusive Modifikationsergebnis

	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
<b>Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>-1</b>	<b>-6</b>	<b>-91</b>
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12	7	76
Aufwendungen aus der Zuführung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-12	-13	-3
<b>Risikovorsorge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>-3.955</b>	<b>1.694</b>	<b>&lt; -100</b>
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	190	1.006	-81
Forderungen	1.309	1.226	7
Aufwendungen aus der Zuführung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-48	-4	> 100
Forderungen	-5.406	-534	> 100
<b>Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>	<b>2.588</b>	<b>281</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Eingänge auf abgeschriebene Forderungen</b>	<b>0</b>	<b>1.791</b>	<b>-100</b>
<b>Modifikationsergebnis</b>	<b>-47</b>	<b>0</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Direktabschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-1.415</b>	<b>3.760</b>	<b>&lt; -100</b>

Veränderungen in der Risikovorsorge im Kreditgeschäft führten zu einem negativen Wertberichtigungsergebnis in Höhe von TEUR -1.368 (Vorjahr TEUR 3.760).

Dies resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Ausfallrisiken und der damit verbundenen Zuordnung zur Risikovorsorge Stufe 2 auf ein Engagement im Bereich der Hotellerie (EUR 2,4 Mio.) sowie Schiffsfinauzierungen (EUR 1,5 Mio.).

Weiterhin wurde durch die COVID-19-Pandemie getriebene Risikovorsorgeerhöhungen in Höhe von insgesamt EUR 1,0 Mio. auf Engagements besonders betroffener Branchen durchgeführt. Dies betrifft vor allem Unternehmen der Logistikbranche im Bereich des Hafens- und Flughafenbetriebs.

Das positive Ergebnis aus Zuführungen und Auflösungen der Rückstellungen im Kreditgeschäft resultiert im Wesentlichen aus Limitreduzierungen aus Schiffsfinauzierungen. Es findet somit ein partieller Kompensationseffekt zwischen der Reduzierung der Rückstellungen im Kreditgeschäft auf außerbilanzielle Risiken sowie der Erhöhung der Risikovorsorge auf bilanzielle Risiken statt.

Für weitere Ausführungen im Bereich der Risikovorsorge verweisen wir auf ((32) Risikovorsorge und Bruttobuchwert).

## (12) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
<b>Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	0	-6	-100
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	0	-6	-100
<b>Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	-3.031	0	> 100
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-3.031	0	> 100
<b>Gesamt</b>	<b>-3.031</b>	<b>-6</b>	<b>&gt; 100</b>

## (13) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Micro-Fair-Value-Hedge-Beziehungen. Gesicherte Grundgeschäfte sind Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden, Finanzanlagen sowie eigene Emissionen.

	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
aus gesicherten Grundgeschäften	48.471	-11.451	< -100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-43.918	19.459	< -100
<b>Gesamt</b>	<b>4.553</b>	<b>8.008</b>	<b>-43</b>

Die Bank sichert gemäß ihrer Risikostrategie Zins- und Währungsrisiken weitgehend ab. Dabei werden zur Absicherung von festverzinslichen Grundgeschäften in der Währung Euro Interest Rate Swaps verwendet. Bei festverzinslichen Grundgeschäften in Fremdwährungen können reine Interest Rate Swaps in der gleichen Währung oder Cross Currency Interest Rate Swaps zum Einsatz kommen. Die Zins- und Währungsabsicherung findet auch durch Derivate außerhalb des IFRS Hedge Accountings statt.

Die Bank sichert die Risiken aus Grundgeschäften in der Regel mit einem einzigen Derivat ab, dessen Critical Terms in Form von Nominalbeträgen, Währungen, Laufzeiten sowie Zinssätzen denen des Grundgeschäfts entsprechen. Dabei werden die fixen Zinszahlungsströme aus den Grundgeschäften der Aktivseite über das paying leg des Derivats weitergegeben. Bei Krediten werden hierbei häufig nur die Zinseinstandskosten abgesichert. Auf dem receiving leg erhält die Bank eine variable Verzinsung basierend auf einem Referenzzinssatz (in der Regel EURIBOR oder LIBOR) plus einer Marge. Bei Grundgeschäften der Passivseite erhält die Bank eine fixe Zinszahlung aus dem receiving leg des Derivats und zahlt ihrerseits eine variable Verzinsung im paying leg des Derivats, ebenfalls basierend auf einem Referenzzinssatz (in der Regel EURIBOR oder LIBOR) plus einer Marge.

Folgende Effekte haben einen Einfluss auf das Hedgeergebnis und führen zu Ineffektivitäten:

- Der Zinsänderungseffekt der variablen Zinsen im Sicherungsderivat weist innerhalb der gefixten Perioden (in der Regel 1, 3 oder 6 Monate) eine Schwankung in Abhängigkeit zu den Referenzzinssätzen auf.
- CVA/DVA Effekte sind nur in den Sicherungsgeschäften enthalten und können somit nicht abgesichert werden.
- Basiseffekte aus Cross Currency Interest Rate Swaps kommen ebenfalls lediglich in den entsprechenden Sicherungsgeschäften vor und führen zu Ineffizienzen, da sie in den Grundgeschäften nicht enthalten sind.
- Darüber hinaus gibt es gemäß obiger Tabelle leichte Differenzen in den abgesicherten Zinssätzen, die zu geringfügigen Ineffizienzen führen können.

## (14) Devisenergebnis

Das Devisenergebnis zeigt sich bei der Bank generell ausgeglichen, da Währungsrisiken grundsätzlich eliminiert werden. Temporäre und geringe Ineffizienzen in diesem Prozess haben ein geringes Devisenergebnis zu Folge.

Es beträgt zum 30. Juni 2020 TEUR 512 (30. Juni 2019: TEUR 51).

## (15) Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich zusammen aus Personalaufwand und anderen Verwaltungsaufwänden:

	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
<b>Personalaufwand</b>	<b>-8.012</b>	<b>-9.283</b>	<b>-14</b>
Löhne und Gehälter	-6.826	-8.064	-15
Soziale Abgaben	-638	-734	-13
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-500	-445	12
Sonstiger Personalaufwand	-47	-39	20
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-4.542</b>	<b>-5.439</b>	<b>-16</b>
EDV- und Kommunikationskosten	-2.468	-2.969	-17
Raum - und Gebäudekosten	-188	-260	-28
Aufwand für Marketing, Kommunikation und Repräsentation	-47	-44	7
Personenbezogener Sachaufwand	-38	-89	-57
Rechts-, Prüfungs-, Gutachter- und Beratungskosten	-641	-595	8
Umlagen und Beiträge	-352	-511	-31
Aufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	-17	-20	-18
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-792	-951	-17
<b>Gesamt</b>	<b>-12.553</b>	<b>-14.722</b>	<b>-15</b>

## (16) Laufende Abschreibungen

	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Sachanlagen	-1.153	-1.324	-13
Immaterielle Vermögenswerte	-1.613	-664	> 100
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-154	0	> 100
<b>Gesamt</b>	<b>-2.919</b>	<b>-1.988</b>	<b>47</b>

Alle oben aufgeführten Sachverhalte resultieren aus ordentlichen Abschreibungen.

## (17) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
<b>Sonstiges betriebliches Erträge</b>	<b>1.339</b>	<b>386</b>	<b>&gt; 100</b>
Mieterträge	353	379	-7
übrige betriebliche Erträge	986	7	> 100
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-8.978</b>	<b>-11.135</b>	<b>-19</b>
Aufwendungen aus der Bankenabgabe	-7.161	-6.137	17
Sonstige Steuern	-16	-2.424	-99
übrige betriebliche Aufwendungen	-1,800	-2,574	-30
<b>Gesamt</b>	<b>-7.638</b>	<b>-10.749</b>	<b>-29</b>

## (18) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrundeliegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

	01.01.2020- 30.06.2020 (in TEUR)	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	668	-3.137	< -100
Latente Steuern	0	0	-
<b>Gesamt</b>	<b>668</b>	<b>-3.137</b>	<b>&lt; -100</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### (19) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

In dieser Position sind die Handelsaktiva sowie die verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte der NORD/LB CBB enthalten.

Die Handelsaktivitäten der Bank umfassen den Handel mit Krediten, Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie derivativen Finanzinstrumenten, die nicht im Rahmen des Hedge Accounting verwendet werden. In der Kategorie der verpflichtend zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden die anderen Finanzinstrumente ausgewiesen, die aufgrund der Zahlungsstrom- oder Geschäftsmodellbedingung gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind und zum anderen nach IFRS 9 dem Portfolio „Sonstiges“ zugeordnet werden.

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
<b>Handelsaktiva</b>	<b>210,4</b>	<b>138,2</b>	<b>52</b>
Positive Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	91,8	61,2	50
Währungsrisiken	105,3	57,9	82
Kreditrisiken	13,4	14,9	-10
Forderungen an Kunden	0,0	4,2	-100
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>774,0</b>	<b>822,2</b>	<b>-6</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	771,2	815,3	-5
Forderungen an Kreditinstitute	2,8	6,9	-59
<b>Gesamt</b>	<b>984,4</b>	<b>960,4</b>	<b>3</b>

Zum 30. Juni 2020 befinden sich keine Eigenkapitalinstrumente bzw. zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Vermögenswerte im Bestand der Bank.

Der positive Fair Value aus Kreditrisiken resultiert aus den erhaltenen Finanzgarantien durch das Land Niedersachsen zur Absicherung von Verlustrisiken bestimmter Schiffs- und Flugzeugfinanzierungsportfolios. Weitere detaillierte Informationen sind in Note ((4) Entwicklung der Garantieportfolien zum 30. Juni 2020) dargestellt.

### (20) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.781,0	1.939,4	-8
<b>Gesamt</b>	<b>1.781,0</b>	<b>1.939,4</b>	<b>-8</b>

Die Entwicklung der im Posten enthaltenen Risikovorsorge ist unter Note ((32) Risikovorsorge und Bruttobuchwert) dargestellt.

## (21) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.531,2	1.547,5	-1
Forderungen an Kreditinstitute	666,8	732,1	-9
Forderungen an Kunden	8.633,8	9.953,6	-13
<b>Gesamt</b>	<b>10.831,8</b>	<b>12.233,1</b>	<b>-11</b>

Die Entwicklung der im Posten enthaltenen Risikovorsorge ist unter Note ((32) Risikovorsorge und Bruttobuchwert) dargestellt.

## (22) Sachanlagen und zur Investition gehaltene Immobilien

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Grundstücke und Gebäude	41,0	41,2	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,6	2,1	-22
Nutzungsrechte aus Leasing	1,3	1,8	-29
<b>Gesamt</b>	<b>43,9</b>	<b>45,0</b>	<b>-2</b>

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Anlageimmobilien	19,4	19,6	-1
<b>Gesamt</b>	<b>19,4</b>	<b>19,6</b>	<b>-1</b>

## (23) Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Software	28,5	25,6	11
Entgeltlich erworben	28,5	25,6	11
Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche immaterielle Anlagewerte	0,3	4,6	-94
<b>Gesamt</b>	<b>28,8</b>	<b>30,2</b>	<b>-5</b>

In der NORD/LB CBB wird vollständig abgeschriebene Software weiterhin eingesetzt.

## (24) Sonstige Aktiva

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Steuererstattungsansprüche aus sonstigen Steuern	0,0	0,2	-78
Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	0,6	> 100
Forderungen aus konzerninternen Leistungsverrechnungen	4,3	4,3	0
Übrige Aktiva	-3,3	0,0	< -100
<b>Gesamt</b>	<b>3,8</b>	<b>5,1</b>	<b>-24</b>

## (25) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

In dieser Position sind die Handelspassiva sowie die zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen dargestellt.

Die Handelspassiva umfassen negative Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten, welche nicht im Rahmen des Hedge Accounting eingesetzt werden; in der Kategorie der zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen befinden sich ausschließlich verbriefte Verbindlichkeiten.

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
<b>Handelspassiva</b>	<b>93,5</b>	<b>121,6</b>	<b>-23</b>
Negative Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	63,8	62,8	2
Währungsrisiken	29,4	58,4	-50
Kreditrisiken	0,3	0,4	-18
<b>Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>1.556,5</b>	<b>1.560,1</b>	<b>0</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.556,5	1.560,1	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.650,0</b>	<b>1.681,7</b>	<b>-2</b>

Als zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen werden ausschließlich verbriefte Verbindlichkeiten verwendet. Die Designierung erfolgt aufgrund der Inkongruenzen der Bewertung und des Ansatzes („Rechnungslegungsanomalie“ oder „Accounting Mismatch“), die durch das Portfolio der „verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ entstehen. Das Kriterium der Designation orientiert sich im Wesentlichen am Volumen sowie der Zinssensitivität des Portfolios der „verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zur bestmöglichen Reduzierung der Rechnungslegungsanomalie. Die Veränderung des Fair Value, welche auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos der zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen zurückzuführen ist, wird im Sonstigen Ergebnis (OCI) ausgewiesen.

## (26) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
<b>Einlagen</b>	<b>6.865,0</b>	<b>8.737,5</b>	<b>-21</b>
Einlagen von Kreditinstituten	4.177,3	6.105,8	-32
Einlagen von Kunden	2.687,7	2.631,7	2
<b>Verbrieftete Verbindlichkeiten</b>	<b>4.229,9</b>	<b>3.907,8</b>	<b>8</b>
Pfandbriefe	2.093,9	1.794,4	17
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	2.136,0	2.113,4	1
<b>Gesamt</b>	<b>11.094,9</b>	<b>12.645,3</b>	<b>-12</b>

Die Erhöhung innerhalb der Pfandbriefe resultiert aus einer Emission eines Lettres de Gage von EUR 500,0 Mio. innerhalb des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2020.

Die Reduzierung der Einlagen von Kunden sind insbesondere auf kurzfristige Einlagen zurückzuführen und steht der Emission kompensierend entgegen.

## (27) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>	<b>0</b>
<b>Andere Rückstellungen</b>	<b>3,7</b>	<b>7,8</b>	<b>-53</b>
Rückstellungen für den Personalbereich	0,4	0,5	-14
Rückstellungen im Kreditgeschäft	1,0	3,5	-72
Restrukturierungsrückstellungen	2,2	3,7	-39
übrige Rückstellungen	0,0	0,1	-48
<b>Gesamt</b>	<b>7,5</b>	<b>11,6</b>	<b>-35</b>

Rückstellungen aus Restrukturierungsmaßnahmen resultieren im Wesentlichen aus den Transformationsprogrammen innerhalb des NORD/LB Konzerns. Sie betreffen Personalmaßnahmen, die sich auf die Hebung von Synergien innerhalb der NORD/LB CBB sowie die Redimensionierung der Gruppe im Rahmen der Umsetzung des neuen Geschäftsmodells beziehen. Mit dem vollständigen Verbrauch der Rückstellungen wird in den Jahren 2020 bis 2023 gerechnet. Die Höhe der Inanspruchnahme der Rückstellungen lässt sich aufgrund der künftig noch zu erwartenden Vielzahl von einzelvertraglichen Vereinbarungen zum Zeitpunkt der Rückstellungsbildung nicht abschließend vorhersagen.

Die NORD/LB CBB hat auf eine Neuberechnung ihrer Pensionsrückstellungen per 30. Juni 2020 verzichtet. Der maßgebliche Diskontierungszins für Pensionsverpflichtungen erhöhte sich zum Stichtag von 1,50 Prozent auf 1,65 Prozent. Daraus ergibt sich auf Basis einer Sensitivitätsanalyse eine Reduzierung der Pensionsverpflichtungen um ca. TEUR 122. Der wesentliche Anteil dieser Reduzierung wird direkt gegen das Eigenkapital gebucht und geht nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung der Periode ein. Aufgrund untergeordneter Wesentlichkeit wurde auf eine Anpassung der Pensionsverpflichtungen verzichtet.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Restrukturierungs- und Andere Rückstellungen und im Zusammenhang mit dem allgemein niedrigen Zinsumfeld wird auf die Diskontierung der Rückstellungen verzichtet.

## (28) Sonstige Passiva

	30.06.2020 (in Mio. €)	31.12.2019 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Arbeitsvergütungen	1,1	1,3	-16
Verbindlichkeiten aus gebildeten Accruals und sonstige Rückstellungen	3,5	3,9	-10
Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern und Sozialbeiträgen	7,3	7,1	3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	1,2	-24
Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften	1,3	1,8	-25
Sonstige Verbindlichkeiten	1,7	1,1	49
<b>Gesamt</b>	<b>15,8</b>	<b>16,4</b>	<b>-3</b>

Die Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Arbeitnehmervergütungen bestehen im Wesentlichen aus Resturlaubsansprüchen der Belegschaft. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus TVA enthalten.

## (29) Eigenkapital

Zusammensetzung des Eigenkapitals:

	30.06.2020 (in Mio. €)	31.12.2019 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Gezeichnetes Kapital	205,0	205,0	0
Gewinnrücklagen	472,1	474,1	0
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	29,2	28,2	4
<i>davon: Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</i>			
erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	30,2	31,9	-5
<i>davon: Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</i>			
Bewertungsänderung aus eigenem Kreditrisiko (OCA)	0,8	-1,9	< -100
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus Pensionen	-1,9	-1,9	0
<b>Gesamt</b>	<b>706,2</b>	<b>707,2</b>	<b>0</b>

## Sonstige Angaben

### (30) Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

#### Finanzinstrumente, die zum Fair Value in der Bilanz ausgewiesen werden

In der NORD/LB CBB wird die dreistufige Fair Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1 („Mark-to-Market“), Level 2 („Mark-to-Matrix“) und Level 3 („Mark-to-Model“) eingesetzt.

Der jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden, und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Levels der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebende Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsdaten einen wesentlichen Einfluss auf die Fair Value-Bewertung haben.

#### Level 1

Im Rahmen der Fair Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Dabei finden beim Rückgriff auf andere beobachtbare Preisquellen als Börsen Quotierungen Verwendung, die von anderen Banken oder Market Makern eingestellt werden. Diese Instrumente werden dann Level 1 zugeordnet, wenn für diese Quotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d.h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren.

Stellen die Quotierungen (Misch-)Preise dar oder erfolgt die Preisfeststellung auf einem nicht aktiven Markt, werden diese nicht Level 1, sondern Level 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet, soweit es sich um bindende Angebote oder beobachtbare Preise bzw. Markttransaktionen handelt. Die Übernahme der Level 1-Preise erfolgt ohne Anpassung.

Zu den als Level 1 eingestuften Finanzinstrumenten gehören bei der NORD/LB CBB verpflichtend erfolgswirksam sowie erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen.

#### Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z.B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würde. Die entsprechenden Parameter werden - sofern möglich - dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt. Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht mehr auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, ist für

Bewertungszwecke eine Fair Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorzunehmen. Bei der Discounted Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Emittentenbonität) ermittelt. Die Feststellung, welches Finanzinstrument in der NORD/LB CBB auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte.

Eine veränderte Einschätzung des Marktes wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, wodurch eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, für die keine quotierten Preise auf aktiven Märkten nutzbar sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittenten und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Zu Level 2-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und –passiva, aktivische und passivische Hedge Accounting-Derivate, verpflichtend erfolgswirksam sowie erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertete designierte finanzielle Verpflichtungen sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen.

### **Level 3**

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zuzuordnen. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutsspezifische Modelle wie marktübliche Discounted-Cashflow-Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind.

Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Über das Level 3-Verfahren werden in Bestände von verzinslichen Wertpapieren und Derivaten bewertet, bei denen der Markt als inaktiv eingestuft wurde oder wesentliche Bewertungsparameter nicht beobachtbar sind. Hierzu gehören grundsätzlich:

- Equity-Linked-Strukturen, in deren Bewertung historische Volatilitäten eingehen,
- Aktienindexoptionen, sofern für die betreffende Laufzeit keine Dividendenerwartungen am Markt beobachtbar sind,
- CMS-Spread-Optionen, da die eingehende Korrelation nicht direkt beobachtbar ist und
- eigene und fremde Emissionen sowie Termingeschäfte auf solche, falls der Creditspread/Fundingspread nicht am Markt beobachtbar ist.

Innerhalb der NORD/LB CBB werden die als Kreditderivate bilanzierten Portfoliogarantien des Landes Niedersachsen dem Level 3 zugewiesen. Zum 30. Juni 2020 befinden sich keine Level 3 Wertpapiere im Bestand der Bank.

Darüber hinaus werden alle zum Fair Value bewerteten Darlehen sowie zur Syndizierung vorgesehene Kreditzusagen, die als Derivate abgebildet werden, regelmäßig dem Level 3 zugeordnet.

Zu den als Level 3 eingestuften Finanzinstrumenten gehören zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen. Dabei wird der Fair Value für diese Finanzinstrumente lediglich für Offenlegungszwecke ermittelt.

## **Fair Value-Ermittlung**

Sämtliche im Konzern eingesetzten Bewertungsmodelle werden periodisch überprüft. Die Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren im NORD/LB Konzern. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Finanzen bzw. Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert. Die Modelle, die einfließenden Daten und die daraus resultierenden Fair Values werden regelmäßig überprüft. Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Faktoren wie Geld-Brief-Spanne, Kontrahentenausfallrisiken oder geschäftstypische Diskontierungsfaktoren in angemessener Weise berücksichtigt. Im Kontext der Geld-Brief-Spanne erfolgt eine Bewertung grundsätzlich zum Mittelkurs bzw. Mittelnotation. Betroffene Finanzinstrumente sind insbesondere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten, deren Fair Values auf Preisnotierungen an aktiven Märkten beruhen sowie Finanzinstrumente wie z.B. OTC-Derivate, deren Fair Value mittels einer Bewertungsmethode ermittelt wird und für die die Mittelnotation einen beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmethode darstellt. Daneben werden die Fair Values aller Kredite der Bank mittels Level 3 Methodik ermittelt.

Das Kontrahentenausfallrisiko (Credit-Value Adjustment (CVA)/Debit-Value-Adjustment (DVA)) wird auf Basis der Nettorisikoposition gemäß IFRS 13.48 ermittelt. Eine Allokation des CVA/DVA auf Einzelgeschäfte in der Bilanz erfolgt auf Grundlage des sogenannten Relative-Credit Adjustment-Approach.

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, so dass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Bei der korrekten Fair Value-Bewertung müssen sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten (CVA) als auch das eigene Kreditausfallrisiko (DVA) berücksichtigt werden. Die Berücksichtigung erfolgt mittels eines Add-On-Verfahrens. Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt in der NORD/LB CBB im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert werden, sondern mit der OIS Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair Value-Bewertung von ungesicherten Derivaten erfolgt weiterhin mit einem tenorspezifischen Zinssatz.

Aufgrund des nicht materiellen Effekts wird auf die Berücksichtigung eines Funding Valuation Adjustments (FVA) verzichtet.

## **Level-Transfer**

Innerhalb der NORD/LB CBB werden die Levelzuordnungen aller im Bestand befindlichen Wertpapiere quartärlich überprüft. Dazu werden mit Hilfe von externen Informationsdiensten öffentlich notierte Börsenkurse, tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) herangezogen und analysiert. Die Kriterien hinsichtlich der Level Zuordnung wurden in den vorherigen Abschnitten beschrieben.

Sofern ein Wertpapier die Kriterien der Levelzuordnung nicht weiterhin erfüllt, erfolgt eine Neuordnung.

Die Levelzuordnung und etwaige Auswirkungen auf die Berichterstattung werden ebenfalls quartärlich berücksichtigt.

## **Finanzinstrumente, die für Offenlegungszwecke mit dem Fair Value ausgewiesen werden**

Grundsätzlich gelten für Finanzinstrumente, für die ein Fair Value allein für Offenlegungszwecke ermittelt wird, dieselben Vorschriften zur Ermittlung des Fair Value wie für Finanzinstrumente, deren Fair Value in der Bilanz ausgewiesen wird. Zu diesen Finanzinstrumenten zählen beispielsweise die Barreserve, Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, gewisse Schuldverschreibungen und Unternehmensanteile sowie verbrieftete Verbindlichkeiten und das Nachrangkapital.

Für die Barreserve sowie kurzfristige Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden (Sichteinlagen) wird aufgrund der Kurzfristigkeit der Nominalwert als Fair Value angesehen.

Für Wertpapiere und Verbindlichkeiten kommen in der Praxis analog der in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Finanzinstrumente verschiedene Bewertungsformen (z.B. Markt- oder Vergleichspreise oder Bewertungsmodelle), in

der Regel aber ein Bewertungsverfahren („Discounted Cashflow Model“) zum Einsatz. Zur Wertermittlung in diesem Bewertungsmodell wird häufig eine risikolose Zinsstrukturkurve herangezogen und um Risikoaufschläge sowie gegebenenfalls weitere Komponenten adjustiert. Für Verbindlichkeiten wird dabei das eigene Kreditausfallrisiko der NORD/LB CBB als Risikoaufschlag herangezogen. Eine entsprechende Levelzuordnung in die bestehende Fair Value-Hierarchie wird je nach Signifikanz der Eingangsdaten vorgenommen.

Für langfristige Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie für Einlagen stehen keine beobachtbaren Marktpreise zur Verfügung, da weder beobachtbare Primär- noch Sekundärmärkte existieren. Die Ermittlung des Fair Value für diese Finanzinstrumente erfolgt mit Hilfe anerkannter Bewertungsverfahren („Discounted Cashflow Model“). Eingangsdaten dieses Modells sind der risikolose Zinssatz sowie ein Risikoaufschlag.

Aufgrund der Tatsache, dass für die vorgenannten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Fair Value lediglich für die Berichterstattung verwendet wird, erfolgt keine regelmäßige Überprüfung der Levelzuordnung.

### (31) Fair-Value-Hierarchie

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt:

in Mio. EUR	30.06.2020					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
<b>Aktiva</b>						
<b>Barreserve</b>	8,1	0,0	0,0	8,1	8,1	0,0
<b>Handelsaktiva</b>	0,0	197,0	13,4	210,4	210,4	0,0
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	197,0	13,4	210,4	210,4	0,0
Zinsrisiken	0,0	91,8	0,0	91,8	91,8	0,0
Währungsrisiken	0,0	105,3	0,0	105,3	105,3	0,0
Kreditderivate	0,0	0,0	13,4	13,4	13,4	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	726,6	47,4	0,0	774,0	774,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	726,6	44,5	0,0	771,2	771,2	0,0
Forderungen	0,0	2,8	0,0	2,8	2,8	0,0
<b>Erfolgswirksam zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	1.434,9	346,1	0,0	1.781,0	1.781,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.434,9	346,1	0,0	1.781,0	1.781,0	0,0
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	448,2	1.335,3	9.082,5	10.866,1	10.831,8	34,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30,1	1.332,5	0,0	1.362,5	1.531,2	-168,7
Forderungen	418,2	2,8	9.082,5	9.503,6	9.300,6	203,0
<b>Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten</b>	0,0	379,9	0,0	379,9	379,9	0,0
Zinsrisiken	0,0	354,3	0,0	354,3	354,3	0,0
Währungsrisiken	0,0	25,6	0,0	25,6	25,6	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.617,8</b>	<b>2.305,7</b>	<b>9.095,9</b>	<b>14.019,4</b>	<b>13.985,2</b>	<b>34,2</b>

in Mio. EUR	31.12.2019					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
<b>Aktiva</b>						
<b>Barreserve</b>	11,6	0,0	0,0	11,6	11,6	0,0
<b>Handelsaktiva</b>	0,0	123,3	14,9	138,2	138,2	0,0
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	119,1	14,9	134,0	134,0	0,0
Zinsrisiken	0,0	61,2	0,0	61,2	61,2	0,0
Währungsrisiken	0,0	57,9	0,0	57,9	57,9	0,0
Kreditrisiken	0,0	0,0	14,9	14,9	14,9	0,0
Forderungen	0,0	4,2	0,0	4,2	4,2	0,0
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>794,1</b>	<b>28,0</b>	<b>0,0</b>	<b>822,2</b>	<b>822,2</b>	<b>0,0</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	794,1	21,1	0,0	815,3	815,3	0,0
Forderungen	0,0	6,9	0,0	6,9	6,9	0,0
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.745,8</b>	<b>193,6</b>	<b>0,0</b>	<b>1.939,4</b>	<b>1.939,4</b>	<b>0,0</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.745,8	193,6	0,0	1.939,4	1.939,4	0,0
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>485,1</b>	<b>1.319,5</b>	<b>10.504,9</b>	<b>12.309,6</b>	<b>12.233,1</b>	<b>76,5</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	89,8	1.316,4	0,0	1.406,2	1.547,5	-141,3
Forderungen	395,3	3,1	10.504,9	10.903,3	10.685,6	217,7
<b>Positive Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten</b>	<b>0,0</b>	<b>312,9</b>	<b>0,0</b>	<b>312,9</b>	<b>312,9</b>	<b>0,0</b>
Zinsrisiken	0,0	288,8	0,0	288,8	288,8	0,0
Währungsrisiken	0,0	24,1	0,0	24,1	24,1	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.036,6</b>	<b>1.977,4</b>	<b>10.519,9</b>	<b>15.533,9</b>	<b>15.457,4</b>	<b>76,5</b>

Die Fair Values von finanziellen Verpflichtungen sowie deren Aufteilung nach der Fair Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt:

in Mio. EUR	30.06.2020					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
<b>Passiva</b>						
<b>Handelspassiva</b>	<b>0,0</b>	<b>121,2</b>	<b>0,3</b>	<b>93,5</b>	<b>93,5</b>	<b>0,0</b>
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	93,2	0,3	93,5	93,5	0,0
Zinsrisiken	0,0	63,8	0,0	63,8	63,8	0,0
Währungsrisiken	0,0	29,4	0,0	29,4	29,4	0,0
Kreditrisiken	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3	0,0
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>508,3</b>	<b>1.048,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1.556,5</b>	<b>1.556,5</b>	<b>0,0</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	508,3	1.048,2	0,0	1.556,5	1.556,5	0,0
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>2.007,4</b>	<b>4.390,9</b>	<b>4.871,4</b>	<b>11.269,7</b>	<b>11.094,9</b>	<b>174,9</b>
Einlagen	491,0	1.685,8	4.871,4	7.048,3	6.865,0	183,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.516,4	2.705,1	0,0	4.221,5	4.229,9	-8,4
<b>Negative Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten</b>	<b>0,0</b>	<b>593,5</b>	<b>0,0</b>	<b>593,5</b>	<b>593,5</b>	<b>0,0</b>
Zinsrisiken	0,0	482,0	0,0	482,0	482,0	0,0
Währungsrisiken	0,0	111,5	0,0	111,5	111,5	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.515,7</b>	<b>6.153,8</b>	<b>4.871,8</b>	<b>13.513,3</b>	<b>13.338,4</b>	<b>174,9</b>

in Mio. EUR	31.12.2019					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
<b>Passiva</b>						
<b>Handelspassiva</b>	0,0	121,2	0,4	121,6	121,6	0,0
<b>Negative Fair Values aus Derivaten</b>	0,0	121,2	0,4	121,6	121,6	0,0
Zinsrisiken	0,0	62,8	0,0	62,8	62,8	0,0
Währungsrisiken	0,0	58,4	0,0	58,4	58,4	0,0
Kreditderivate	0,0	0,0	0,4	0,4	0,4	0,0
<b>Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	1.106,9	453,2	0,0	1.560,1	1.560,1	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.106,9	453,2	0,0	1.560,1	1.560,1	0,0
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	2.114,8	4.046,3	6.719,9	12.881,0	12.645,3	235,7
Einlagen	599,4	1.649,3	6.719,9	8.968,5	8.737,5	231,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.515,4	2.397,0	0,0	3.912,5	3.907,8	4,7
<b>Negative Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten</b>	0,0	480,2	0,0	480,2	480,2	0,0
Zinsrisiken	0,0	383,3	0,0	383,3	383,3	0,0
Währungsrisiken	0,0	97,0	0,0	97,0	97,0	0,0
<b>Gesamt</b>	3.221,7	5.100,9	6.720,3	15.042,9	14.807,2	235,7

Die Ermittlung der Fair Values erfolgte nach der Discounted Cashflow-Methode basierend auf den zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurven.

Die in der Spalte „Buchwert“ aufgeführten Beträge beinhalten die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem Hedge Fair Value beziehungsweise Full Fair Value ausgewiesenen Aktiva und Passiva. Soweit ein Hedge Fair Value beziehungsweise Full Fair Value als Buchwert angesetzt wird, wird dieser Wert auch in der Spalte „Fair Value“ aufgeführt.

Die stillen Lasten (nach Risikovorsorge) auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 168,7 Mio. erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 141,3 Mio.) um EUR 27,4 Mio.

Zum Bewertungsstichtag befinden sich keine Level 3 Wertpapiere im Bestand der Bank.

In der Berichtsperiode stellen sich Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie wie folgt dar:

01.01.2020 – 30.06.2020 (in Mio. €)	aus Level 1	aus Level 1	Aus Level 2	aus Level 2	aus Level 3	aus Level 3
	in Level 2	in Level 3	in Level 1	in Level 3	in Level 1	in Level 2
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair- Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	25,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	147,0	0,0	10,2	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	147,0	0,0	10,2	0,0	0,0	0,0
<b>Zur erfolgswirksamen Fair- Value- Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	595,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	595,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Innerhalb des Geschäftsjahrs 2019 lagen folgende Leveltransfers vor:

01.01.2019 - 31.12.2019 (in Mio. EUR)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	0,0	0,0	303,7	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	303,7	0,0	0,0	0,0

Im Geschäftsbericht der NORD/LB CBB werden die Garantievereinbarungen des Landes Niedersachsen als Kreditderivate ausgewiesen und zum Fair Value in Level 3 bewertet. In Ergänzung zu den dargestellten Angaben in Note ((3) Erläuterung der bilanziellen Auswirkungen der Garantieverträge aus dem Stützungsvertrag des NORD/LB Konzerns) und ((4) Entwicklung der Garantieportfolien zum 30. Juni 2020) werden die folgend dargestellten wesentlichen unbeobachtbaren Eingangsdaten bei der Fair Value-Bewertung der in Level 3 eingestuftten Finanzinstrumente verwendet:

Produkt	Fair Value 30.06.2020 (in EUR Mio.)	Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangsparameter bei der Fair Value- Berechnung	Bandbreite der verwendeten nicht am Markt beobachtbaren Eingangsparameter	Gewichteter Durchschnitt
<b>Derivate aktiv</b>	13,4	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 13 - 18	14,5
<b>Derivate passiv</b>	0,3	Rating	Ratingklassen (27er DSGVO- Skala) 9	9

Wesentliche, nicht am Markt beobachtbare Eingangsdaten bei der Fair Value-Bewertung der aktivischen und passivischen Derivate sind die verwendeten Ratings. Signifikante Änderungen dieser Eingangsdaten führen zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Marktwert. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden die Ratings durch eine Verbesserung bzw. Verschlechterung um durchschnittlich eine Ratingstufe verändert und die Auswirkungen auf den Marktwert mit entsprechender Wirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt.

Diese werden folgend dargestellt:

Portfolio	Marktwertveränderung in EUR Mio. bei Ratingverbesserung um eine Stufe	Marktwertveränderung in EUR Mio. bei Ratingverschlechterung um eine Stufe
<b>Schiffskunden / Maritime Industrie Kunden</b>	-10,2	10,2
<b>Flugzeugkunden</b>	0,0	0,0

### (32) Risikovorsorge und Bruttobuchwert

Nach IFRS 9 gestaltet sich das Modell (Drei-Stufen-Modell) zur Bemessung der Risikovorsorge wie folgt:

Für finanzielle Vermögenswerte und außerbilanzielle Verpflichtungen, deren Kreditrisiko sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem Zugangszeitpunkt nicht signifikant erhöht hat, wird Risikovorsorge in Höhe der Ausfallerwartung für die nächsten 12 Monate gebildet (Stufe 1). Liegt zum Berichtsstichtag eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos gegenüber dem Zugangszeitpunkt vor, erfolgt die Risikovorsorgebildung in Höhe der Ausfallerwartung für die Restlaufzeit der finanziellen Vermögenswerte und außerbilanziellen Verpflichtungen (Stufe 2). Ebenso wird eine Risikovorsorge in Höhe der Ausfallerwartung für die Restlaufzeit der finanziellen Vermögenswerte und außerbilanzielle Verpflichtungen gebildet, wenn zum Berichtsstichtag eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos gegenüber dem Zugangszeitpunkt besteht und eine Wertberichtigung vorgenommen wurde (Stufe 3).

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Zunächst werden Risikovorsorge und Buchwerte aggregiert auf Ebene der nach IFRS 9 definierten Stufen dargestellt. Danach erfolgt eine Detailübersicht unter Bezugnahme auf die Klassifizierungsmethodik und Stufenzuordnung:

in Mio. EUR	Bruttobuchwert 30.06.2020	Bruttobuchwert 31.12.2019
<b>Für finanzielle Vermögenswerte</b>		
Stufe 1	11.914,6	13.643,2
Stufe 2	696,5	515,0
Stufe 3	20,9	33,1
<b>Kreditzusagen, Finanzgarantien und andere außerbilanzielle Verpflichtungen</b>		
Stufe 1	1.089,3	1.339,3
Stufe 2	99,0	108,9
Stufe 3	0,1	0,1
<b>Summe</b>	<b>13.820,4</b>	<b>15.639,5</b>

in Mio. EUR	Risikovorsorge 30.06.2020	Risikovorsorge 31.12.2019
<b>Für finanzielle Vermögenswerte</b>		
Stufe 1	2,0	2,1
Stufe 2	8,9	4,9
Stufe 3	0,2	0,2
<b>Für Kreditzusagen, Finanzgarantien und andere außerbilanzielle Verpflichtungen</b>		
Stufe 1	0,0	0,2
Stufe 2	0,9	3,3
Stufe 3	0,1	0,1
<b>Summe</b>	<b>12,1</b>	<b>10,7</b>

in Mio. EUR	Anfangsbestand zum 01.01.2020	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.06.2020	
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni-tätsbedingte Zufüh-rungen	Zugang von Ver-mögens-werten	Boni-tätsbedingte Auflö-sung	Ver-brauch	Abgang von Ver-mögens-werten	Modi-fikation von Ver-mögens-werten	Un-winding	Modell- und Para-meter-ände-rungen	Wäh-rungs-umrechnungen	son-stige Ver-änderungen		
<b>Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>																
Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>Summe</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>

in Mio. EUR	Anfangsbestand zum 01.01. 2020	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.06. 2020	
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösung	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Unwindung	Modell- und Parameteränderungen	Währungsrechnungen	sonstige Veränderungen		
<b>Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>																
Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	2,0	0,0	-0,4	0,0	1,1	0,1	0,6	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Forderungen	1,8	0,0	-0,4	0,0	1,1	0,1	0,6	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8
Vermögenswerte mit signifikante Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberichtigung (Stufe 2)	4,9	0,0	0,4	0,0	3,9	0,4	0,4	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8
Forderungen	1,0	0,0	0,4	0,0	3,8	0,4	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1
Vermögenswerte mit signifikante Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberichtigung (Stufe 3)	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Forderungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
<b>Summe</b>	<b>7,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5,0</b>	<b>0,5</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>11,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>7,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5,0</b>	<b>0,5</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>11,1</b>

in Mio. EUR	Anfangsbestand zum 01.01. 2020	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.06. 2020	
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösung	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Unwindung	Modell- und Parameteränderungen	Währungsrechnungen	sonstige Veränderungen		
<b>Risikovorsorge für Kreditzusagen, Finanzgarantien und andere außerbilanzielle Verpflichtungen</b>																
Außerbilanzielle Positionen ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditzusagen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzgarantien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Außerbilanzielle Positionen mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberichtigung (Stufe 2)	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9
Kreditzusagen	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9
Finanzgarantien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Außerbilanzielle Positionen mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberichtigung (Stufe 3)	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Finanzgarantien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>3,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Berichtszeitraum der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte, der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie der Kreditzusagen, Finanzgarantien und andere außerbilanzielle Verpflichtungen sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

in Mio. EUR	Anfangsbestand zum 01.01. 2020	Transfer			Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktabschreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen			Endbestand zum 30.06. 2020
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikationen von Vermögenswerten	Währungsrechnungen	Sonstige Veränderungen	
<b>Bruttobuchwert für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>											
Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	1.939,5	0,0	0,0	0,0	19,7	179,7	0,0	0,0	1,5	0,0	1.781,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.939,5	0,0	0,0	0,0	19,7	179,7	0,0	0,0	1,5	0,0	1.781,1
<b>Summe</b>	<b>1.939,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>19,7</b>	<b>179,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1.781,1</b>
<b>Bruttobuchwert für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>											
Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	11.703,7	7,7	-208,5	0,0	2.243,2	3.518,1	0,0	0,0	-94,5	0,0	10.133,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.244,2	4,0	0,0	0,0	70,0	108,4	0,0	0,0	-1,6	0,0	1.208,1
Forderungen	10.447,9	3,8	-208,5	0,0	2.173,2	3.406,2	0,0	0,0	-93,0	0,0	8.917,3
Barreserve	11,6	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	8,1

Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberichtigung (Stufe 2)	515,0	-7,7	208,5	0,0	76,2	97,1	0,0	0,0	1,6	0,0	696,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	307,4	-4,0	0,0	0,0	31,4	8,8	0,0	0,0	1,0	0,0	327,0
Forderungen	207,5	-3,8	208,5	0,0	44,8	88,2	0,0	0,0	0,7	0,0	369,4
Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberichtigung (Stufe 3)	33,1	0,0	0,0	0,0	13,5	25,7	0,0	0,0	0,0	0,0	20,9
Forderungen	33,1	0,0	0,0	0,0	13,5	25,7	0,0	0,0	0,0	0,0	20,9
<b>Summe</b>	<b>12.251,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2.332,9</b>	<b>3.640,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-92,8</b>	<b>0,0</b>	<b>10.850,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14.191,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2.352,6</b>	<b>3.820,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-91,3</b>	<b>0,0</b>	<b>12.632,0</b>

in Mio. EUR	Anfangsbestand zum 01.01.2020	Transfer			Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktabschreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen			Endbestand zum 30.06.2020
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikationen von Vermögenswerten	Währungsumrechnungen	Sonstige Veränderungen	
<b>Bruttobuchwert für Kreditzusagen, Finanzgarantien und andere außerbilanzielle Verpflichtungen</b>											
<b>Außerbilanzielle Positionen ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)</b>	<b>1.339,3</b>	<b>1,8</b>	<b>-9,7</b>	<b>0,0</b>	<b>161,2</b>	<b>393,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,1</b>	<b>0,0</b>	<b>1.089,3</b>
Kreditzusagen	1.293,1	1,8	-9,7	0,0	152,7	367,9	0,0	0,0	-10,1	0,0	1.059,9
Finanzgarantien	46,2	0,0	0,0	0,0	8,5	25,3	0,0	0,0	0,0	0,0	29,3
<b>Außerbilanzielle Positionen mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberichtigung (Stufe 2)</b>	<b>108,9</b>	<b>-1,8</b>	<b>9,7</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>19,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>99,0</b>
Kreditzusagen	100,4	-1,8	9,7	0,0	1,0	15,1	0,0	0,0	0,2	0,0	94,4
Finanzgarantien	8,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6
<b>Außerbilanzielle Positionen mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos und mit Wertberichtigung (Stufe 3)</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
Kreditzusagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzgarantien	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>1.448,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>162,2</b>	<b>412,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-9,9</b>	<b>0,0</b>	<b>1.188,4</b>

Wie bereits in Note ((5) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Zwischenbericht der NORD/LB CBB) beschrieben, wurde auf Ebene des NORD/LB Konzerns und somit auch der NORD/LB CBB ein Management Adjustment (MAC-19) für die performing loans gemäß IFRS 9 gebildet, um kurzfristig zu erwartende Auswirkungen auf die Risikovorsorge nach IFRS bereits im Halbjahresabschluss 2020 zu antizipieren. Das Ziel des MAC-19 ist es, die zum Jahresende erwarteten, gegenwärtig aber noch nicht realisierten Effekte durch COVID-19 in der Risikovorsorge zu berücksichtigen.

Hierbei liegt der Fokus auf Effekte aus erwarteten Ratingverschlechterungen. Die Basis bildet das U-Szenario des COVID-19 Stresscases, welches auf volkswirtschaftlichen Prognosen des NORD/LB Konzern Researchs basiert und durch Experten in den relevanten Bereichen der Bank in Rating- sowie Verlustquotenshifts transformiert wurde. Die Ergebnisse wurden anschließend für das Adjustment auf besonders stark von der Pandemie betroffene Branchen eingegrenzt. Die Basis hierfür sind jene Branchen, für welche der Forbearance-Tatbestand seit dem 23. März 2020 vorübergehend ausgesetzt wird. Des Weiteren wurden Positionen, welche während der Pandemie ein neues Rating erhalten haben, aus der Betrachtung ausgeschlossen, da hier eine Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie in den Systemen unterstellt wird. Ermittelte Effekte für zum 30. Juni 2020 ausgelaufenes oder in den Ausfall migriertes Geschäft sind ebenfalls nicht Bestandteil des MAC-19.

Für die NORD/LB CBB beläuft sich der gebuchte Betrag zur Absicherung gegen erwartete Effekte aus der COVID-19-Pandemie auf EUR 1,0 Mio. Die wesentlichen Treiber ist hierbei der Sektor der Unternehmensfinanzierung und die darin enthaltene Logistikbranche im Bereich des Hafen- und Flughafenbetriebs.

	ECL vor COVID-19 Anpassung (in TEUR)	COVID-19 Anpassung (in TEUR)	ECL nach COVID-19-Anpassung (in TEUR)
<b>Flugzeugfinanzierungen</b>	<b>-27</b>	<b>0</b>	<b>-27</b>
Stufe 1	-10	0	-10
Stufe 2	-17	0	-17
Stufe 3	0	0	0
<b>Unternehmensfinanzierungen</b>	<b>-1.159</b>	<b>-969</b>	<b>-2.129</b>
Stufe 1	-454	-969	-1.423
Stufe 2	-446	0	-446
Stufe 3	-259	0	-259
<b>Finanzinstitutionen</b>	<b>-2.657</b>	<b>0</b>	<b>-2.657</b>
Stufe 1	-83	0	-83
Stufe 2	-2.575	0	-2.575
Stufe 3	0	0	0
<b>Öffentliche Verwaltung, Schulen/Universitäten</b>	<b>-3.942</b>	<b>0</b>	<b>-3.942</b>
Stufe 1	-139	0	-139
Stufe 2	-3.803	0	-3.803
Stufe 3	0	0	0
<b>Private Haushalte</b>	<b>-10</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>
Stufe 1	-6	0	-6
Stufe 2	-4	0	-4
Stufe 3	0	0	0
<b>Schiffsfinanzierungen</b>	<b>-2.817</b>	<b>0</b>	<b>-2.817</b>
Stufe 1	-53	0	-53
Stufe 2	-2.764	0	-2.764
Stufe 3	0	0	0
<b>Strukturierte Finanzierungen</b>	<b>-494</b>	<b>-12</b>	<b>-506</b>
Stufe 1	-307	-12	-319
Stufe 2	-187	0	-187
Stufe 3	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-11.107</b>	<b>-981</b>	<b>-12.089</b>

### (33) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen

Die Auswirkungen oder potenziellen Auswirkungen von Ansprüchen auf Aufrechnung im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen der Bank zum Ende des ersten Halbjahres 2020 der Bank sowie zum 31. Dezember 2019 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

30.06.2020 (in Mio. EUR)	Bruttobetrag vor Saldierung	Betrag der bilanziellen Saldierung	Nettobetrag nach Saldierung	Master Netting Arrangements und Ähnliches ohne bilanzielle Saldierung			Nettobetrag
				davon: Finanz- instrumente	Sicherheiten		
					Wertpapier- sicherheiten	Barsicher- heiten	
<b>Aktiva</b>	<b>825,8</b>	<b>0,0</b>	<b>825,8</b>	<b>-532,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-115,5</b>	<b>177,5</b>
Derivate	575,9	0,0	575,9	-282,9	0,0	-115,5	177,5
Wertpapierleihe und -pensionsgeschäfte	250,0	0,0	250,0	-250,0	0,0	0,0	0,0
<b>Passiva</b>	<b>1.319,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1.319,5</b>	<b>-532,8</b>	<b>-383,0</b>	<b>-399,1</b>	<b>4,5</b>
Derivate	686,5	0,0	686,5	-282,9	0,0	-399,1	4,5
Wertpapierleihe und -pensionsgeschäfte	633,0	0,0	633,0	-250,0	-383,0	0,0	0,0

31.12.2019 (in Mio. EUR)	Bruttobetrag vor Saldierung	Betrag der bilanziellen Saldierung	Nettobetrag nach Saldierung	Master Netting Arrangements und Ähnliches ohne bilanzielle Saldierung			Nettobetrag
				davon: Finanz- instrumente	Sicherheiten		
					Wertpapier- sicherheiten	Barsicher- heiten	
<b>Aktiva</b>	<b>530,6</b>	<b>0,0</b>	<b>530,6</b>	<b>-386,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-143,9</b>	<b>0,0</b>
Derivate	430,6	0,0	430,6	-286,7	0,0	-143,9	0,0
Wertpapierleihe und -pensionsgeschäfte	100,0	0,0	100,0	-100,0	0,0	0,0	0,0
<b>Passiva</b>	<b>1.793,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1.793,4</b>	<b>-386,7</b>	<b>-1.090,4</b>	<b>-309,7</b>	<b>6,5</b>
Derivate	601,0	0,0	601,0	-286,7	0,0	-309,7	4,5
Wertpapierleihe und -pensionsgeschäfte	1.192,5	0,0	1.192,5	-100,0	-1.090,4	0,0	2,0

Das Geschäft mit derivativen Finanzinstrumenten sowie das Wertpapierpensionsgeschäft wird in der Regel auf Basis von bilateral mit dem Kontrahenten geschlossenen Rahmenverträgen durchgeführt. Diese sehen lediglich bedingte Rechte zur Aufrechnung der Forderungen, Verpflichtungen sowie der gestellten und erhaltenen Sicherheiten z.B. bei Vertragsverletzung oder im Insolvenzfall vor. Ein gegenwärtiges Recht zur Aufrechnung gemäß IAS 32.42 besteht folglich nicht.

### (34) Derivative Finanzinstrumente

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente zur Sicherung im Rahmen der Aktiv-/ Passivsteuerung ein.

Derivative Finanzinstrumente auf fremde Währungen werden im Wesentlichen in der Form von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zins-Währungsswaps abgeschlossen. Zinsderivate sind vor allem Zinsswaps.

Die Nominalwerte stellen das Bruttovolumen aller Käufe und Verkäufe dar. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Referenzgröße für die Ermittlung gegenseitig vereinbarter Ausgleichszahlungen, nicht jedoch um bilanzierungsfähige Forderungen oder Verbindlichkeiten. Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich dabei wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Nominalwerte 30.06.2020	Nominalwerte 31.12.2019	Marktwerte positiv 30.06.2020	Marktwerte positiv 31.12.2019	Marktwerte negativ 30.06.2020	Marktwerte negativ 31.12.2019
<b>Zinsrisiken</b>	<b>6.375,9</b>	<b>6.248,8</b>	<b>446,0</b>	<b>350,0</b>	<b>545,8</b>	<b>446,1</b>
Zinsswaps	6.375,9	6.159,8	446,0	350,0	545,8	446,1
Caps, Floors	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Börsenkontrakte	0,0	89,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Währungsrisiken</b>	<b>3.110,6</b>	<b>3.701,7</b>	<b>130,9</b>	<b>82,0</b>	<b>140,9</b>	<b>155,4</b>
Devisentermingeschäfte	817,6	1.238,2	4,7	2,1	5,9	8,4
Währungsswaps/Zins- Währungsswaps	2.293,0	2.463,5	126,2	79,9	135,0	147,0
<b>Kreditderivate</b>	<b>121,9</b>	<b>121,9</b>	<b>13,4</b>	<b>14,9</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>
Credit default swap	121,9	121,9	13,4	14,9	0,3	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>9.608,4</b>	<b>10.072,4</b>	<b>590,3</b>	<b>446,9</b>	<b>687,0</b>	<b>601,8</b>

## Sonstige Erläuterungen

### (35) Aufsichtsrechtliche Informationen

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel und die Eigenmittelanforderungen basieren auf den IFRS und werden seit dem Geschäftsjahr 2014 gemäß den Regelungen der CRR ermittelt.

#### Eigenmittelanforderungen

Im Rahmen der Risikoermittlung bedient sich die Bank im Wesentlichen der aufsichtsrechtlichen Standardansätze. Lediglich bei der Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken findet für den überwiegenden Teil der Forderungen der auf internen Ratings basierende Ansatz („IRB“) Anwendung.

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>2.891,3</b>	<b>3.567,0</b>
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	220,1	273,7
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	10,0	11,1
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	0,0	0,0
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	0,6	0,6
Sonstige Eigenmittelanforderungen	0,5	0,0
<b>Eigenmittelanforderungen</b>	<b>231,3</b>	<b>285,4</b>

#### Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

	30.06.2020 (in Mio. EUR)	31.12.2019 (in Mio. EUR)
Gezeichnetes Kapital	205,0	205,0
Rücklagen	471,8	451,8
Sonstige Komponenten des harten Kernkapitals	29,2	28,2
-Abzugsposten	-25,2	-38,5
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>680,7</b>	<b>646,5</b>
Komponenten des zusätzlichen Kernkapitals	0,0	0,0
<b>Kernkapital</b>	<b>680,7</b>	<b>646,5</b>
Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals	0,0	0,0
Anrechenbare, die erwarteten Verluste überschreitende Rückstellungen nach IRB-Ansatz	5,0	2,3
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>5,0</b>	<b>2,3</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>685,7</b>	<b>648,7</b>

#### Mindest-Kapitalquoten

Die NORD/LB CBB hat die aufsichtsrechtlichen Mindest-Kapitalquoten im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahr jederzeit eingehalten.

	30.06.2020 (in %)	31.12.2019 (in %)
Harte Kernkapitalquote	23,5%	18,2%
Kernkapitalquote	23,5%	18,1%
Gesamtkapitalquote	23,7%	18,2%

Die harte Kernkapitalquote der NORD/LB CBB liegt mit 23,5 Prozent ebenso oberhalb der aufsichtsrechtlichen Anforderung wie die Gesamtkapitalquote mit 23,7 Prozent. Die EZB hat für die Bank für das Jahr 2020 auf Einzelinstitutsebene keine strengeren Anforderungen gestellt als jene, die gemäß CRR und nationaler Rechtsvorschriften zur Umsetzung der CRD zu erfüllen sind. Die NORD/LB CBB muss 2020 somit wie im Vorjahr keine Anforderungen bezüglich Pillar 2 Requirement („P2R“) einhalten. Unter Berücksichtigung des Kapitalerhaltungspuffers in Höhe von 2,5 Prozent sowie eines antizyklischen Kapitalpuffers von 0,01 Prozent ergibt sich per 30. Juni 2020 ein Overall Capital Requirement („OCR“) an die harte Kernkapitalquote von mindestens 7,01 Prozent, an die Kernkapitalquote von mindestens 8,51 Prozent und an die Gesamtkapitalquote von mindestens 10,51 Prozent.

### (36) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.06.2020 (in Mio. €)	31.12.2019 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>34,0</b>	<b>54,8</b>	<b>-38</b>
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	34,0	54,8	-38
<b>Andere Verpflichtungen</b>	<b>1.154,4</b>	<b>1.393,4</b>	<b>-17</b>
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.154,4	1.393,4	-17
<b>Gesamt</b>	<b>1.188,4</b>	<b>1.448,3</b>	<b>-18</b>

### (37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2020 und der Aufstellung des vorliegenden Abschlusses durch den Vorstand am 7. September 2020 vor.

## Nahestehende Unternehmen und Personen

### (38) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)

Als nahestehende juristische Personen werden die NORD/LB als Muttergesellschaft der NORD/LB CBB sowie Unternehmen gemäß IAS 24.9 (b) eingestuft.

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahestehend betrachtet werden, sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der NORD/LB CBB, die Mitglieder des Vorstands der NORD/LB als Konzernmutterunternehmen sowie nahe Familienangehörige.

Als Schlüsselpositionen werden die vorab beschriebenen natürlichen Personen (Schlüsselpositionen im Unternehmen) sowie Anteilseigner am Mutterunternehmen (Schlüsselpositionen im Mutterunternehmen) definiert.

Die Art der Geschäfte zu nahestehenden Unternehmen und Personen bewegen sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten einer Bank. Dazu zählen insbesondere die Refinanzierung sowie Liquiditätsbeschaffung durch und an das Mutterunternehmen sowie Aufnahme von Sicherheiten. Alle Geschäftstätigkeiten werden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Diese Geschäfte unterliegen der in der Bank angewendeten Marktgleichheitsprüfung.

Neben der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die NORD/LB CBB an konzerninternen Projekten beteiligt. Dies betrifft im Wesentlichen das Projekt „Helios“, das sich mit der Kernbank-IT-Plattform für einzelne Auslandsniederlassungen der NORD/LB befasst. Aus diesem Projekt heraus wurde ein Vertrag mit der NORD/LB verhandelt, der die Erbringung von Dienstleistungen zum Betrieb der Kernbankensoftware Avaloq und dem Datawarehouse Fincube beinhaltet sowie entsprechende Kompensationen für die NORD/LB CBB regelt.

Der Umfang der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen der Berichts- und Vergleichperioden kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden. Veränderungen im Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen führen im Bedarfsfall zur Anpassung von Vorjahreswerten:

30.06.2020 (in Mio. EUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschafts- unternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
<b>Aktiva</b>				
<b>Handelsaktiva</b>	<b>151,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>13,4</b>
Derivate	151,2	0,0	0,0	13,4
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Erfolgswirksam zur Fair-Value- Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>5,7</b>	<b>0,0</b>	<b>22,8</b>	<b>0,0</b>
Forderungen	5,7	0,0	22,8	0,0
<b>Positive Fair Values Hedge- Accounting-Derivate</b>	<b>369,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>526,7</b>	<b>0,0</b>	<b>22,8</b>	<b>13,4</b>

31.12.2019 (in Mio. EUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
<b>Aktiva</b>				
<b>Handelsaktiva</b>	<b>73,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>14,5</b>
Derivate	73,8	0,0	0,0	14,5
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erfolgswirksam zur Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>25,1</b>	<b>0,0</b>
Forderungen	0,6	0,0	25,1	0,0
<b>Positive Fair Values Hedge Accounting-Derivate</b>	<b>302,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>4,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>381,1</b>	<b>0,0</b>	<b>25,1</b>	<b>14,5</b>

30.06.2020 (in Mio. EUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
<b>Passiva</b>				
<b>Handelspassiva</b>	<b>72,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>
Derivate	72,5	0,0	0,0	0,3
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>453,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	453,3	0,0	0,0	0,0
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>3.269,6</b>	<b>10,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Einlagen	1.112,9	0,0	0,0	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.156,7	10,1	0,0	0,0
<b>Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten</b>	<b>190,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.985,8</b>	<b>10,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	6.533,4	0,0	0,0	154,7
Gewährte Garantie und Bürgschaften	0,0	0,0	0,0	0,0

31.12.2019 (in Mio. EUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
<b>Passiva</b>				
<b>Handelspassiva</b>	<b>100,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Derivate	100,2	0,0	0,0	0,0
<b>Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>453,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Verbriefte Verbindlichkeiten	453,2	0,0	0,0	0,0
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>4.611,8</b>	<b>10,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Einlagen	2.495,0	0,0	0,0	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.116,8	10,1	0,0	0,0
<b>Negative Fair Values aus Hedge Accounting-Derivaten</b>	<b>164,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.329,8</b>	<b>10,1</b>	<b>0,0</b>	<b>1,9</b>
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	5.621,4	0,0	0,0	185,0
Gewährte Garantie und Bürgschaften	0,0	0,0	0,0	0,0

01.01.2020 - 30.06.2020 (in TEUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
Zinserträge	31.857	0	259	0
Zinsaufwendungen	66.503	12	0	0
Provisionserträge	0	0	0	0
Provisionsaufwendungen	28.789	0	0	3.287
Übrige Aufwendungen und Erträge	135.487	0	0	-601
<b>Gesamt</b>	<b>72.052</b>	<b>-12</b>	<b>259</b>	<b>-3.888</b>

01.01.2019 - 30.06.2019 (in TEUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
Zinserträge	39.360	0	310	25
Zinsaufwendungen	80.456	12	459	0
Provisionserträge	3.073	2	95	0
Provisionsaufwendungen	39.360	0	690	0
Übrige Aufwendungen und Erträge	58.350	0	-364	-106
<b>Gesamt</b>	<b>-9.333</b>	<b>-14</b>	<b>-1.108</b>	<b>-81</b>

## **(39) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate**

### **Mitglieder des Vorstands**

- Thorsten Schmidt, Irrel, Mitglied des Vorstands
- Manfred Borchardt, Trier, Mitglied des Vorstands

### **Aufsichtsrat**

- Thomas S. Bürkle, Vorsitzender des Vorstands der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig und Magdeburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Günter Tallner, Mitglied des Vorstands der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig und Magdeburg (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Christoph Dieng, Mitglied des Vorstands der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig und Magdeburg

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank in den wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt worden ist und im Zwischenlagebericht die Lage der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank im Einklang mit dem verkürzten Zwischenabschluss dargestellt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank beschrieben sind.

Luxemburg, 7. September 2020

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Thorsten Schmidt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Manfred Borchardt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

**NORD / LB**  
Covered Bond Bank  
Luxembourg

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

7, rue Lou Hemmer

L-1748 Luxembourg - Findel

R.C.S. Luxembourg B 10405

Telefon: +352 452211-1

Telefax: +352 452211-319

mailto: [contact@nordlb.lu](mailto:contact@nordlb.lu)

web: <http://www.nordlb.lu>